

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 16/17 · 28.4.2017

Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Essen mit Konzept

Die New Design University startet im Herbst 2017 einen neuen Universitätslehrgang für „Food Design“ in Zusammenarbeit mit der Tourismusschule St. Pölten im WIFI Niederösterreich.

Seite 10

Foto: Ulrike Koeb

Thema:

So funktioniert Integration von Flüchtlingen in das Unternehmen
Seiten 4 und 5

Branchen:

Am 4. Mai startet das Lastkraft-theater in seine fünfte Saison
Seite 28



Mehr Druckluft mit weniger Energie

Linz – Wien – Graz – Wieselburg – Weiler
Druckluft-Infoline: 0810 900 345 – info.austria@kaeser.com

www.kaeser.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Bildungsdialog Schweiz – NÖ



Zu einem zweitägigen bildungspolitischen Fachaustausch kam eine hochrangige Delegation der FH Nordwestschweiz (FHNW) nach St. Pölten.

Im Zentrum standen Zukunftsfragen rund um Lehre, technologische Entwicklung und Design. Besichtigt wurde der komplette Bildungsstandort rund um die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit dem WIFI, der New Design University, dem Zentrum für Technologie und Design und

dem WIFI-Berufsinformationszentrum (BIZ), wo der Direktor der Hochschule für Technik in der FHNW, **Jürg Christener** (r.) – im Bild mit seinen Kollegen **Martin Meyer** (Mitte), **Rainer Schnaidt** und WKNÖ-Chefin **Sonja Zwagl** – auch gleich die beim NÖ Begabungskompass zum Einsatz kommende Teststraße live ausprobierte. Die FH Nordwestschweiz umfasst insgesamt 29 Bachelor-Studiengänge mit fast 10.000 Studierenden. Foto: Josef Bollwein

WKNÖ-Verkehrspolitik besucht SPAR



Die Mitglieder des Arbeitskreises Verkehrspolitik der WKNÖ besuchten unter Leitung von WKNÖ-Vizepräsident **Christian Moser** das SPAR-Logistikzentrum in Ebergassing. Insgesamt umfasst dieses eine Fläche von rund 44.000m². Ein Teil der beiden Hochlager ist unter der Erde angelegt, der höchste Gebäudeteil ist deshalb nur 24,5 m über dem Niveau der B 15. Das Bürogebäude

dient als Sicht- und Lärmschutz. Ein Erdwall mit aufgesetzter Lärmschutzwand umgibt den gesamten Ladehof. Mit der Investition von 88 Mio. Euro wurden 130 Arbeitsplätze geschaffen. Im Bild die Mitglieder des WKNÖ-Arbeitskreises Verkehrspolitik mit SPAR-Abteilungsleiter Lager & Transport **Christian Kalnay** (2.v.l.) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (4 v.l.). Foto: WKNÖ

AUS DEM INHALT

Thema

Integration von Flüchtlingen in das Unternehmen 4 - 5

Niederösterreich

Topf sucht Deckel im WIFI NÖ in St. Pölten 6

Girls' Day 2017: Talente nutzen, Lehre nutzen 7

Cybercrime im Vormarsch: So machen Sie Ihren Betrieb sicher 8

Konjunktorentwicklung und Arbeitsmarkt in NÖ 9

NÖ WorldSkills Teilnehmer:

Dominik Steininger 9

Neuer Lehrgang der New Design University: Food Design 10

Mehr Bewusstsein für die Digitalisierung schaffen 11

High Potential Lehrgang für die Funktionäre 11

Österreich

25 Jahre InnovationCenter 12

Flexibles Arbeiten schafft besseres Betriebsklima 13

Service

Gründertage 2017 14

Info-Veranstaltung für alle Fragen zum eigenen Fuhrpark 15

Serie „Vitale Betriebe in den Regionen“ 16

Fachexkursion in das TFZ 18

WIFI: Bester Seminaranbieter 18

Lehrlinge richtig ausbilden 18

Seminar: „Haftung des Zollverantwortlichen“ 19

Termine, Nachfolgebörse, VPI 20

Branchen

Trafikanten fordern „gerechtes Stück vom Kuchen“ 21

Gewerbe & Handwerk 22

Handel 23

Industrie 25

Transport und Verkehr 27

Tourismus & Freizeitwirtschaft 29

Information und Consulting 29

Bezirke 30

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2016: Druckauflage 89.910. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

18

soll in Zukunft das Mindestalter für Kauf und Konsum von Tabakwaren sein. Familienministerin Sophie Karmasin diskutierte das Thema mit 300 NÖ Trafikantinnen und Trafikanten bei deren Fachgruppentag. Lesen Sie mehr auf der Seite 21

KOMMENTAR

30. April: Leistungsschau des Unternehmergeists

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wenn wir heuer den 30. April erneut als „Tag der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen“ feiern, dann folgt diese Terminisierung einem präzisen Gedankengang: Zuerst braucht es Menschen mit Unternehmergeist, erst dann kann am 1. Mai ein „Tag der Arbeit“ gefeiert werden.

Beide Tage gehören zusammen. Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer brauchen gut qualifizierte Fachkräfte, Beschäftigte brauchen Wirtschaftstreibende, die unternehmerische Verantwortung übernehmen, damit es überhaupt Arbeitsplätze gibt.

Die Leistungsschau des Unternehmergeists in Niederösterreich kann sich jedenfalls

sehen lassen: Über 16.000 junge Menschen erhalten über die Lehre eine hochqualifizierte Ausbildung mit besten Zukunftschancen. Fünf Milliarden Euro machen allein die Sozialbeiträge unserer Unternehmen im Jahr aus. 15 Milliarden Euro werden an Löhnen und Gehältern gezahlt. Über 440.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in unserer gewerblichen Wirtschaft Beschäftigung finden, profitieren davon. Allein seit 2010 ist die Zahl der Beschäftigten in den knapp 38.000 blau-gelben Arbeitgeberbetrieben um über acht Prozent gestiegen.

Kurz gesagt: Niederösterreichs Unternehmerinnen und Unternehmer sorgen im Inland und im Export für wirtschaftlichen Erfolg, tra-

gen Risiko und Verantwortung, geben damit Arbeit, sorgen für Wohlstand und soziale Sicherheit. Diese Leistungen gehören vor den Vorhang:

Am 30. April und an 364 weiteren Tagen im Jahr!



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

PTS Mistelbach entwickelte Akku-Pads für Elektromobilität

Die Schülerinnen & Schüler des Fachbereiches Elektro/IT an der Polytechnischen Schule Mistelbach entwickelten eine Prototypen-Lösung für die kundenfreundliche Nutzung von Energie aus alternativen Quellen wie Solar und Wind sowie rekuperativen Quellen, wie sie bei der Bahn, Straßenbahn oder Obus vorkommen.

Die Schüler schafften es, diese Energie, die oft dann zur Verfügung steht, wenn es nur wenige potenzielle Abnehmer gibt, zu speichern und mithilfe der Akkupads für die Elektromobilität zu nutzen. Konkret sieht die Lösung vor, in einem lokalen Schienen- bzw. Obus-Netz, wie es in einer Stadt vorhanden ist, Akkupad-Ladestationen in

Stadtrandgebieten zu positionieren, da dort der Überschuss an elektrischer Energie aufgrund mangelnder Verbraucher groß ist. Diese Stationen laden sich dann mit der überschüssigen Energie auf.

Der Endkunde kann dann mithilfe der Akku-Pads diese Energie physisch von den Stellen abholen und zum Beispiel in seinem eigenen Elektrofahrzeug nutzen. Auf der Website **emobilitypads.com** registrieren sich die Kunden und erwerben Mitgliedschaften, mit denen sie Akku-Pads aus der Ladestation erhalten und mit speziellen Halterungen auch für ihr Fahrzeug verwenden können.

www.pts-mistelbach.at



Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach präsentieren ihre Entwicklung der Emobilitypads (v.l.): Christoph Stecher, Severin Falk und Werner Schreiber.
Foto: PTS Mistelbach

Wirtschaft international:

Illy investiert verstärkt in Weine

Rom (APA) – Der Triester Kaffeeröster Illy will verstärkt im Bereich Weinproduktion investieren. Seit 2008 besitzt das Unternehmen den Weinproduzenten Mastrojanni in der toskanischen Ortschaft Montalcino und plant weitere Akquisitionen von zusätzlichen Hektar Weinbergen in der Gegend. Mastrojanni zählt zu den weltweit bekanntesten Produzenten von Brunello-Weinen. Auf 33 Hektar Weinbergen wurden im letzten Jahr 113.000 Flaschen „Brunello“ hergestellt. 64 Prozent der Produktion gehen ins Ausland. In zehn Jahren möchte Illy seinen Umsatz auf rund 800 Mio. Euro verdoppeln und investiert auch in die Produktion von Schokolade, Marmelade und Tee.

Adidas: Digitale Sportartikelfertigung

Hannover/München/Herzogenaurach (APA/dpa) – Siemens und Adidas wollen künftig zusammenarbeiten, um die Fertigung von Sportartikeln zu digitalisieren. Die Abläufe in der Adidas-„Speedfactory“ werden dazu simuliert, getestet und optimiert. Von der Verbindung von virtueller und realer Welt versprechen sich die Verantwortlichen verkürzte Markteinführungszeiten und mehr Flexibilität im Bereich individueller Kundenwünsche mit kleinen Stückzahlen. Bereits Anfang April hatte Adidas angekündigt, voraussichtlich im Herbst mit der Serienfertigung von Sportschuhen aus dem 3D-Drucker beginnen zu wollen. Der Konzern will damit besser auf Trends reagieren und mit neuen Produkten rascher auf den Markt kommen.

Thema

Neue Jobbörse für Flüchtlinge

Um Flüchtlingen bei der Integration in den österreichischen Arbeitsmarkt zu helfen, hat der Samariterbund eine Jobplattform entwickelt: Flüchtlinge können unter www.jobs4newcomers.at ein Bewerber-Profil anlegen. Genauso können Unternehmen ein Profil anlegen und Stellenangebote schalten. Wir informieren über die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Darf ich Asylberechtigte oder Subsidiär Schutzberechtigte beschäftigen?

Ja. Asylberechtigte und Subsidiär Schutzberechtigte haben einen freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt. Es gelten hinsichtlich ihrer Beschäftigung dieselben Vorschriften wie für die Beschäftigung von österreichischen Staatsangehörigen.

Wann darf ein Flüchtling arbeiten?

Asylwerber, deren Asylantrag in Prüfung genommen wird, erhalten eine „Verfahrenskarte“. In weiterer Folge wird den Asyl-

werbenden eine Aufenthaltsberechtigungskarte ausgestellt, die den legalen Aufenthalt in Österreich dokumentiert. Es handelt sich dann um einen Asylwerber „mit laufendem Verfahren“.

Eine Vormerkung oder Vermittlung durch das AMS ist in diesem Verfahrensstatus nicht möglich!

Nur mit Beschäftigungsbewilligung

Für die Aufnahme einer Beschäftigung ist grundsätzlich eine Beschäftigungsbewilligung erforderlich. In der Praxis wird sie Asylwerbern aber nur für Saisonarbeit im Gastgewerbe oder in der

Jobs4NEWCOMERS

Kostenlose Jobbörse für Flüchtlinge

Landwirtschaft für die Dauer von sechs Monaten erteilt.

Darf man einem Asylwerber auch eine Lehrstelle anbieten?

Für jugendliche Asylwerber bis zu 25 Jahren gibt es in allen Lehrberufen, in denen ein nachgewiesener Lehrlingsmangel besteht (wird auf Landesebene festgelegt), sowie in den Mangelberufen der Rot-Weiß-Rot-Karte die Möglichkeit der Erteilung einer Beschäftigungsbewilligung für die Dauer der Lehrzeit.

Informationen zu den Mangelberufen in Niederösterreich sind erhältlich bei der regionalen Geschäftsstelle des Arbeitmarktservice (AMS).

Voraussetzung für die Erteilung einer Beschäftigungsbewilligung ist in beiden Fällen auch, dass der Asylwerber zumindest seit drei Monaten zum Asylverfahren zugelassen ist.

Kann man Flüchtlingen ein Volontariat anbieten?

Ein Volontariat kann bis zu drei Monate dauern. Es darf im Rahmen des Volontariats weder eine Arbeitspflicht, noch ein Entgeltanspruch des Asylwerbers bestehen.

Laut Definition dient ein Volontariat der Anwendung oder Erweiterung beziehungsweise dem Erwerb von Fertigkeiten, um die – bereits erhaltene – Ausbildung zu vertiefen. Damit scheidet Hilfsarbeiten (oder einfache Tätigkeiten am Bau) aus.

Volontariate sind binnen zwei Wochen vor Beschäftigungsbeginn dem AMS anzuzeigen. Das AMS kann die Beschäftigung dann bestätigen oder untersagen. Wenn nicht innerhalb der zwei Wochen vor Beginn der Tätigkeit eine Bestätigung vom AMS ausgestellt wird, darf das Volontariat trotzdem aufgenommen werden. Bei Untersagung ist es allerdings binnen einer Woche zu beenden.

Jetzt kostenlos nutzen!

Die Nutzung der Plattform Jobs4NEWCOMERS steht Unternehmen und Bewerbern kostenlos zur Verfügung. Jobs4NEWCOMERS ist ein Service des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs.

Weitere Informationen im Internet unter www.jobs4newcomers.at/infos



„Lehrling, auf den man stolz sein kann“

Aman Amiri hat seine Doppellehre als Maurer und Schalungsbauer bei der STRABAG mit Auszeichnung abgeschlossen. Das alleine ist schon bemerkenswert. Allerdings ist der junge Mann erst mit 17 Jahren ohne Deutschkenntnisse als Flüchtling nach Österreich gekommen. Im Gespräch mit der NÖWI erklärt er, wieso Maurer sein Traumberuf ist, wie er beim Bewerbungsgespräch auf sich aufmerksam gemacht hat und wieso es wichtig ist, den Bundespräsidenten von Österreich zu kennen.

Es ist wohl eine der abenteuerlichsten Lebensgeschichten, die je ein STRABAG-Lehrling zu erzählen hatte: Aman Amiri, heute 24 Jahre alt, stammt aus Afghanistan. Nach der fünfjährigen Grundschule musste er bereits im Alter von elf Jahren in der Landwirtschaft mitarbeiten. Erste Erfahrungen am Bau machte er mit 13, als er für neun Monate im Iran auf Baustellen tätig war.

Mit 17 kam Amiri als Flüchtling nach Österreich, ein Jahr später erhielt er seine Arbeitserlaubnis. Amiri: „Mein Traum war es, einen handwerklichen Lehrberuf abzuschließen.“ Deshalb lernte er in nur zwei Jahren Deutsch und schloss sogar die Hauptschule ab.

„Er wollte etwas lernen“

Beim Bewerbungsgespräch und später beim Schnuppern bei der STRABAG beeindruckte Amiri

durch seinen Arbeitswillen, sein Wissen und sein Geschick. Lehrlingsbeauftragte Martina Hauptmann-Hirnschall: „Alleine daran, wie er die Schaufel in die Hand genommen hat, habe ich gesehen, dass er das Arbeiten gewohnt ist. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass die Jugendlichen beim Aufnahmetest wissen, wer der österreichische Bundespräsident oder welcher der höchste Berg in Österreich ist – Aman hat es gewusst! Er wollte etwas lernen, das hat man gemerkt. Das hat mich wirklich beeindruckt!“

Tolle Leistung

Also wurde am 1. August 2012 am Standort Wr. Neustadt der Lehrvertrag als Maurer und Schalungsbauer unterschrieben. „Im Vorjahr hat Aman Amiri die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden. Das ist eine tolle Leistung. Auf einen Lehrling wie Aman kann man wirklich stolz sein“, so Franz Aigner, kaufmännischer Bereichsleiter Hochbau für NÖ und Burgenland. Aman Amiri hat auch schon weitere Pläne: „Ich möchte gerne die Po-



Aman Amiri (rechts) und sein Ausbilder Florian Glatzl.



Aman Amiri (Mitte) mit Bereichsleiter Franz Aigner und Lehrlingsbeauftragter Martina Hauptmann-Hirnschall.

Fotos: STRABAG, WKNÖ, Fotolia

lierschule machen.“ Dass einem Lehrling in der STRABAG alle Karrierewege offenstehen, zeigt auch der Ausbilder von Aman Amiri: Florian Glatzl ist fertiger Polier und selbst erst 26 Jahre alt.

Hohes Niveau

Aman Amiri ist allerdings nicht der einzige Lehrling, der mit einer Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung aufwarten kann, sogar bis zum Weltmeister bei den WorldSkills in Brasilien haben es die STRABAG-Schützlinge bereits geschafft.

Das hohe Niveau der Lehrlinge kommt allerdings nicht von ungefähr: Jedem Lehrling ist ein Ausbilder zugeteilt, der ihn die gesamte Lehrzeit begleitet.

In den Wintermonaten, wenn die meisten Baustellen ruhen, geht es für die Lehrlinge in die Lehrlingsakademie: Von Ende Jänner bis Anfang März trifft sich der STRABAG-Nachwuchs in Linz, um sein Fachwissen zu erweitern. In einer eigens adaptierten Halle können die Lehrlinge das vertie-

fen, was sie das Jahr über auf der Baustelle bereits kennen gelernt haben. Da werden dann unter professioneller Anleitung von STRABAG-Experten Treppenanlagen errichtet, Mauerwerk verputzt, Schalungen gebaut, Böschungen angelegt und das Asphaltieren geübt. Zusätzliche Theorieeinheiten vermitteln Wissen über Arbeitssicherheit, Materialien oder Werkzeugkunde.

„Bin kein Büro-Mensch“

Franz Aigner: „Wir investieren deshalb so viel in unsere Lehrlinge, weil wir das Ziel haben, uns unsere Fachkräfte selbst auszubilden. Am Ende der Lehrzeit sind sie Spezialisten und gleichzeitig Allrounder, die alles können.“

Und auch mit Spaß bei der Sache sind, so wie Aman Amiri: „Ich bin kein Büro-Mensch, ich freue mich, wenn ich draußen sein kann und jeden Tag etwas Neues dazulerne. Besonders gerne mache ich Stiegenschalungen und freue mich, wenn wir große Baustellen besichtigen dürfen.“

Das Unternehmen

Der STRABAG-Konzern in Österreich steht als führendes Bauunternehmen Österreichs in allen Bereichen der Bauindustrie im Einsatz.

Mit rund 10.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2016 eine Leistung von rund € 2,1 Mrd. erbracht. Das Unternehmen bietet in Österreich insgesamt 370 Ausbildungsplätze an.

Niederösterreich

Topf sucht Deckel: Persönliche Kontakte zählen

Knapp 300 Interessierte kamen zu „Topf sucht Deckel“ in St. Pölten, um sich an 75 Gesprächstischen über ihre Dienstleistungen und ihre Unternehmen auszutauschen. Insgesamt waren im Vorfeld exakt 652 Gespräche geplant, die im 15-Minuten-Takt in neun Runden stattfanden.

„Bei diesem Veranstaltungskonzept führt die Wirtschaftskammer NÖ gezielt Unternehmerinnen und Unternehmer zusammen, die einander suchen oder auch schon lange gesucht haben. Wir verkleinern somit den Marktplatz für persönliche Gespräche“, sagte WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter zum Auftakt der Geschäftskontaktmesse „Topf sucht Deckel“ im Julius Raab Saal im WIFI St. Pölten.

„Wir versprechen uns Geschäftskontakte, vielleicht auch Weiterempfehlungen, um einfach unser Netzwerk zu vergrößern“, meinte der teilnehmende Vertriebsleiter Christian Scheitermann vom Software und IT-Netzwerk-Dienstleister A.S.E. Ebner & Partner GmbH.

Und auch die Trainerin und Trainingsdesignerin Susanna Weilke bestätigte: „Ich bin auf der Suche nach interessanten Kontakten und das ist eine Supergelegenheit dafür.“

Robert Fodroczi, Obmann des Landesgremiums Außenhandel, motivierte in seinem Eröffnungstatement die zahlreich vertretenen EPUs und KMUs, sich auch über die Außenhandels-Serviceleistungen zu informieren und diese zu nutzen. Schließlich ermögliche der Blick über regionale Grenzen zahlreiche Exportchancen.



Bilder der Veranstaltung sowie **Informationen** unter:

news.
wko.at/news/niederoesterreich/topf_sucht_deckel.html



V.l.: Robert Fodroczi (Obmann des Landesgremiums Außenhandel), WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter sowie Organisator und Moderator Toni Ferk begrüßten knapp 300 Unternehmerinnen und Unternehmer im WIFI St. Pölten zur Geschäftskontaktmesse „Topf sucht Deckel“.
Fotos: David Schreiber

„Girls‘ Day“: Talente nutzen, Lehre nutzen

Mädchen stärker auf die Möglichkeiten der Lehre und von technischen Ausbildungen aufmerksam zu machen, war das Ziel des „Girls‘ Day“, der am 27. April zum 16. Mal in NÖ stattgefunden hat.

Der Girls Day findet immer größeren Anklang: Rund 1.800 Mädchen aus 93 niederösterreichischen Schulen haben heuer beim „Girls‘ Day“ die Chance genutzt, in Betriebe und Berufe zu schnuppern.

Betriebe zeigten die möglichen Berufe

88 blau-gelbe Unternehmen haben dafür ihre Türen geöffnet und den jungen Damen und ihren Lehrkräften die beruflichen Möglichkeiten in ihrem Betrieb präsentiert.

Es gehe darum, alle Talente zu nützen, waren sich Bildungslandesrätin Barbara Schwarz, die Obfrau der Bundesparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster, AMS NÖ-Vizechefin Marion Carmann und Gerti Süss, die Geschäftsführerin der Jungen Industrie, bei der traditionellen Pressekonferenz im Vorfeld des „Girls‘ Days“, heuer in der Firma List in Thomasberg, einig.

„Ich möchte alle Schülerinnen ermutigen, ihren Fähigkeiten entsprechende Berufe zu wählen. Und die können durchaus im technisch-handwerklichen Bereich liegen“, stellte Schwarz



V.l.: AMS-Niederösterreich Landesgeschäftsführer-Stellvertreterin Marion Carmann, Landesrätin Barbara Schwarz, Katharina List-Nagl von der Firma List, WKNÖ-Spartenobmann-Stv. Gewerbe und Handwerk sowie Obfrau der Bundesparte Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster und Gerti Süss, Geschäftsführerin Junge Industrie Niederösterreich.

Foto: NLK/Burchhart

dabei fest, „denn meist sind es nicht Fähigkeiten, die für die Berufswahl ausschlaggebend sind, sondern Rollenbilder in unserer Gesellschaft. Burschen tendieren eher zu Technik und Produktion, Mädchen bevorzugen soziale und kaufmännische Berufe. Hier gilt es ein Umdenken einzulernen.“

Scheichelbauer-Schuster appellierte an die Mädchen, sich erstens „etwas zuzutrauen“ und zweitens die Chancen der Lehre besser zu nutzen. Denn nur rund 30 Prozent der Lehrlinge in NÖ sind weiblich. „Die Mädchen lassen damit

Chancen für eine besonders zukunftsträchtige Ausbildung, eben die Lehre, liegen – und das ist ein großer Fehler.“ Die positive Nachricht zum Schluss: Die Zahl

der Lehnanfänger in Niederösterreichs Unternehmen ist im Vorjahr um 2,8 Prozent gestiegen. Bei den Mädchen betrug das Plus sogar vier Prozent.

DIE IDEE HINTER DEM GIRLS‘ DAY

Der Girls‘ Day ist ein internationaler Aktionstag für Mädchen! An diesem Tag öffnen sich die Türen der Unternehmen speziell für Mädchen, die ihre berufliche Zukunft konkret kennen lernen wollen. Wie und was arbeitet

man in Firmen, Büros, Redaktionsräumen, Werkstätten und Labors, wie findet man eigentlich einen Job und welche Ausbildung braucht man überhaupt für welchen Beruf?

www.girlsday.cc

Stresstest für Unternehmen.

Finden Sie Ihren Steuerberater:



www.facebook.com/IhreSteuerberater

Viele Unternehmen stehen durch unerwartete Zahlungen für Steuern, SVA-Beiträge und sonstige Abgaben plötzlich unter großem finanziellen Druck. Sparen Sie sich diesen Stress! Ihr Steuerberater kann mit Ihnen regelmäßig eine steueroptimierte Planung der Abgabenzahlungen erstellen: damit sind Sie auf alles vorbereitet und können sich auf Ihr Business konzentrieren!

 ihre steuerberater

Mit uns wachsen.

www.kwt.or.at

Cybercrime: So machen Sie Ihren Betrieb sicher

Bei der österreichweiten Roadshow „IT-Sicherheit und Datenschutz“ der Wirtschaftskammern und des Innenministeriums im Rahmen der Initiative – GEMEINSAM.SICHER mit der Wirtschaft – erfahren Unternehmer, was die größten Gefahren aus dem Internet sind. Am 11. Mai macht die Roadshow um 19 Uhr im WIFI St. Pölten Halt.

Sie laden ein harmloses Bewerbungsschreiben herunter – und plötzlich haben Sie keinen Zugriff mehr auf Ihre Dokumente. Diesen verspricht ein Erpresser-E-Mail erst nach Zahlung eines „Lösegeldes“ in der Bitcoin-Währung: Solche und ähnliche Vorkommnisse sind längst kein Einzelfall mehr. Der Reigen der Attacken ist vielseitig und so werden immer mehr Unternehmen Opfer von Cyberkriminalität – viele auch, ohne es zu wissen.

25.000 Angriffe pro Tag

Die Zahlen des Innenministeriums sprechen eine klare Sprache:

Die Cybercrime-Anzeigen sind vergangenes Jahr um 30,9 Prozent gestiegen. Während die Verbrechen „auf der Straße“ sinken, steigen jene im Netz dramatisch an. Nach Schätzungen des BMI gibt es 25.000 Angriffe auf Unternehmen pro Tag. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen – also das Herz der Wirtschaft Österreichs – sind diese Attacken eine ernsthafte Bedrohung.

Laut Interpol entsteht in Europa ein Schaden durch Cyberkriminalität in der Höhe von 750 Milliarden Euro pro Jahr, das bedeutet eine Verdoppelung der Schäden in nur drei Jahren. Umso wichtiger ist es, sich davor zu schützen.



Roadshow macht sicher

Worauf es dabei ankommt, erfahren Unternehmerinnen und Unternehmer bei der österreichweiten Roadshow „IT-Sicherheit und Datenschutz“ von den Wirtschaftskammern Österreichs und dem Innenministerium. Sie tourt im Rahmen der Initiative – GEMEINSAM.SICHER mit der Wirtschaft – durch ganz Österreich und macht am 11. Mai in St. Pölten

halt. Fachleute des BMI und der WKO informieren anhand von konkreten Beispielen, wie die Angreifer arbeiten, warum es jeden treffen kann und mit welchen Cybersecurity-

Maßnahmen man sich wirkungsvoll schützt.

Am Programm stehen aber auch die rechtlichen Folgen von Datenlecks und die Bestimmungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung. Wer sich rechtzeitig darauf ein- und umstellt, spart viel Zeit und Geld und schützt sein Unternehmen vor dem plötzlichen Aus. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter wko.at/itsicherheit ist erforderlich.

www.wko.at/itsicherheit



So schützen Sie Ihr Unternehmen!

Besuchen Sie die Roadshow IT-Sicherheit und Datenschutz der Wirtschaftskammern Österreichs und des Innenministeriums. Denn: Cyber-Kriminalität verursacht in Europa bereits jährlich einen Schaden von 750 Milliarden Euro!

Bei uns gibt's konkrete Beispiele, wie Angreifer arbeiten und welche Maßnahmen wirkungsvoll schützen.

St. Pölten | Do, 11. Mai 2017

Mariazellerstraße 97 | Julius Raab Saal

19:00 Uhr, ca. 2 Stunden

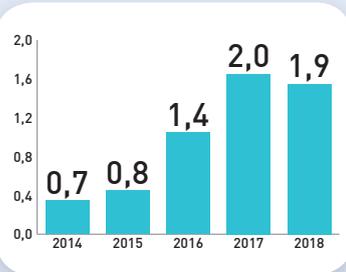
Jetzt kostenlos anmelden unter www.wko.at/itsicherheit

GEMEINSAM.SICHER in Österreich - eine Initiative von BMI, KSÖ und Österreichischer Gemeindebund



Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



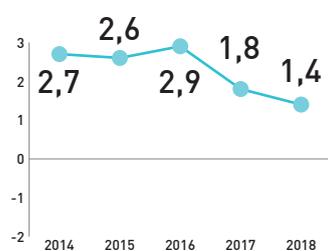
Prognosen zur Beschäftigung 2018

NÖ gesamt	↗	1,2
Sachgüter	↗	1,3
Handel	↗	0,7
Tourismus	↗	1,5
Dienstleistung	↗	1,8

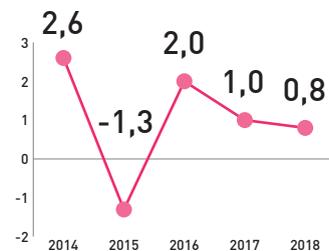
Konjunktur aktuell

Die aktuellen Konjunkturzahlen prognostizieren 2017 für Niederösterreich ein Wachstum von 1,7 Prozent. Der Durchschnitt aller Bundesländer soll bei einem Wachstum von 2,0 Prozent liegen. 2018 wird in Niederösterreich mit einem Rückgang gegenüber 2017 auf 1,5 Prozent gerechnet (Österreichschnitt: minus 0,1 auf 1,9 Prozent).

Handel NÖ



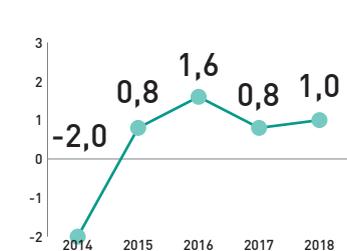
Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2016/17/18 sind vorläufige Schätz-/Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

WORLD SKILLS 2017 - Die Teilnehmer

Beim Druckspezialisten Ferdinand Berger & Söhne GmbH in Horn ist hochqualifiziertes Personal für den Erfolg notwendig. „Deshalb bilden wir 80 Prozent unseres Druckpersonals selbst aus. Nur so können wir entsprechend ausgebildete Mitarbeiter beschäftigen und den Betrieb auf dem erforderlichen Qualitätsniveau aufrecht erhalten“, erklärt Ausbildungsleiter Mario Mikysek.

Als weiteren Vorteil streicht er hervor, dass die jungen Menschen Werte und Grundauffassungen, die für das Unternehmen

wichtig sind, quasi mit der Muttermilch „aufsaugen“. Auch Dominik Steininger erlernte seinen Beruf bei Berger. Jetzt krönt der 21-jährige Drucktechniker seine bisherige Berufslaufbahn mit der Teilnahme bei den WorldSkills in Abu Dhabi: „Die Vorbereitungen laufen. Ich trainiere auf einer Offsetmaschine. Der Digitaldruck steht aber genauso am Trainingsplan wie es auch darum geht, Druckprobleme am Simulator zu lösen.“

„Die Teilnahme von Dominik Steininger, einem äußerst tüchtigen und engagier-

ten jungen Mitarbeiter, an den WorldSkills freut uns besonders – für ihn selbst als Bestätigung für sein außergewöhnliches Können, seinen Ehrgeiz, aber auch als Bestätigung für unseren Weg der Lehrlingsausbildung in der Firma“, so Mikysek. Steininger selbst, der sich seine Kraft auch beim Eishockey, Volleyball und Kraftsport holt, geht positiv zu den WorldSkills: „Ich möchte

Einblicke in die Ausbildung anderer Länder bekommen und wenn es geht, eine Medaille holen.“ Er wird aber auch den Kollegen vom ganzen TeamAustria die Daumen drücken – ganz der Teamplayer aus Horn.

skillsaustria.at

Dominik Steininger

aus Horn
Ferdinand Berger & Söhne
GesmbH, Horn

Beruf: Drucktechniker

Ausbildungsleiter:
Mario Mikysek

Neuer NDU-Lehrgang: Food Design

Im neuen Universitätslehrgang werden in nur drei Semestern Food Designer ausgebildet, die frischen Wind in die heimische Design- und Gastronomieszene bringen sollen.

Was und wie wir essen hat Auswirkungen auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit, aber auch auf die Wirtschaft, soziale Beziehungen und das Ökosystem. Dabei spielen nicht nur die Lebensmittel selbst eine Rolle. Auch die Prozesse der Beschaffung und Zubereitung, die Präsentation und die Umgebung beeinflussen die Nahrungsaufnahme. Hier ergeben sich Überschneidungspunkte zur Innenarchitektur und zum Produktdesign.

Mit „Food Design“ schafften die New Design University St. Pölten (NDU), die Tourismusschule St. Pölten (TMS) sowie das WIFI NÖ einen berufsbegleitenden akade-



VI.: Lehrgangsgleiter Martin Hablesreiter und Sonja Stummerer mit TMS Direktorin Sissy Nitsche-Altendorfer und NDU Prorektor Johannes Zederbauer.

Foto: Kraus

mischen Lehrgang, der sich mit dem nachhaltigen Ablauf von Food Design Prozessen beschäftigt und sich kritisch sowie experimentell mit unterschiedlichen Design-Disziplinen auseinandersetzt.

„Ein gutes Essen allein reicht heute nicht mehr aus, um dauerhaft erfolgreich zu sein. Der Lehrgang beschäftigt sich deshalb mit der Gesamtbreite des Essens und stellt die Nachhaltigkeit in der Beschaffung, Zubereitung und Prä-

sentation in den Vordergrund. Die zentrale Frage, die wir uns stellen, ist: Mit welchen Design-Mitteln können wir arbeiten, um den Akt des Essens positiv zu verändern?“, erklärt Martin Hablesreiter, der gemeinsam mit Sonja Stummerer den Universitätslehrgang leitet.

Hablesreiter und Stummerer zählen zu den Gründern der internationalen Food Design Szene und sind ausgezeichnet im Bereich vernetzt. Seit über zwölf Jahren

forschen und publizieren sie zu diesem Thema.

St. Pölten: Szene-Hotspot

Heimatstätte des Lehrgangs sind die NDU und die TMS-Tourismusschule St. Pölten: Durch Studiengänge wie „Innenarchitektur“ und „Design, Handwerk & materielle Kultur“ bietet die NDU die richtige Infrastruktur für die Produkt- und Raumdesigns – der gastronomische Teil der Ausbildung findet in den Küchen und Speisesälen der TMS im WIFI NÖ statt. Der Lehrgang ist einzigartig im deutschsprachigen Raum und rückt den Standort St. Pölten neben Paris oder Mailand in die internationale Szene des Food Designs. Zielgruppe sind Teilnehmer aus den Bereichen Tourismus und Gastronomie, aber auch design-begeisterte Interessenten. Die Anmeldung für den Start im Herbst ist ab sofort möglich:

ndu.ac.at/studium/lehrgaenge/food-design.html

BUCHHALTUNG...



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



...ist nichts für ruhige Abendstunden!

Rechnungswesen ist 'was für Profis!

Ihr/e Buchhalter/in

- bringt Übersicht in die Finanzen,
- erledigt Buchungen kostengünstig,
- berät anhand von Kennzahlen,
- entlastet Unternehmer/innen finanziell und organisatorisch.

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

„Abwarten ist das schlechteste Programm“

Wirtschaftsministerium und Wirtschaftskammer wollen das Bewusstsein der Unternehmen für die Herausforderungen der Digitalisierung schärfen – und bei konkreten Maßnahmen unterstützen.

Die Entwicklung sei „atemberaubend“, kein Unternehmen könne sich von der Digitalisierung ausschließen, wird Wirtschafts-Staatssekretär Harald Mahrer in einem gemeinsamen Pressegespräch mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl deutlich. „Abwarten und Tee trinken ist da das schlechteste Programm.“

Mit der neuen Plattform „KMU Digital“ wollen Wirtschaftsministerium und Wirtschaftskammer gerade kleine und mittlere Unternehmen auf ihrem Digitalisierungsweg begleiten und unterstützen. Die erste Phase steht ganz im Zeichen der Bewusst-

seinsbildung, ab September folgen kostenlose Potenzialanalysen und konkrete Unterstützungen für Beratungen und Qualifizierungsmaßnahmen. Das Ministerium stellt dafür zehn Millionen Euro zur Verfügung.

Banken-Regularien dürfen Investitionen nicht hemmen

Da die Digitalisierung für die Unternehmen natürlich auch mit Investitionen verbunden ist bzw. sein wird, drängt Zwazl auf eine Lockerung der bestehenden internationalen Banken-Regularien, Stichwort Basel III und Co.

„Es muss unseren Banken möglich sein, unseren Betrieben jene Kredite zu geben, die sie für ihre Investitionen brauchen. Die übertriebenen Regularien sind Investitions-, Digitalisierungs- und Wachstumsbremsen.“ Darüber hinaus bringt Mahrer zusätzliche Eigenkapital-Modelle



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Staatssekretär Harald Mahrer starten die neue Plattform „KMU Digital“.

Foto: Gindl

wie Steuerbegünstigungen für Kleininvestoren oder eine KMU-Börse ins Spiel.

Bereits laufende Unterstützungen in NÖ

Mit der Initiative Wirtschaft 4.0 von Land, Wirtschaftskammer und IV finden bereits in ganz Niederösterreich Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Fragen der Digitalisierung statt. Konkrete

Projekte werden über die Technologie- und Innovationspartner (TIP), einer gemeinsamen Initiative von WKNÖ und Land NÖ, mit bis zu 80 Beratungsstunden zu maximal 60 Euro, in Summe also mit bis zu 4.800 Euro unterstützt. Das WIFI NÖ bietet nahezu 400 Kurse rund um die „Arbeitswelt 4.0“ und kostenlose Technologiegespräche zu verschiedenen Zukunftsthemen an. tip-noe.at
www.wirtschaft40.at

High Potential-Lehrgang für Funktionäre

Mit dem Ziel, engagierte und motivierte Funktionärinnen und Funktionäre für ihre Aufgaben in der WKNÖ gut zu rüsten, startete im Oktober 2016 der erste High Potential Lehrgang der WKNÖ-Funktionärsakademie.

Die ehrenamtliche Tätigkeit als Interessenvertreter der Wirtschaft erfordert Disziplin, Wissen und die Fähigkeit, Probleme zu erkennen und Lösungen zu erar-

beiten. Die sechs Kandidaten beschäftigten sich in fünf Modulen intensiv mit ihrer Rolle und ihrer Funktion und trainierten Überzeugungskraft sowie Durchsetzungsfähigkeit. Im TV- und Radio-Studio erlebten und trainierten sie Interviewsituationen.

Ein Top-Funktionär ist ein WK-Insider – das Kennen des Potenziales der Wirtschaftskammer wurde ebenso diskutiert wie das Thema

„Führungskompetenz“. Begleitende Coachings mit Lehrgangsleiter Michael Traindt stellten individuelles Stärkenmanagement sicher.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl würdigte bei der Zertifikatsverleihung die Arbeit der Kandidaten: „Ich bin stolz auf die sechs Kandidaten. Sie sind vorbildliche Unternehmer, setzen sich ehrenamtlich für ihre Branchen- und Bezirkskollegen ein und haben viel Zeit und

Engagement in diese hochwertige Weiterbildung gesteckt.“

Die Absolventen des Lehrganges 2016/2017 sind: Anne Blauensteiner, Manfred Arnauer, Tobias Spazierner, Gerald Spiess, Gerhard Wanek und Rudolf Bsteh. Der nächste Lehrgang startet im Oktober 2017. Infos bei der NÖ Funktionärsakademie, Silvia Kienast

E silvia.kienast@wknoe.at
T 02742/851-13400



V.l.: Bezirksstellenobmann Zwettl Dieter Holzer, Silvia Kienast (WKNÖ-Funktionärsakademie), Gerald Spiess, Manfred Arnauer, Anne Blauensteiner, Spartenobmann-Stv. Information & Consulting Günter Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Michael Traindt (Lehrgangsleiter), Tobias Spazierner, Gerhard Wanek, Spartenobmann-Stv. Transport und Verkehr Karl Gruber, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker.

Foto: Kraus

Österreich

FORSCHUNGSQUOTE

Wirtschaft investiert 2017 Rekordsumme in Forschung und Entwicklung

Der heimische Unternehmenssektor und seine ausländischen Partner werden heuer eine Rekordsumme von rund 7 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung (F&E) investieren.

Mit dem Spitzenwert von 5,46 Milliarden Euro und 48,2 Prozent der österreichischen Gesamtausgaben für F&E, die direkt von den heimischen Unternehmen kommen, haben diese seit 2012 ihre F&E-Ausgaben um 1,2 Milliarden Euro (+28 Prozent) erhöht. 1,74 Milliarden Euro werden heuer (laut Statistik Austria) allein aus dem Ausland kommen – überwiegend von den Konzernmüttern innovationsstarker Betriebe in Österreich, aber auch Rückflüsse aus der EU.

„Die Wirtschaft trägt damit substantiell zum erfreulichen Anstieg der Forschungsquote auf 3,14 Prozent des BIP bei“, kommentiert WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz diese Zahlen.

Damit sich die hohe Innovationsfähigkeit verfestigt, sind folgende Schritte notwendig:

- ▶ Anhebung der Forschungsprämie auf 14 Prozent ab dem Jahr 2018.
- ▶ Sicherung der Finanzierung der Nationalstiftung für F&E und für die wettbewerbliche Grundlagenforschung im Wissenschaftsfonds FWF.
- ▶ Solide Stärkung der Zukunftsinvestitionen und Mittel für die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Budget 2018 und im Bundesfinanzrahmen bis 2021.



Nur zwei Wochen nach dem Startschuss für die Reform „WKÖ 4.0“ wurde der erste Schritt für das erweiterte Serviceangebot vorgestellt: Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA wird künftig verstärkt als Innovationsagentur agieren.

Ziel sei, Österreichs Betriebe besser an internationale Innovationstrends und Forschungsergebnisse heranzuführen und sie mit den weltweiten Innovations-Hubs zu vernetzen, betonte Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, bei der Präsentation der Serviceinitiative.

„Im Bereich Innovation werden wir in Zukunft verstärkt Know-how und Ressourcen für die österreichischen Unternehmen investieren. Denn Österreich zählt im EU-Vergleich immer noch zu den Innovations-Nachzoglern, wir müssen aber zu den Vorreitern gehören, damit wir auch künftig im globalen Wettbewerb mithalten können.“

Gerade in einer Zeit, in der in wichtige Branchen Technologiebrüche anstehen, gelte es, schnelle Innovationszyklen zu bewäl-

tigen, um den technologischen Vorsprung auszubauen.

„Genau da setzen wir mit dem neuen Maßnahmenpaket an, um österreichischen Unternehmen und Institutionen den Zugang zu Spitzenforschungsinstituten sowie innovativen Unternehmen weltweit zu ermöglichen“, so Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

In der Startphase stehen Kooperationsabkommen mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, der Stanford University, der ETH Zürich und der Singapore Nanyang Technological University. Leitl: „Vier Leuchttürme, die in der Folge auf 100 weitere Positionslichter

in Form von Kooperationen mit Innovations- und Forschungszentren ausgebaut werden.“

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA baut neues Geschäftsfeld auf

Die Vernetzung österreichischer Unternehmen mit den besten Forschungseinrichtungen und der gezielte Zugang zu weltweitem Wissen wird zunehmend entscheidend über den Erfolg von Firmen im internationalen Wettbewerb. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA nützt daher ab sofort die Nähe ihres weltweiten Netzes zu Wissensknoten, um österreichische Unternehmen an internationale Markt- und Umfeldentwicklungen und an globales Innovationswissen anzubinden.

25 AußenwirtschaftsCenter der WKÖ, weltweit verteilt, werden einen zusätzlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf den Bereich Innovations- und Trendmanagement legen und als „InnovationCenter“ positioniert. Damit baut die Wirtschaftskammerorganisation ein weltweites Netzwerk mit den wichtigsten Stakeholdern im Wissenschafts- und Forschungsbereich auf.

ZITAT

„Wir wollen Megatrends nicht nur erkennen, sondern ihren Entwicklungsverlauf analysieren und Know-how für unsere Betriebe zugänglich machen.“

WKÖ-Präsident
Christoph Leitl

TAG DER ARBEITGEBER



Arbeitsplätze und Wohlstand sind untrennbar mit unseren Unternehmerinnen und Unternehmern verbunden. Daher hat die Wirtschaftskammer den Vortag des 1. Mai zum Tag der Arbeitgeber ausgerufen.
► wko.at/tagderarbeitgeber

Flexibles Arbeiten und Weiterbildung schaffen gutes Betriebsklima

Eine aktuelle Umfrage anlässlich des Tags der Arbeitgeber an diesem Sonntag, 30. April, belegt: In Österreichs Betrieben herrscht ein gutes Klima.

Sowohl Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmer stellen dem Zusammenspiel zwischen Chef und Belegschaft in ihrem Betrieb ein gutes Zeugnis aus: Im Schnitt bewerten beide das Miteinander in ihrem Betrieb nach Schulnotensystem mit 1,4 (Arbeitgeber) und 2,0 (Arbeitnehmer). Für die Studie

wurden vom Marktforschungsinstitut Research rund 500 Arbeitgeber und rund 500 Arbeitnehmer befragt.

Interessant ist, dass beide Gruppen ihre individuelle Situation offenbar überdurchschnittlich gut erleben: Denn das Miteinander in Österreichs Betrieben generell bekommt eine 2,4 beziehungsweise 2,5 laut Schulnotensystem. Vor allem für die Unternehmer hat die Wertschätzung Priorität: Für 90 Prozent der befragten Arbeitgeber ist das Miteinander im eigenen Unternehmen sogar sehr wichtig (Mittelwert 1,1). Als

besonders wichtig für ein positives Arbeitsumfeld sehen beide Gruppen flexible Arbeitszeiten: rund drei Viertel der befragten Arbeitgeber und Arbeitnehmer betonen das. Auch Weiterbildungsmaßnahmen tragen zum guten Klima im Betrieb bei (70 Prozent der Arbeitgeber sehen das so, bei den Arbeitnehmern sind es 78 Prozent).

Abgefragt wurden auch Hemmnisse in der betrieblichen Arbeit: Demnach sehen sich rund 67 Prozent der Unternehmer bei der täglichen Arbeit mit Kostendruck konfrontiert. Die Arbeitnehmer

sehen das übrigens ähnlich: Hier sagen 68 Prozent, dass Kostendruck Einfluss auf die tägliche Arbeit hat.

Auch die Bürokratie hat für beide Gruppen merklichen Einfluss auf ihre Arbeit: Für 69 Prozent der Arbeitgeber ist Bürokratie sehr oder eher erschwerend, bei den Arbeitnehmern sehen das 61 Prozent so.

Unter hohen Steuern und Abgaben leiden drei von vier Arbeitgeber, bei den Arbeitnehmern sehen etwas mehr als die Hälfte einen negativen Einfluss daraus auf ihr Arbeitgeberunternehmen.

KOMMENTAR

Ein Tag speziell für Sie

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

An diesem Sonntag, traditionell einen Tag vor dem 1. Mai, begehen wir wieder den Tag der Arbeitgeber. Dieser Tag soll Ihnen, liebe Unternehmerin, lieber Unternehmer, und Ihren Leistungen gewidmet sein! Damit möchten wir bewusst ein Zeichen der öffentlichen Wertschätzung für das Unternehmertum in Österreich setzen.

„Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeitgeber?“ Diese Frage stellen wir als Wirtschaftskammerorganisation dieser Tage verstärkt in der öffentlichen Diskussion. Die Antwort ist einfach: Ohne Unternehmen gibt es keine Arbeit – und ohne Arbeit keinen Wohlstand.

Das möchten wir all jenen ins Stammbuch schreiben, die beim lieb gewonnenen Nörgeln über Österreich im Allgemeinen und die Wirtschaft im Speziellen gern vergessen,

welche Leistungen die mehr als 500.000 Betriebe in Österreich erbringen und wofür sie stehen: für 2,5 Millionen Jobs! Für 115 Milliarden Euro an Löhnen und Gehältern, welche Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft auszahlen – das ist übrigens ein Drittel des heimischen Bruttoinlandsproduktes! Für die Ausbildung von weit mehr als 100.000 Lehrlingen, für Exporterfolge, die unser Wirtschaftswachstum antreiben.

Haben Sie gewusst, dass weit über 50.000 österreichische Unternehmen Waren und Dienstleistungen im Wert von knapp 182 Milliarden Euro in 220 Länder exportieren? Eine beachtliche Leistung, die wir als WKÖ honorieren und unterstützen. Mit unserer AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA spannen wir ein weltweites Netz der Unterstützung für alle Exporteure und werden diese Unterstützung künftig noch verstärken, indem die



Fotos: WKÖ

AW auch zur Innovationsagentur wird (siehe Artikel S. 12).

Wir stehen auch hinter Ihnen, wenn es um Ihre Begleitung geht, um bürokratische Erleichterungen und Entlastungen. Nicht zuletzt deshalb hat sich die WKÖ selbst auch

eine Reform verordnet, die uns als Ihre Interessenvertretung schlank, schlagkräftig und zukunftsfit macht und dabei eine finanzielle Entlastung unserer Mitglieder um insgesamt 100 Millionen Euro bringt.

Wir sind und bleiben Ihre starke Stimme! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und einen schönen Tag der Arbeitgeber!
Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

Service

Gründertage 2017: Was Gründerinnen und Gründer brauchen

Das Gründerservice NÖ lud im Rahmen der Gründertage zu Impuls-Vorträgen mit Fragemöglichkeit in die Bezirksstelle Baden und die WKNÖ St. Pölten ein.

Um für den Start in die Selbstständigkeit gut gerüstet zu sein, ist die Wirtschaftskammer mit ihrem Know-how ein starker Partner.

Rund 200 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, ihr Unternehmen bei den Gründertagen fit für den Erfolg zu machen.

Dabei wurde klar, warum erfolgreiche Unternehmen mit Plan durchstarten. Ein Blick in den Original-Businessplan von „Run-

tastic“ überzeugte selbst hartnäckige Skeptiker. Welche Unternehmensideen und -kennzeichen vor Nachahmung geschützt werden können, zeigte der Vortrag zum gewerblichen Rechtsschutz von Marken, Mustern und Patenten.

Damit das eigene Unternehmen von den potenziellen Kunden auf Google leichter gefunden werden kann, empfiehlt es sich, sich mit digitalem Marketing näher zu beschäftigen. Zum Abschluss gab

es Tipp und Tricks, um die steuerliche Belastung für das eigene Unternehmen möglichst gering zu halten.



Steuerberater Jürgen Sykora gab gute Tipps zum Steuern sparen. Foto: JW

4 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ

Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!

3. KINDER BUSINESS WEEK
IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

17. - 21. Juli '17

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH



WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids:
24.7. - 4.8.2017 im WIFI St. Pölten
7. - 11.8.2017 im WIFI Mödling



Anmeldestart: 21. Mai 2017

www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten



www.noe.wifi.at

WIFI Niederösterreich

WERBUNG

Info-Veranstaltung für alle Fragen rund um den eigenen Fuhrpark

Unternehmer, die ihre Produkte mit dem eigenem Fuhrpark ausführen oder ihre Dienstleistungen mit dem eigenen Auto durchführen, haben eine Reihe von rechtlichen Bestimmungen zu beachten.

Die Abteilung Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt daher interessierte Unternehmen am Montag, den 12. Juni 2017 zu einer Informationsveranstaltung, die von 14 bis etwa 17 Uhr in der Bezirksstelle Krems der Wirtschaftskammer NÖ stattfinden wird.

Das Programm

Sie erhalten einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen zum Werkverkehr und Informationen über geänderte aktuelle Rechtsvorschriften.

Der Verkehrsexperte der Wirtschaftskammer Wien, Andreas Edinger, informiert unter a über folgende Themen:

- ▶ Werkverkehr – was ist das?
- ▶ Abgasplaketten

- ▶ LKW Fahrverbote, speziell in NÖ und Wien
- ▶ Führerschein
- ▶ Verpflichtende Aus- und Weiterbildung für Lenker „C95“
- ▶ Verwendung Kontrollgeräte

Infos & Anmeldung

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos!

Anmeldung bitte

- ▶ bis spätestens 6. Juni an
- ▶ E verkehrs politik@wknoe.at

Ihre Fragen ...

... beantwortet Ihnen gerne die Abteilung für Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter

- ▶ T 02742/851-16402
- ▶ E verkehrs politik@wknoe.at



Foto: Bilderbox

JU 20 TA 17

Alle Infos unter www.juta.at

JW
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE

**19.05.
2017**

**9:00–21:00 Uhr
WIFI NÖ**

**JW
SPRING
LOUNGE
ab 19:00 Uhr**



Tipps, Tricks & Trends für junge Unternehmerinnen und Unternehmer ... und all jene, die es noch werden wollen!



UNTERNEHMERSERVICE

Eine Tasse Bio-Tee für die Pflanzen

Im Jahr 2014 wurde von GARTENleben der Kompost-Tee entwickelt und erfolgreich auf den Markt gebracht. Mittlerweile kann das Zwettler Unternehmen eine umfangreiche Produktpalette rund um biologisches Gärtnern vorweisen.

Die in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen entwickelte, ganz spezielle Zusammensetzung aus Bio-Regenwurmkompost, natürlichen Mikroorganismen, speziellen Kräutern und Malzkeimen

besteht zu 100 Prozent aus biologischen Zutaten, die ausschließlich aus der Region kommen.

Durch Variation der Zutaten und der enthaltenen Milliarden natürlicher Mikroorganismen wurden

die Mischungen an die speziellen Bedürfnisse unterschiedlicher Pflanzenarten optimal angepasst. „Damit Grünpflanzen besonders gesund und üppig gedeihen, sollten sie anders gedüngt werden als Balkonpflanzen, Gemüsepflanzen oder Kräuter“, erläutert die Geschäftsführerin Elisabeth Koppensteiner.

Mit der Entwicklung neuer beziehungsweise veränderter Produkte möchte das Unternehmen in Zukunft auch auf internationale Trends wie „Urban Farming“ oder „Urban Gardening“ reagieren. Dazu Koppensteiner: „Ein von den Technologie- und Innovationspartnern organisierter Workshop hat uns wertvolle Anregungen gegeben, wie wir mittelfristig neue Märkte erschließen könnten!“

Aber auch bei der Erforschung wissenschaftlicher Grundlagen

SERIE, TEIL 162

Vitale Betriebe in den Regionen

arbeitet GARTENleben aktiv mit – wie etwa im Projekt „Combating Rose replant disease“. Im Rahmen des BRIDGE Early Stage Programms der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft werden hier die biologischen Ursachen der besonders bei Rosen im Gartenbau auftretenden Bodenmüdigkeit erforscht und Gegenmaßnahmen entwickelt.

www.gartenleben.at

Foto: GARTENleben



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2017

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichschluss ist der
19. Mai 2017

Wenn Sie eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann **bewerben Sie sich** und gewinnen Sie einen der vier Einzelpreise, unter anderem aus Wirtschaft 4.0, oder sogar den **Hauptpreis von € 10.000** für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung unter www.innovationspreis-noe.at



Nutzen Sie die Fachexkursion ins Technologie- und Forschungszentrum Wr. Neustadt!

Vier interessante Unternehmen können Sie bei der TIP-Fachexkursion am Technopol Wiener Neustadt im Technologie- und Forschungszentrum besuchen.

Hinter die Kulissen ausgewählter Forschungseinrichtungen schauen, sich über Förderungen für F&E informieren und sich mit Branchenkollegen austauschen: All das ist am 18. Mai im Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt möglich.

Das Programm:

- Begrüßung: TIP und ecoplus
- Förderungen im Bereich F&E
- Besichtigung ausgewählter Forschungseinrichtungen und Labors: AC²T research GmbH, CEST, Attophotonics® Biosciences GmbH und Fotec

Fotec: 3D-Metalldruck

Seit 2010 befasst sich die Fotec Forschungs- und Technologietransfer GmbH, das Forschungsunternehmen der FH Wr. Neustadt, mit dem 3D-Drucken von Metallen. Seit 2011 betreibt sie eine 3D-Druck Anlage. Im Zuge der Forschungstätigkeit werden neue Materialien parametrisiert, eine kamerabasierte Prozessüberwachung weiterentwickelt und erfolgreich Raumfahrtprojekte für die Europäische Weltraumorganisation abgewickelt. Ein Ziel von Fotec ist es, das gewonnene Know-how aus diesen ESA-Projekten für terrestrische Applikationen verfügbar zu machen.

CEST Kompetenzzentrum

Das CEST ist Spezialist für elektrochemische Oberflächentechnologie. Die Hauptforschungsrichtungen am CEST sind die Entwicklung von neuartigen und funktionellen Oberflächen und Grenzflächen (z.B. die Metallisierung von Verbundstoffen für die Raumfahrt), die Aufklärung der bei der Korrosion von Werkstoffen ablaufenden Mechanismen und die Entwicklung von neuen Vermeidungsstrategien (wie etwa Aufklärung der Wasserstoffver-

sprödung bei hochfesten Stählen), sowie die Entwicklung neuartiger (Bio-)Elektrochemischer Sensoren (zum Beispiel Graphen-basierte Feldeffekttransistoren zur Detektion von Schimmelpilzgifstoffen, oder potentiometrische Sensoren zur Detektion von Antibiotika oder Zytostatika in Blut).

Tribologie-Experte AC²T

AC²T, das österreichische Kompetenzzentrum für Tribologie, entwickelt als privater und unabhängiger F&E-Dienstleister innovative Lösungen im Bereich Tribologie. Das Unternehmen bearbeitet industrielle Herausforderungen mit 140 Mitarbeitern in vier tribologischen Forschungsbereichen:

- Schmierstoffe und Grenzflächenmechanismen
- Verschleißprozesse und Verschleißschutz
- Reibflächenphänomene und Tribodiagnostik
- Numerische und experimentelle Simulation

Sensor-Spezialist Attophotonics

Das auf Oberflächen- und Nanotechnologie spezialisierte F&E-Unternehmen Attophotonics GmbH arbeitet daran, Spezialelektronik auf Kunststofffolien zu drucken. Ziel des aktuellen Projekts „e.sense“ ist die Entwicklung neuartiger kostengünstiger Strömungssensoren. Diese sollen erstmals die Analyse des Betriebs von Klimaanlage ermöglichen. Die umgewälzten Luftmassen der Klimaanlage und deren Temperatur werden in elektrische Signale umgewandelt und online überwacht, was eine punktgenaue und energieeffiziente Steuerung der Klimaanlage möglich macht. Attophotonics entwickelt die Siebdrucktechnologie für die Herstellung der Sensorleiterbahnen auf dünnen Kunststofffolien.



Foto: Fotolia

Wann & wo?

- 18. Mai 2017
- 13 bis 17 Uhr
- TFZ Wiener Neustadt
- Viktor-Kaplan-Straße 2
- 2700 Wiener Neustadt

Jetzt anmelden!

- Die Teilnahme ist kostenlos. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich, **Anmeldung:**
- T 02622/22108-32351
 - E tip.industrieviertel@wknoe.at



Leistungsübersicht 2016

Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich hat die Sparte

Handel **80** Projekte zur **Sicherung** der **Nahversorgung** und zur **Stärkung** der **Ortskerne** finanziell unterstützt.

Über eine Novelle des **Raumordnungsgesetzes** wurde die **Ansiedlungsmöglichkeit** an Randlagen weiter eingeschränkt.

Über eine **spezielle Hotline** wurden **1000** Anfragen zum Thema **Registrierkasse** beantwortet.

Gegen eine **flächendeckende LKW-Maut** wurde massiv gekämpft.

Rund **€ 100 Mio.** Belastung für niederösterreichische Betriebe wurde dadurch abgewehrt.



WIFI ist „Bester Seminaranbieter“

Auch dieses Jahr veröffentlichte das Industriemagazin wieder eine Umfrage zur Qualität von rund 100 heimischen Fortbildungsanbietern.

Der erste Platz in der Kategorie „Gesamtanbieter“ ging – wie auch schon in den Vorjahren – mit der Bestnote von 2,3 an das WIFI.

„Dieses gute Abschneiden verdanken wir unserem gelebten Credo, die in der Wirtschaft nachgefragten Kurse möglichst rasch, praxisnah und durch Top-Trainer

in höchster Qualität umzusetzen“, freut sich WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland, „wie sich in der Umfrage gezeigt hat, zählen für die Kunden genau jene oben genannten WIFI-Kriterien: die Praxisnähe der Weiterbildung, die Qualität der Trainer und gut aufbereitete Unterlagen.“ Foto: Fotolia

Geht doch!
BUSINESS HIKE

HIKE 6
6 h unterwegs
Fr. 12. Mai
Start 13:00
€ 149.– + USt.

Wandern für und mit Firmen und Organisationen
im Schneeberg-Wechselgebiet
> Info & Anmeldung auf www.businesshike.at
#NetzwerkWandern #TeamSpirit #Einfachraus #neueImpulse #BlickWechsel

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

BACHELORSTUDIUM (BSC)
MANAGEMENT BY DESIGN

BWL TRIFFT DESIGN THINKING:
DAS **KREATIVE** MANAGEMENT-STUDIUM!

WKO NÖ
Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

Die Haftung des Zollverantwortlichen

Die Außenwirtschaft NÖ organisiert in Kooperation mit dem Kitzler-Verlag am 16. Mai in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten ein halbtägiges Seminar zum Thema „Die Haftung des Zollverantwortlichen im Unternehmen“.

Als Zollverantwortlicher sind Sie in einer wichtigen Position im Unternehmen. Ihre vielfältigen Pflichten bringen naturgemäß auch Haftungen mit sich. Erhalten Sie einen Überblick über Ihre Rechte und Pflichten und darüber, was Ihnen passieren kann, wenn etwas passiert! Die wichtigsten Fragen:

- ▶ Was sind die Pflichten des Zollverantwortlichen?
- ▶ Was sind die Rechte?
- ▶ Wofür haftet der Zollverantwortliche?

Schwerpunkte:

Rechtsgrundlagen

- ▶ Zoll-/Verwaltungsrecht
- ▶ Anstellungsverhältnis/Zivilrecht
- ▶ Pflichten & Rechte
- ▶ Außenwirtschaftsrecht

Finanzstrafrechtliche Haftung

- ▶ Verantwortlichkeit des Zollverantwortlichen
- ▶ Strafrechtliche Verantwortlichkeit
- ▶ Klassische Delikte
- ▶ Fahrlässigkeit
- ▶ Sorgfaltswidrigkeit

Überwälzung von Strafen auf den Dienstgeber

- ▶ Vertragliche Überwälzung von Strafen
- ▶ Vertragliche Überwälzung von Verfahrenskosten und Verteidigungskosten
- ▶ Nachträgliche vertragliche Übernahme

Zivilrechtliche Haftung

- ▶ Schaden des Arbeitgebers
- ▶ Schaden eines Dritten



Zollschuldrecht

- ▶ Zollbeteiligte und deren Rolle im Zollverfahren
- ▶ Zollschuldentstehung
- ▶ Erlöschen der Zollschuld beziehungsweise Sanierungsvarianten
- ▶ Erlassverfahren und Erstattungsverfahren sowie Rechtsbehelf
- ▶ Verknüpfung Zollrecht und Umsatzsteuerrecht

Infos & Anmeldung

Das detaillierte Programm des Seminars und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website der Außenwirtschaft Niederösterreich unter

wko.at/noe/aw

Sie können das Anmeldeformular auch anfordern unter

▶ T 02742/851-16401

▶ E aussenwirtschaft@wknoe.at

Foto: Fotolia

NÖN

FIRMEN TRIATHLON SANKT PÖLTEN

19. MAI 2017
Sport.Zentrum Niederösterreich **START 16 UHR**

WIR SUCHEN DIE FITTESTE FIRMA IN NÖ
250 m Swim - 15 km Bike - 3 km Run
als 3er-Team in der Staffel

Anmeldung unter:
www.stp-firmenriathlon.at

Mit der Unterstützung von:

SPORT.ZENTRUM. **N** **NÖN** **NV** **st.pölten** **SPORT.LAND. N** **WKO NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtage	8. Mai	Ideen-Sprechtage für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtage	22. Mai		WKNÖ St. Pölten
Workshop „TRIZ“	9. Mai 14 - 18 Uhr	Mit der Methode „TRIZ – die Theorie des erfinderischen Problemlösens“ werden Ideen gezielt gefunden und entwickelt sowie technische und physikalische Widersprüche gelöst. Dieser Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Infos und Anmeldung unter: www.tip-noe.at	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Änderungsschneiderei	Klosterneuburg	Nachfolger gesucht: Das Geschäftslokal befindet sich in Toplage in der Nähe des Rathausplatzes und ist seit 25 Jahren als Schneiderei bekannt. Nähere Informationen unter: 02243/31896 oder 0664/5849902.	A 4659
Malerbetrieb	Bez. Tulln	Gut eingeführter Malerbetrieb wegen Pensionierung zu verkaufen. Großer Kundenstock und gutes Fachpersonal. Info unter Tel.: 0664/1603201	A 4663
Textilhandel	Gänserndorf	Suche Nachfolger für Braut- u. Abendmodehandel. Zentrum Gänserndorf. Übernahme der Damenmode und des Inventars zu günstigen Konditionen. Weitere Infos unter: T 0699/15093025.	A 4664
Friseur	Bez. Baden	Friseur im Bez. Baden sucht Nachfolger. Zentrale Lage. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4665
Friseur	Wr. Neustadt	Frisurenstudio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färberaum und Teeküche. Insgesamt 70 m ² . Miete € 500,-. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Groß- u. Kleinhandel, Handel mit Biowaren	Grafenschlag	ca. 100 gewerbliche Kunden (Gastronomie, Kurhäuser, etc.), regionale Märkte, Bezirke: GD; WT, ZT und Wien. Infos unter: T 0664/2106452	A 4649

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	113,7
		VPI 05	124,5
		VPI 00	137,6
März 2017	102,7	VPI 96	144,8
		VPI 86	189,4
		VPI 76	294,3
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	516,6
		VPI I /58	658,2
Vormonat	+ 0,6 %	VPI II/58	660,4
Vorjahr	+ 2,0 %	KHPI 38	4984,3
		LHKI 45	5783,3

VPI April 2017 erscheint am: 17.05.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

BERATUNGSANGEBOT

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Fördersprechtage	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) Foto: Fotolia
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ 3.5. WK Krems T 02732/83201 ▶ 17.5. WK Baden T 02252/48312 ▶ 14.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018



Branchen

Trafikanten fordern „gerechtes Stück vom Kuchen“



Podiumsdiskussion zur Anhebung der Altersgrenze für das Rauchen ab 18 Jahre: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bundesministerin für Familien und Jugend Sophie Karmasin, Moderator Wolf Gruber, Geschäftsführer Hannes Hofer (Monopolverwaltungsgesellschaft), Landesgremialobmann Peter Schweinschwaller und Bundesgremialobmann Josef Prirschl.

Fotos: Kraus

Die Handelsspanne sinkt, Rauchverbote überall und das Mindestalter für Tabakwaren wird auf 18 angehoben: Der Fachgruppentag der Trafikanten in Stockerau stand unter dem Motto „2017 ein gerechtes Stück vom Kuchen“.



Mut kann man nicht kaufen: Familienministerin Sophie Karmasin und Finanzausschuss-Obmann Abg.z.NR Werner Groß stellten sich der Diskussion mit 300 Trafikantinnen und Trafikanten, was ihnen ungeachtet der gegensätzlichen Positionen hoch angerechnet wurde.

legales Produkt handelt.“ Auch die Ausweitung der Lotto-Annahmestellen etwa auf Tankstellen und Supermärkte hat negative Auswirkungen auf die Umsätze der Trafiken. „Außerdem“, so der Obmann, „wird immer mehr auf die sozialpolitische Bedeutung der Trafiken als Nahversorger vergessen und nicht bedacht, dass viele Menschen mit Beeinträchtigung erst als Trafikantinnen und Trafikanten einen Arbeitsplatz bekommen konnten.“

Trotz der natürlichen Gegensätzlichkeit von Jugendschutz und Tabakwarenverkauf konnten Lösungsansätze entwickelt werden: Neben dem allgemeinen Wunsch nach Hilfestellungen des Ministeriums bei der Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelung war es besonders der Vorschlag einer „Ausweis-App“ zur Alterskontrolle in den Trafiken, den die Ministerin

aus der Diskussion mit dem Publikum mitnehmen konnte. An die Politik appellierte Josef Prirschl, dass die Forderungen nicht länger ignoriert oder zeitlich verschleppt werden dürften: „Es ist nicht fünf vor zwölf, sondern schon fünf nach zwölf! Eine Lösung erst im Herbst bedeutet weitere Verluste für alle und für existenzschwache Trafiken überhaupt das Aus!“



Im Dialog mit Bundesgremialobmann Josef Prirschl äußerte Nationalratsabgeordneter und Obmann des Finanzausschusses Werner Groß (links) vorsichtigen Optimismus, die geforderte Handelsspanne „möglichst zeitnah über die Bühne zu bringen“. Diese Zeitnähe ist laut BGO Josef Prirschl (rechts) auch dringend nötig: „Die Entwicklung der Handelsspanne der Zigaretten in den Jahren 2010 bis 2016 ist rückläufig, und mit 1. April 2017 ist die Mindesthandelsspanne weiter abgesunken. Die von uns vorgelegte Lösung zur Anhebung der Spanne wurde vom Finanzministerium bisher abgelehnt. Für etwa 900 Trafiken bedeutet das eine Bedrohung ihrer Existenz, sie stehen vor der Schließung. Auch die Nahversorgung ist dadurch vor allem im ländlichen Raum gefährdet.“

Verbote & Regulierungen

Landesgremialobmann Peter Schweinschwaller skizzierte die aktuellen Herausforderungen an die Branche: „Überregulierungen und Verbote machen uns genauso wie unseren Kundinnen und Kunden das Leben schwer. Diskriminierungen und Rauchverbote wirken sich entsprechend aus. Die WHO arbeitet an ihrem Ziel einer rauchfreien Welt, und bei der Gesetzgebung wird völlig ignoriert, dass es sich bei Tabak um ein

Beraten statt strafen

Bundesministerin Sophie Karmasin (Familien und Jugend) stellte sich der Diskussion rund um die geplante Anhebung der Altersgrenze für das Rauchen auf 18 Jahre. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl plädierte für mehr Eigenverantwortung und eine Vereinheitlichung der Jugendschutz-Altersgrenzen: „Generell ist ‚beraten statt strafen‘ die richtige Antwort auf überzogene Regelungen und Regulierungen.“



PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG

Zivilcourage & Menschlichkeit



Fachgruppenobmann Gerhard Weinbörmair überreichte Personenbetreuerin Zuzana Bachorecova den Spendenscheck. Foto: Florian Mair

Verbrennungen, Verletzungen der Atemwege und künstlicher Tiefschlaf – Personenbetreuerin Zuzana Bachorecova hatte ihre halbseitig gelähmte Klientin aus einem brennenden Haus gerettet und landete selbst auch im Spital.

Für die Selbstständige wurde auf Betreiben der Fachgruppe ein

Spendenkonto errichtet, um bei den fortlaufenden Beiträgen und Abgaben zu helfen.

Fachgruppenobmann Gerhard Weinbörmair freute sich, einen Scheck über 5.000 Euro übergeben zu können: „Es war einfach wichtig zu helfen, um die ärztliche Behandlung zu sichern.“

GESUNDHEITSBERUFE

Bei der Lehrabschlussprüfung der Orthopädienschuhmacher in der Landesberufsschule Schrems hatten alle Grund zur Freude. Landesinnungsmeister Wolfgang Wedl war von den Leistungen „beeindruckt und stolz, dass alle acht die Lehrabschlussprüfung bestanden haben“.

DIE NEUEN MEISTER

- ▶ Erwin Bolocan
- ▶ Dominic Fritz
- ▶ Veronika Hofer
- ▶ Aron Jusupov
- ▶ Johann Kuschal
- ▶ Sarah Ritt
- ▶ Jonathan Schmutz
- ▶ Nico Wachouschek

Lehrabschlussprüfung der Orthopädienschuhmacher



Prüfungsbeisitzende Helga Lang, Direktorin Gertrude Marek, Lehrer Rainer Popp, Landesinnungsmeister Wolfgang Wedl und Lehrerin Hannelore Donninger mit den neuen Meistern (Kasten links). Foto: Stefan Sodek

FAHRZEUGTECHNIK

FAHRZEUGHANDEL

Gemeinsame Sache beim Tag der NÖ Kfz-Wirtschaft

Auch 2017 findet der Tag der NÖ Kfz-Wirtschaft wieder in Grafenegg statt. Am 8. Juni laden die NÖ Fachgruppen der Fahrzeugtechnik und des Fahrzeughandels zum Info-Nachmittag mit Vorträgen und Fachaussstellung ein.



Malerisches Ambiente: Grafenegg ist auch 2017 Schauplatz des Tages der NÖ Kfz-Wirtschaft. Foto: Alexander Haiden

Als Keynote Speaker konnte mit Autohaus-Herausgeber Hannes Brachat einer der renommiertesten Experten in Sachen Automobilwirtschaft gewonnen werden.

In Zeiten allseitiger Digitalisierung wirft er einen Blick auf den Funfaktor in der automobilen Zukunft. Der Hochschul-Referent (Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen) weiß seine Zuhörer stets zu begeistern, seine Vorträge gelten als Erlebnis mit hohem Unterhal-

tungs- als auch besonders hohem Informationswert.

Michael Holub wird moderieren und selbst auch Ideen zur Nachfolge im Kfz-Betrieb einbringen. Weitere interessante Geschäftsmodelle versprechen die Präsentationen von Andreas Obereder und Matthias Eckl, die sich Ad-Blue beziehungsweise dem Serviceprogramm FIXdrive widmen.

Persönliche Einladungen ergeben in den nächsten Tagen an alle NÖ Kfz-Betriebe.

Searching for the Best 2017

Der kaufmännisch-administrative Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel geht am 11. September 2017 ab 10 Uhr in der Landesberufsschule Theresienfeld über die Bühne.

Bei diesem Wettbewerb können auch Eltern oder Ausbildner als Begleitung dabei sein.

Ablauf des Lehrlingswettbewerbs

Am Wettbewerbstag müssen die Teilnehmer 120 Multiple-Choice-Fragen am PC beantworten. Dafür haben sie eine Stunde Zeit. Die Fragen sind aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Rechtskunde, Allgemeinbildung und wurden in Kooperation mit den Berufsschulen gemeinsam erstellt.

Geldpreise für die ersten drei Plätze

- ▶ 1. Preis 1.500 Euro
- ▶ 2. Preis 700 Euro
- ▶ 3. Preis 300 Euro

Zusätzlich gibt es für jeden Teilnehmer eine Urkunde und einen Anerkennungspreis.

Teilnahme: Eckdaten und Bedingungen

Das Höchstalter ist 21 Jahre (Jahrgang 1996 und jünger).

Teilnahmeberechtigt sind Lehrlinge und Lehrabsolventen mit Lehrabschlussprüfung im Jahr 2017.

Zum Wettbewerb eingeladen sind Lehrlinge und Lehrabsolventen aus folgenden Lehrberufen:

- ▶ Bürokaufmann
- ▶ Industriekaufmann
- ▶ Verwaltungsassistent
- ▶ Bankkaufmann
- ▶ Speditionskaufmann
- ▶ Immobilienkaufmann
- ▶ Großhandelskaufmann
- ▶ Rechtskanzleiasistent
- ▶ Betriebslogistikkaufmann
- ▶ Finanz- und Rechnungswesenassistent
- ▶ Versicherungskaufmann
- ▶ EDV-Kaufmann
- ▶ Einkäufer

Da beim Wettbewerb die besten Lehrlinge antreten sollen, entscheidet über eine Teilnahme eine Jury auf Basis des letzten Berufsschul-/Lehrabschlusszeugnisses.

VERSAND-, INTERNET- & ALLGEMEINER HANDEL



1. Stammtisch des Werbeartikelhandels

- ▶ am 3. Mai 2017
- ▶ ab 17:30 Uhr – Start um 18 Uhr
- ▶ im Hotel/Restaurant Jagdhof, 2353 Guntramsdorf, Hauptstraße 41

Beim ersten Stammtisch der neu eingerichteten Berufsgruppe des Werbeartikelhandels stellt Berufsgruppensprecher Sebastian Pass Ziele und Aktivitäten vor.

Im Anschluss zeigen die beiden Marketing – Coaches Andreas Rofeis und Peter Dollack, wie wichtig unternehmerische Empathie und strategische Beratung sind, um Kunden von der Sinnhaftigkeit des Einsatzes von Werbemitteln zu

überzeugen und bei der Wahl der richtigen Werbeartikel zu beraten.

„Kein Wunder“, betont auch Berufsgruppensprecher Sebastian Pass, „die Auswahl an Feuerzeugen, Mouse-Pads, Kappen, USB Sticks & Co ist mittlerweile so groß, dass jede Entscheidung, welches Werbemittel für ein Unternehmen am geeignetsten ist, sehr schwer fällt.“

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zum Netzwerken und persönlichem Austausch bei Buffet und Getränken.

Anmeldungen unter handel.gremialgruppe4@wknoe.at

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Kirchberg/Pielach: Terminverlegung!

Der Jahrmarkt in Kirchberg an der Pielach wird von 18.6.2017 auf 4.6.2017 vorverlegt! Gleichzeitig wird auch das Marktgebiet verkleinert. Eine verbindliche Anmeldung mit Angabe von

Laufmetern und Warensortiment bis 26.5.2017 ist unbedingt erforderlich:

E.kirtag@kirchbergpielach.at
Marktfahrer, die nicht angemeldet sind, werden abgewiesen!

Liebe Lehrlinge,

Sie beenden 2017 erfolgreich Ihre Lehre und ich möchte Sie zu diesem wichtigen Schritt Ihrer Ausbildung herzlich beglückwünschen.

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel können Sie Ihr erworbenes Können und Wissen präsentieren. Den Siegern winken attraktive Geldpreise.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Folder oder Sie wenden sich direkt an Ihre Berufsschule oder an die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Als Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte ich mich herzlich für Ihren Einsatz im Betrieb und der Berufsschule bedanken und lade Sie zur Teilnahme am Lehrlingswettbewerb 2017 ein.

Alles Gute für Ihre weitere berufliche und private Zukunft.



Freundliche Grüße
KommR Franz Kirnbauer
Obmann der Sparte Handel der WKNÖ



Hier finden Sie das Video zum Wettbewerb:



Anmeldung

Übermitteln Sie zur Anmeldung ein formloses Schreiben per E-Mail oder Fax mit Namen und Geburtsdatum des Lehrlings sowie dem Zeugnis der letzten abgeschlossenen Berufsschulklasse und falls vorhanden dem Lehrabschlusszeugnis. Das Anmeldeformular wird Ihnen dann von uns zugesandt.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 16. Juni 2017.

Wirtschaftskammer NÖ
Sparte Handel - Rechtsreferat
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

T 02742/851 - 18321
F 02742/851 - 18329
E sftb@wknoe.at
H wko.at/noe/sftb



KAUFMÄNNISCH-
ADMINISTRATIVER
LEHRLINGSWETTBEWERB
DER SPARTE HANDEL

11. September 2017
Landesberufsschule
Theresienfeld

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Der Gerüchteküche und Ernährungsmythen auf der Spur



Unter diesem Motto stand der Ernährungsvortrag von Diätologin Claudia Englisch, den das Landesgremium im Gebäude der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten veranstaltete.

Von links: Geschäftsführer Michael Bergauer, Vortragende Claudia Englisch und Obfrau Barbara Kremser. Foto: WKNÖ

Zahlreiche Mythen ranken sich ums Thema „Essen und Trinken“: Von den ersten Sprichwörtern, die man als Kind erfährt, bis zur Verbreitung von Gesundheitstipps über digitale Medien reicht das Angebot an Empfehlungen und Geboten.

Da man es als Konsument aber oft schwer hat, deren Wahrheitsgehalt zu überprüfen, ging

Claudia Englisch in ihrem Vortrag auf Basis wissenschaftlicher Studien folgenden Themen auf den Grund:

- ▶ Powerfood
- ▶ Superfood
- ▶ Salz
- ▶ Übersäuerung
- ▶ Kaffee und Flüssigkeitsentzug
- ▶ neue Ernährungstrends

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Dritter Branchentreff

Berufsgruppensprecher Alexander Smuk und Gremialobmann Klaus Krachbüchler konnten sich über eine ausverkaufte Veranstaltung freuen: Der bereits dritte Branchentreff der NÖ Versand- und Internethändler ging in Vösendorf über die Bühne. Schwerpunkt des Abends war die neue Datenschutzgrundverordnung, die mit Mai 2018 in Kraft tritt.

Securitycoach Helmut Karas gab einen Überblick über die 99 Artikel des neuen Gesetzes und betonte, wie „wichtig es ist, sich schon jetzt mit dem Thema auseinander zu setzen“. So ergeben sich Pflichten in drei Gruppen: Risikobewertung, Schutzmaßnahmen für die Daten der betroffenen Personen und Einhaltungmaßnahmen.



Von links: Berufsgruppensprecher Alexander Smuk (Versandhandel, Warenhäuser), Helmut Karas und Gremialobmann Klaus Krachbüchler. Foto: zVg

AKADEMISCHE AUSBILDUNGEN  

Berufsakademie Handel

Karriere im Handel - mit akademischer Ausbildung!

Ihnen fehlt noch die fachliche Basis, um Führungsaufgaben zu übernehmen? Oder möchten Sie eine/n Ihrer Mitarbeiter/innen fit für die Karriereleiter machen?

Die Berufsakademie Handel bietet eine berufsbegleitende Ausbildung, die zur Führungskompetenz mit akademischem Abschluss führt! Jetzt informieren und anmelden!

INFO-Veranstaltung: 30.5.2017, WIFI St. Pölten
Lehrgangstart: 8.9.2017, WIFI St. Pölten

Infos und Anmeldung: WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

FAHRZEUGHANDEL

6 Tage Probe fahren um € 60

Das Land Niederösterreich hat im März eine Testaktion für Privatpersonen unter dem Titel „6 Tage Probe fahren um 60,- Euro“ gestartet (alle Details zur Aktion unter www.e-mobil-noe.at/testwoche).

Nach den ersten Wochen kann festgestellt werden: Die Aktion ist ein voller Erfolg!

Das Kundeninteresse an e-Mobilität ist groß – so sind die bereits unter Vertrag genommen Autohändler bis weit in das Jahr hinein, teilweise sogar bis Jahresende, ausgebucht.

Das Land Niederösterreich und das NÖ Landesgremium des Fahrzeughandels würden sich freuen, weitere Autohäuser für die geförderte Testaktion gewinnen zu können, um gemeinsam das Zukunftsthema Elektromobilität in Niederösterreich voran zu treiben.

Wer Interesse hat, an der Aktion teilzunehmen, meldet sich bei

- ▶ Nadine Gegner (Amt der NÖ Landesregierung) unter
- ▶ E post.ru3-ek@noel.gv.at



METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Spende an Hospiz NÖ



Von links: Franz Frosch (Landesdirektor Oberbank), Kurt Ziegleder (Geschäftsführer der Egger Getränkegruppe), Sonja Thalinger (Geschäftsführerin Landesverband Hospiz NÖ), Martin Lammerhuber (Geschäftsführer Kultur Region.Niederösterreich), Bernhard Tröstl (Fachgruppengeschäftsführer Metalltechnische Industrie NÖ) und Richard Mader (Inhaber Fahrschule Sauer sowie Vorsitzender der Berufsgruppe der NÖ Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs). Foto: z/vg

Der Geschäftsführer der Kultur Region.Niederösterreich Martin Lammerhuber engagiert sich seit Jahren privat im Hospizbereich.

Seine Zeit stellt er für Moderationen und Lesungen aus seinem aktuellen Buch „Zeit zum Loslassen“ zur Verfügung. Alle Einnahmen daraus kommen zur Gänze der Hospizbewegung

zugute. Für die Moderation bei der erfolgreichen Filmpremiere der neuen Lehr- und Imagefilme der Metalltechnischen Industrie NÖ in Wolkersdorf wurde das Honorar für den Moderator von der Fachgruppe Metalltechnische Industrie ebenfalls an das Hospiz NÖ gespendet. Dank weiterer Sponsoren konnten insgesamt

2.000 Euro an Geschäftsführerin Sonja Thalinger (Landesverband Hospiz NÖ) übergeben werden.

„Unser Ziel ist es, allen Menschen, die vom Sterben und Tod betroffen sind, eine menschliche, qualitativ hochwertige Begleitung zukommen zu lassen“, betont Sonja Thalinger.

www.hospiz-noe.at

MENSCHEN. TATEN. IDEEN.



Mehr Infos und alle Videos unter:
www.mti-noe.at

Von der Lehre bis zur Führungsposition – das ist in den Betrieben der Metalltechnischen Industrie NÖ kein leeres Schlagwort. Die Betriebe schätzen das Know-how ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sorgen dafür, dass sie immer auf dem aktuellen Stand sind.

MTI METALLTECHNISCHE INDUSTRIE NÖ

1
Kubik-
meter
HOLZ



bindet

1
Tonne CO₂

Waldbewirtschaftung und Holzverwendung sind aktiver Klimaschutz. Wälder entziehen der Atmosphäre klimaschädliches CO₂. Durch die Photosynthese der Bäume wird Sauerstoff wieder abgegeben und Kohlenstoff im Holz gespeichert. Bauen wir mit Holz, entsteht ein zweiter Wald aus Häusern. Häuser aus Holz verlängern den Kohlenstoffspeicher und verkleinern dadurch unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig.

Holz ist genial.





Aktion „Kein Leben ohne Lkw“

zu Besuch in den Volksschulen Gars am Kamp, Pöchlarn und Röhrenbach

In speziellen Workshops erarbeiten Schüler der dritten und vierten Klassen gemeinsam mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler auf spielerische Art, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag ohne Lkw aussehen würde.

Die Lkw der NÖ Unternehmer machten vor den Volksschulen Halt. In den Klassenzimmern hatten die Transporteure und Elke Winkler viel zu tun, um alle Fragen der Kinder zu beantworten.

Dabei wurden die zentralen Themen der Aktion kindgerecht behandelt: Kosten, Nutzen, Umweltverträglichkeit und vor allem der heurige Schwerpunkt „Verkehrssicherheit“ (toter Winkel,

Schutzweg, Sicherheitsabstand). „Auch, wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Karl Gruber, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes.

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw auf spielerische Weise: mit einem Vortrag, einem Malheft sowie dem imposanten Lkw selbst – zum „Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken“.

Workshop-Leiterin Elke Winkler: „Die Kinder haben die Möglichkeit, alles, was sie in Sachen Lkw interessiert, direkt bei den Menschen aus der Praxis zu erfragen und sehen darüber hinaus, wie die Milch für ihr Müsli auf



Gerald Baker (2. Reihe links; Gerald Baker e.U., 3571 Gars am Kamp) zu Besuch in der Volksschule Gars am Kamp. Foto: Rupert Kornell/NÖN

den Frühstückstisch kommt.“ Die Workshops laufen bis zum Sommer in ganz Niederösterreich, die Fortsetzung der Initiative ist nach der Sommerpause für den Herbst geplant.



Foto links: In der Volksschule Pöchlarn machte ein Lkw der Anton Wattaul GesmbH (3380 Pöchlarn) Halt: Johann Kefer erklärte den Kindern Begriffe wie Sicherheitsabstand, Bremsweg oder toter Winkel.

Foto rechts: Fürs aufmerksame Zuhören gabs in der Volksschule Röhrenbach eine süße Belohnung von Elisabeth und Norbert Allram (Allram Transporte, Sankt Marein, 3595 Brunn an der Wild). Fotos: zVg



ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis zur Sommerpause in ganz NÖ. Bis jetzt nahmen mehr als 700 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Attraktive Alternative „D1-Lenkberechtigung“



Die D1-Ausbildung bietet einen einfacheren und billigeren Zugang zum Beruf des Busfahrers: Weder 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs, noch verkehrspsychologische Untersuchung sind erforderlich. Statt 332 sind nur 196 theoretische Prüfungsfragen zu

lernen. Für Schulbusfahrerinnen und -fahrer ist es kaum erklärlich, warum sie mit einem 12-Meter-Bus zur Prüfung gehen sollen, wenn sie danach mit einem Midi-Bus im Sprinterformat fahren wollen.

Aber auch der „stufenweise“ Zugang zum Beruf des Busfahrers wurde schon von Busunternehmen als Mittel gegen den herrschenden Fahrermangel entdeckt. Eine mit D1 abgelegte D95-Prü-

fung wird voll für D anerkannt, sobald die höhere Lenkberechtigung später ergänzt wird.

Alle Fahrschulen mit D-Berechtigung können einen als D1-Schul- und Prüfungsfahrzeug voll ausgestatteten und genehmigten Mercedes Sprinter anmieten. Als Partnerfahrschule kommen sie außerdem in den Genuss eines kostenlosen Marketing-Paketes.

www.fahrschulbus.at

Foto: Roland Zigala



„Ein Theater“ mit dem Lkw

Am 4. Mai startet das Lastkrafttheater – unterstützt von der Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes – mit den beiden Einaktern „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow in die fünfte Saison. Die beiden Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer sowie Fachgruppenobmann und Unterstützer der ersten Stunde, Karl Gruber, stellen sich einem Interview.

Was erwartet die Lastkrafttheater-Besucher 2017?

Mayerhofer: Wir feiern unsere Premiere am 4. Mai in Ybbs in der Firma Mitterbauer. Dabei entföhren wir unsere Besucher ins ferne Russland: Dazu haben wir die zwei Komödien „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow zu einer Geschichte verwoben, in der es um alltägliche Probleme geht, die jeder kennt – um die Beziehung zwischen Mann und Frau. Die bleibt von der Komik Tschechows natürlich nicht verschont.

Czifer: Zum Jubiläum dürfen wir mit Jörg Stelling und Sandra Pascal gleich zwei neue Gesichter auf unserem LKW begrüßen, der uns heuer etwas mehr Spielfläche bietet. Die Zuschauer erwartet ein entspannter Abend unter freiem Himmel, und für das leibliche Wohl wird von der lokalen Gastronomie bestens gesorgt. Das Stück bietet viele Pointen, in Szene gesetzt von Nicole Fendesack und mit vielen schönen russischen Volksliedern untermalt.

Gruber: Es ist ein Freizeiterlebnis der Sonderklasse: Man braucht sich um keine Theaterkarten kümmern, keine besondere Kleidung anlegen, keine längere Fahrt zum Theater unternehmen, denn das Theater kommt ja in die Stadt, und

last but not least kann man während der Aufführung im Freien auch rauchen.

Das Lastkrafttheater geht in die fünfte Auflage, hättet Ihr Euch das 2012 so vorgestellt, dass heuer das Fünf-Jahres-Jubiläum gefeiert wird?

Czifer: Wir haben natürlich auf Langfristigkeit gehofft, hätten es uns aber niemals träumen lassen, dass wir so lange Bestand haben und derart gut ankommen. Hierfür möchten wir uns bei unserem Publikum herzlich bedanken, aber natürlich auch bei unserem Sponsoren, allen voran der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der Arge LogCom Friends on the Road und dem Land NÖ. Besonders stolz sind wir, das CO₂-ärmste Theater zu sein, weil unser Publikum nicht kilometerweit zum Theater fahren muss, sondern wir die Kultur zu den Menschen bringen.

Mayerhofer: Wir kommen heuer auch in viele neue Orte wie Thaya, Sieghartskirchen oder Wr. Neustadt. Der Eintritt ist ja bei uns frei – dank des Landes Niederösterreich und diverser Sponsoren wie der Fachgruppen für das Güterbeförderungsgewerbe (Wien, NÖ und Burgenland) und der Arbeiterkammer NÖ.

NÖ Fachgruppenobmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe) ist beim Lastkrafttheater seit der ersten Stunde dabei: „Die Fachgruppe unterstützt mit der Aktion „Lkw – Friends on the road“ das Lastkrafttheater.“

Foto: zVg



David Czifer (rechts) und Max Mayerhofer spielen heuer bereits die fünfte Saison im Lastkrafttheater.

Foto: Luger

Das Prinzip „Theater auf der Lkw-Ladefläche“ hat sich nicht wesentlich verändert, was ist heuer neu?

Mayerhofer: Wir haben schon einige Jahre eine neue Vorbühne, um noch näher an unseren Besuchern dran zu sein. Auch die Termine in Niederösterreich haben sich verdoppelt. Seit zwei Jahren spielen wir in Wien, seit letztem Jahr auch im Burgenland. Wir bestreiten nun insgesamt 26 Termine auf unserer Tour durch NÖ, Wien und das Burgenland, im Gegensatz zu den dreizehn Terminen im ersten Jahr. Außerdem verbessern wir laufend die Technik und das Bühnenbild.

Gruber: Auch die Besucherzahlen haben sich verändert: Letzte Saison konnten wir schon 3.500 Besucher in den drei Bundesländern beim Lastkrafttheater begrüßen.

Die Geburt der Idee war ja „gemeinsame Sache“, welchen Part haben Sie beim laufenden Projekt, werden wir Sie auch einmal auf den „Brettern“ des LKT sehen?

Gruber: Heuer begrüßen die Auschußmitglieder das Publikum von der Bühne aus. Bei der Begrüßung spreche ich so, als würde der Lkw selbst sprechen, ich spiele also ein bisschen den Lkw.

Bis jetzt gab es humorige Unterhaltung wie Kishon oder Nestroy, wird es auch einmal ein Drama geben?

Mayerhofer: In der heutigen Zeit werden die Herausforderungen, die an uns gestellt werden, immer größer. Umso wichtiger finden wir es, unserem Publikum ein paar Stunden Entspannung zu bieten, es herzlich lachen zu lassen und in eine ferne Welt zu entführen.

Finden Sie als neuer Obmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes Inspirationen im Alltag für ein Stück?

Gruber: Das könnte schon sein, im Betrieb hat man ja auch jeden Tag ein Theater – aber ohne Probe und ohne Souffleur, also Stegreiftheater – aber hoffentlich auch mit gutem Ausgang.

Was wünscht Ihr Euch fürs zehnjährige Jubiläum?

Czifer: Wir wollen unsere Grenzen erweitern und schrecken auch nicht davor zurück, zum Beispiel in München Station zu machen.

Gruber: Spätestens dann wollen wir ein paar klar definierte Ziele erreicht haben: Die wichtigsten sind ein Umdenken in Richtung positiver Einstellung zum Lkw und dass die Leistung der Lkw-Fahrer anerkannt wird.

www.lastkrafttheater.com

Großveranstaltungen – Safety First!

Die Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe veranstaltete gemeinsam mit dem Competence Center Event Safety Management des Wiener Roten Kreuzes und der Donau-Universität Krems das dritte Symposium für Veranstaltungssicherheit. Der Schwerpunkt des Events lag auf den mit Großveranstaltungen verbundenen Risiken, aber auch Lösungen in Bezug auf Sicherheitsfragen. Heuriger Austragungsort für Fachvorträge und anschließende Workshops war die Donau-Uni in Krems. Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer appelliert: „Es ist leider nicht mehr nur eine Frage des ordentlich geplanten Zutritts- und

Fluchtwegsystems bei Events, wir erinnern uns noch schmerzlich an die Katastrophe in Duisburg 2010. Eine neue Dimension sind Terror-

Anschläge wie in Nizza oder beim Weihnachtsmarkt in Berlin. Hier müssen wir uns professionell darauf vorbereiten.“



Obmann Gert Zaunbauer ist stolz, das gut besuchte Symposium nach NÖ geholt zu haben: „Top-Events wie der Wachau-Marathon, das Frequency-Festival oder die Grafenegg-Konzerte sind Veranstaltungen von Weltrang, da darf nichts dem Zufall überlassen werden. Daher wird uns das Thema Sicherheit bei Großveranstaltungen immer mehr und mehr beschäftigen.“

Foto: WRK/

Competence Center Event Safety Management

MEIN STANDPUNKT

„Haben es geschafft!“

OBMANN ENTSORGUNGS- UND
RESSOURCENMANAGEMENT
GERHARD SCHAUERHUBER

Der An-
dienungs-
zwang beim
Abfallwirt-
schaftsge-
setz stellte
uns vor ein
großes Pro-
blem: Die



ursprüngliche Regelung hätte beinhaltet, dass der gesamte Restmüll der Betriebe über die kommunale Müllabfuhr entsorgt werden muss – mit hohen Kosten! In harten Verhandlungen habe ich mit meiner Stellvertreterin Gabriele Pipal erreicht, dass Restmüllmengen, die über einem Wert von 3.120 Litern liegen, auch in Zukunft über einen Entsorger ihrer Wahl entsorgt werden können. Für uns als Fachgruppe ist dieses Ergebnis zwar kein Grund, einen Luftsprung zu machen, jedoch ist für uns dieser ausverhandelte Kompromiss ein großer Erfolg – gerade vor dem Hintergrund, dass der erste Entwurf mit massiv hohen Kosten für die betriebliche Abfallversorgung verbunden gewesen wäre. Unsere Hartnäckigkeit hat sich ausgezahlt!

Foto: FotografieHoch2

Weiterbildungsfahrt Austrian Guides Academy



Weiterbildungsfahrt der Fremdenführer nach Marchegg: Am Programm standen die Ausstellungen in Schloss Hof und in Schloss Niederweiden.

Foto: Brigitta Pavlovic

Anlässlich der 300-Jahr-Feier zur Geburt der Habsburgerin Maria Theresia gibt es eine große Anzahl von Sonderausstellungen in ganz Österreich. In Niederösterreich wurde dieses Jubiläum zum Anlass genommen, sich bei der Sonderausstellung in Schloss Hof dem Thema „Bündnisse und Feindschaften“ sowie in Schloss Niederweiden den „Reformen und der Modernisierung“ des Kaiserreiches während der Regentschaft Maria Theresias zu widmen. Mit Unterstützung der Fachgruppe wurde für die „austriaguides“ eine Weiterbildungsfahrt nach Marchegg organisiert. Am Programm stand ein Besuch des Heimatmuseums sowie Sonderführungen in den beiden Marchfeldschlössern durch Elisabeth Jonasch. Besonderer Dank gilt dem engagierten Team in Marchegg für die detailreiche Führung durch das Heimatmuseum und die Verpflegung.

GESUNDHEITSBETRIEBE

NÖ Bädertag in Göstling

Im Rahmen des Bädertages der Fachgruppe wurde das Ybbstaler Solebad in Göstling besichtigt. Geschäftsführer Friedrich Fahrberger und Gregor Korda (beauftragte Managementfirma REGIO OK) führten die Teilnehmer durch den Sauna-, Bade- und Technikbereich. Vorgestellt wurden auch

- ▶ das dem Badebetrieb angeschlossene „Emotion-Life-Center“ als Physiotherapie- und Wellnesseinrichtung,
- ▶ das Projekt „Ybbstaler Solebad“
- ▶ und das Thema „Marketing von kommunalen Hallen- und Freibädern“.

Rechtsanwältin Barbara Reichl-Bischoff referierte im Gasthof Mandl zum Thema „Umgang mit dem beratungsresistenten Badegast“.

Foto: Ybbstaler Solebad GmbH



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bädertages vor dem Ybbstaler Solebad

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pölten:

Die WISA 2017 lockte mit einem großen Branchen-Mix zahlreiche Interessierte aufs VAZ-Gelände

Die WISA als wichtigstes Wirtschafts-Schaufenster des Landes Niederösterreich lockte tausende Besucher an.

Bürgermeister Matthias Stadler, Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, als Vertreter der Wirtschaft, eröffneten die 35. WISA. Das wichtigste Schaufenster des Landes, zugleich St. Pöltens größte Messe, zählt längst zum bedeutenden Impulsgeber für die heimische Wirtschaft und zu einem echten Veranstaltungs-Fixpunkt im Frühjahr.

Die Wirtschaftsschau lockte mit geballter Information auf das VAZ-Gelände. Mehr als 400 Aussteller informieren wiederum über alles, was man zum Leben braucht: Das Angebot reichte von A wie Auto bis Z wie Zentralheizung. „Trotz dieses Umfangs ist und bleibt unsere WISA familiär und übersichtlich“, freute sich Veranstalter Frank Drechsler.

Großes Interesse fürs Bauen & Wohnen

Im Mittelpunkt stand wieder mehr das Thema „Bauen und Wohnen“. Dabei interessierte vor



V.l.: Messeorganisator Frank Drechsler, Bürgermeister Matthias Stadler (St. Pölten), Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und VAZ-Chef Rene Voak.

Foto: Marketing St. Pölten

allem, wie man gleichzeitig Geld und Energie sparen kann. Deshalb präsentierten viele Aussteller modernste Energie- und Wärmesysteme sowie neueste Heiz- und Dämmtechniken.

In der Autohalle waren fast alle Autohändler St. Pöltens vertreten, wobei es auch heuer wieder eine Sonderschau über Elektro- und Hybridmobilität gab. Den Besuchern standen kompetente Berater zu allen Fragen zur Verfügung.

Viel zum Schauen und Staunen gab es auch für all jene, die sich ihren persönlichen grünen Traum erfüllen wollen: Die Gartenhalle

war voll mit Ideen für die eigene Grün-Oase als Wohlfühlplatzlerl.

Die Erfindermesse war wie jedes Jahr fixer Bestandteil, wobei kreative Köpfe wieder einige unglaubliche und nützliche neue Dinge zeigten. Keineswegs fehlen durfte der große Vergnügungspark, der das Messeangebot abrundete.

Vielfalt als große Plus der WISA

„Unser großes Plus ist und bleibt die Branchen-Vielfalt und die Kompetenz. Auf der WISA gibt's wirklich für jeden etwas“, so

Drechsler, der die Besucher auch mit Kulinarik verwöhnen konnte.

Unter dem Motto „Zukunftsraum St. Pölten“ präsentierten sich die Stadt und ihre Partner. Mit dabei waren u.a. Tourismus und Marketing St. Pölten, die Sparkasse Region St. Pölten, das Stadtmuseum mit Leiter Thomas Pulle, Markt & Popcorn, Biobauer Nikolaus, Egger Bier & eine Hauptstadtwein-Verkostung, die Living City, die Drogerie Müller sowie die Fahrschule Sauer und Jäger-Immo. Zudem lockte die NÖN-Bühne am Wochenende mit einer Desigual-Modenschau.



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noe.wifi.at

Trismauer (Bezirk St. Pölten): Silberne Ehrenmedaille zum 60. Geburtstag

Anlässlich des 60. Geburtstages lud Bezirksstellenobmann Norbert Fidler Familie, Freunde und Wegbegleiter ins Schloss Trismauer ein.

Bei kulinarischen Köstlichkeiten und regionalen Schmankerln wurde der Jubilar gebührend gefeiert. Seine Töchter erzählten in humorvoller Art und Weise eine Zeitreise durch die letzten Jahrzehnte ihres Vaters.

Martin Michalitsch und Helmut Schwarzl stellten gemeinsam mit ihren Ehefrauen die „Sinne“ des

Bezirksstellenobmanns Fidler auf die Probe.

Finanzminister Hans Jörg Schelling und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl gratulierten Norbert Fidler zu seinem Geburtstag. Präsidentin Zwagl würdigte sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft für die Wirtschaft und überreichte Norbert Fidler die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Der Bauchredner, Zauberer und Entertainer Tricky Niki unterhielt die Gäste bis nach Mitternacht.



V.l.: Es gratulierten Veit Schmid-Schmidfelden, Helmut Schwarzl, Finanzminister Hans Jörg Schelling, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Bezirksstellenleiter Gernot Binder und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz dem Jubilar Norbert Fidler (Mitte mit Urkunde).
Foto: zVg

St. Pölten: „Schule macht Wirtshaus – Wirtshaus macht Schule“



Das innovative Projekt „Schule macht Wirtshaus – Wirtshaus macht Schule“ von der Tourismusschule St. Pölten und der Wirtshauskultur NÖ fand im Wirtshaus Beringer seine erste Umsetzung.
Fotos: zVg

„Eine engere Zusammenarbeit zwischen Betrieben, Wirtschaftstreibenden und Schulen ist in jeder Hinsicht zielführend“, erklärt Mario Pulker, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Mit dem innovativen Projekt „Schule macht Wirtshaus – Wirtshaus macht Schule“ vollzog die Tourismusschule St. Pölten gemeinsam mit der Wirtshauskultur NÖ diesbezüglich einen ersten Schritt.

Im Manker Wirtshaus Beringer wurde gemeinsam groß aufgekocht, es profitierten rund 30 TMS-Schülerinnen und Schüler vom Erfahrungsreichtum heimischer Wirte und konnten gleichzeitig ihr an der Schule erworbenes Können unter Beweis stellen.

„Mit dieser Initiative wird das Ziel verfolgt, den Nachwuchs der heimischen Tourismusschulen zu fördern, ihnen Einblicke in den Alltag der Gastronomie zu ermöglichen und die Zusammenarbeit zwischen Wirtshauskultur



Im Manker Wirtshaus Beringer konnten Schülerinnen und Schüler der Tourismusschule St. Pölten Einblicke in den gastronomischen Alltag gewinnen und praxisnahe Erkenntnisse sammeln.

und den Schulen zu forcieren“, so Direktorin Sissy Nitsche-Altendorfer.

Mastermind hinter dieser Aktion war Beringer-Chefin Alexandra Labenbacher-Konecny. Sie ist selbst Absolventin der TMS St. Pölten und kooperierte hervorragend mit den Schülern und Lehrern unter Leitung von Fachvorstand Johann Habegger.

Die Gäste waren begeistert, auch der Manker Bürgermeister Martin Leonhardsberger zeigte sich von der Leistung der Schüler

sehr beeindruckt. „Dieser Abend war ein kulinarisches Highlight!“

„Der Beruf in der Gastronomie muss gestärkt, unterstützt und gefördert werden – mit dieser Veranstaltungsreihe setzen wir die notwendigen Impulse. Für die Schüler bestehen bei diesem Programm viele Möglichkeiten, sich auszutauschen, zu fachsimpeln und wertvolle Kontakte zu knüpfen“, zog Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung, ein positives Resümee.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): „SHAPE UP“ Figurstudio neu eröffnet



V.l.: Andreas Kirnberger, Agnes Linowska, Maria Eder, Bürgermeister Karl Schlögl, Gabriele Schlögl, Isabella Petrovic-Samstag und Jürgen Sykora.

Foto: NÖN/Trenker

Einen lang gehegten Wunsch erfüllte sich Maria Eder mit ihrem neu eröffneten „SHAPE UP“ Figurstudio in der Kaiser Josef Straße 21 in Purkersdorf.

„SHAPE UP ist sowohl für Frauen als auch für Männer und für alle Altersgruppen geeignet. Es ist die schonendste Methode die Muskulatur zu stabilisieren, ohne jeglicher Belastung des

Gelenksapparates. Dadurch wird das Bindegewebe gestrafft, was vor allem optisch sofort bemerkt wird“, so die Unternehmerin.

JW Vorsitzender Jürgen Sykora, Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag wünschten Maria Eder und ihrem Team alles Gute und viel Erfolg beim Muskulaturstabilisieren. www.shape-up.eu

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): „Seelenflügel“ Naturkosmetikstudio eröffnete



V.l.: Andreas Kirnberger, Isabella Petrovic-Samstag, Gabriela Schlögl, Gabriele Maurer, Bürgermeister Karl Schlögl und Jürgen Sykora. Foto: zVg

Gabriele Maurer, Inhaberin des „Seelenflügel Naturkosmetikstudios“ in der Berggasse 12 in Purkersdorf eröffnete mit einem großen Fest ihr Geschäftslokal.

„Entspannung und Erholung für Körper, Geist und Seele haben in meinem Studio oberste Priorität. In einer erholsamen Atmosphäre stimme ich jede Behandlung und die verwendeten Produkte immer individuell auf die Bedürfnisse

der Haut der Kundinnen ab“, so die Unternehmerin.

Die Kunden erwarten von der Gesichtspflege bis zur Körperbehandlung eine Pflege mit hochwertiger Naturkosmetik. Auch Männer sind herzlich willkommen. Zur Eröffnung gratulierten JW-Vorsitzender Jürgen Sykora, Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

St. Pölten: Lehrlingsehrung im ORF Landesstudio NÖ

Im Rampenlicht standen jene jungen Leute, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt haben.

Dieses Jahr wurden die jungen Facharbeiter zu einer Führung durch das ORF Landesstudio NÖ eingeladen. Christoph Henneis führte durch das ORF Radio- und Fernsehstudio.

„Insgesamt wurden im Vorjahr im Bezirk St. Pölten 2.339 Lehrlinge in 522 Lehrbetrieben ausgebildet. Es freut mich, dass sich viele für die Lehre entschieden haben. Die Lehre ist keine Sackgasse! Es gibt die Möglichkeit die Berufsreifeprüfung abzulegen und sogar ein Hochschulstudium zu absolvieren. Eine weitere Möglichkeit ist natürlich im Gewerbe die Meisterprüfung im WIFI Niederösterreich abzulegen und selbst ein Unternehmen zu gründen!“, so Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.



Bezirksstellenleiter Gernot Binder (r.) und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (7.v.r.) mit den ausgezeichneten Lehrlingen.

Foto: Bst

Fidler überreichte den Facharbeiterinnen und Facharbeitern

eine Urkunde als Anerkennung für die erbrachte Leistung bei der

Lehrabschlussprüfung und gratulierte recht herzlich.

Ennsdorf (Bezirk Amstetten): Elektroradtesttag bei Radsport Schwödäuer



Bürgermeisterin Kerstin Suchan, Karl Hasenöhr, Franz Schwödäuer, Andreas Pum und Rudolf Steinke.
Foto: Schwödäuer

Franz Schwödäuer gründete sein Unternehmen „Radsport Schwödäuer“ erst im Jänner 2017 und macht schon mit seinem ersten Elektroradtesttag auf sich aufmerksam.

Im Gewächshaus Ennsdorf präsentierte der Radprofi aus Ernst-

hofen neben klassischen Modellen auch Zweirad-Prototypen und machte Gusto auf E-Mobilität mit dem Fahrrad.

Das Interesse war groß und Vertreter aus Wirtschaft und Politik holten sich fachkundige Tips von Franz Schwödäuer.

Tulln: Neueröffnung von „Take & Go“



vl.: Anita Zelenkane mit Angelika Schildecker, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft (FiW).
Foto: Bst

Vor kurzem eröffnete in der Tullner Wiener Straße, direkt gegenüber der Post, der Take & Go Shop. Geschäftsführerin Anita Zelenkane betreibt diesen gemeinsam mit ihrem Gatten.

Angeboten werden Sandwiches, belegte Brötchen, süßes und pikantes Gebäck, Salate und Kaffee. Angelika Schildecker, Bezirksvor-

sitzende von FiW gratulierte zur Neueröffnung, konnte sich vom Angebot überzeugen und wünschte viel Erfolg.

„Geöffnet ist der Shop Montag bis Sonntag. Insofern machen wir es unseren Kunden ganz einfach, Sandwiches, Kaffee und frisches Gebäck auch am Sonntag zu genießen“, so Anita Zelenkane.

Waidhofen/Ybbs (Bezirk Amstetten): Zu Besuch bei Naturfriseurin Jelinek



vl.: Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Evelyn Jelinek und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.
Foto: Bst

Evelyn Jelinek betreibt seit 2014 ihr Unternehmen in Waidhofen/Ybbs und hat sich ganz auf die Natürlichkeit der Haarbehandlung verschrieben. Als Naturfriseurin verzichtet sie gänzlich auf Chemie rund um Haut und Haar. Zurzeit bildet sie sich als Haar- und Ener-

gieberater weiter und bietet damit ihren zufriedenen Kunden ein ganzheitliches Service. Ihr Haarstudio schafft eine Wohlfühlatmosphäre und bildet damit mit der Überzeugung der sympathischen Unternehmerin ein stimmiges Geschäftskonzept.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Besondere Begegnungen mit Claudia Stöckl



Die österreichische Radiomoderatorin Claudia Stöckl (l.) war kürzlich zu Gast in der Außenstelle Klosterneuburg. In ihrem Impulsvortrag „Besondere Begegnungen“ gewährte sie Einblicke in die Gemeinsamkeiten erfolgreicher und bekannter Persönlichkeiten. Seit nunmehr 20 Jahren interviewt sie Prominenten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Ö3-Sendung „Frühstück bei mir“. Außerdem sprach Claudia Stöckl über ihr Hilfsprojekt „ZUKI-Zukunft für Kinder“ und wie der Antriebswille auch immer wieder maßgeblich für ihre Gäste ist. Die Besucher, unter ihnen Außenstellenobmann Walter Platteter (r.), waren von den bewegenden, berührenden und teils skurrilen Geschichten von Claudia Stöckl begeistert.
Foto: Bst

Tulln:

Frühjahrsmesse der Automeile Tulln

Acht Autohäuser der Tullner Automeile präsentierten bei sonnigem Frühlingswetter ihre neuesten und beliebtesten Modelle.

Die Firmen Brandtner, Birngruber, Mayer, Lutz, Grünbaum, Keusch, Hummel und Kammerhofer stellten ihre Fahrzeuge für Probefahrten zur Verfügung und informierten über die neuesten Trends, Bonus-Aktionen, Jungwagenaktionen und Gebrauchtwagen-Messeangebote.

Die zahlreichen Besucher waren von der großen Auswahl begeistert, Kinderanimation und kulinarische Schmankerln rundeten das Rahmenprogramm ab.

Fotos: NÖN/Wessely



V.l.: Vom Autohaus Birngruber warteten Michael Rummel und Thomas Haas auf die autointeressierten Besucher.



V.l.: Defrim Selmani, Elisabeth Eigner, Martin Marschner und Franz Winter vom Autohaus Brandtner.



Autohaus Keusch: Martin Schiener (2.v.r.) und Gerald Asinger (r.) informierten über aktuelle Autotrends.



Barbara Mayer (4.v.l.) mit Gatte Markus Mayer-Drapela (vorne) mit ihren Kindern begrüßten die zahlreichen Besucher in ihrem Autohaus.



Probefahren im Autohaus Hummel. V.l.: Wolfgang Hummel, Seniorchef Rudolf Hummel, Sohn Maximilian Hummel.



Ebenfalls auf der Automeile Tulln vertreten: Das Autohaus Kammerhofer mit Stefan Kammerhofer, Phil Insam, Michael Lindner (v.l.).



Milenko Pantelic (2.v.l.) und Josef Dillinger (2.v.r.) stellten während der Frühjahrsmesse ihre neuesten Modelle für Probefahrten zur Verfügung.



Die Autotüren standen offen. Manfred Mayer (l.), Karin Grill (2.v.l.) und Christian Fromwald (2.v.r.) vom Autohaus Grünbaum.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

meldung unter T 07482/9025, DW 38239.

Hofstetten - Grünau (Bez. PL)	26. Ma
Perschling (Bez. PL)	8. Ma
Ramsau (Bez. LF)	2. Juni
St. Andrä-Wördern (Bez. TU)	30. Mai
Traisens (Bez. LF)	15. Mai
Wilhelmsburg (Bez. PL)	11. Mai

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

FR, 12. Mai, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

Mo, 8. MAI an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

FR, 5. Mai, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 5. Mai, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 8. Mai, an der **BH Melk**, Abt Karl-Strasse 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 22. Mai, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. An-

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Amstetten (Bez. AM)	18. Mai
Eichgraben (Bez. PL)	3. Mai
Ferschnitz (Bez. AM)	17. Mai

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DO, 4. Mai (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 18. Mai (8-12 Uhr)
Melk	MI, 17. Mai (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 15. Mai (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 28. Mai (8-11 Uhr)
Tulln	FR, 5. Mai (8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 19. Mai (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

 Alle Services unter **wko.at/noe**

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!
Alle Infos unter: www.vwg.at **JETZT ANMELDEN!**

Tulln:
„Jobchance 2017“

In der Wirtschaftskammer Tulln wurde vor kurzem die „Jobchance 2017“ vorgestellt. Über den Verein Jugend und Arbeit bieten das AMS und das Land NÖ die „Jobchance 2017“ an.

Ziel ist es, Personen, die in Niederösterreich von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind, zu unterstützen um eine dauerhafte Arbeitsmarktintegration zu erreichen. Ist ein geeigneter Mitarbeiter gefunden, übernehmen AMS NÖ und das Land NÖ für Frauen maximal sechs Monate 60 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten und für Männer maximal vier Monate 60 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten.

Weitere Infos www.jugend-und-arbeit.at



V.l.: AMS-Leiter Hans Schultheis, Lehrstellenberaterin Eva Gonaus, Alice Maurer (Verein Jugend und Arbeit), Ursula Federmann (AMS Tulln), Gabriele Emsenhuber (Verein Jugend und Arbeit), Petra Hintersteiner (Land NÖ), Elisabeth Hofer (Verein Jugend und Arbeit), Referentin Elisabeth Ossberger und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Bst

Loosdorf (Bezirk Melk): Traditionelle Bezirks-Modenschau



Hinterer Reihe: Bezirksstellenreferentin Marlene Magerl (4.v.l.), Katharina Hameseder (Frau in der Wirtschaft, 5.v.l.) Bürgermeister Josef Jahrmann (6.v.l.), Helmut Raubal (Bezirksstellenausschuss, 7.v.l.) und Obfrau Marion Plank von „Loosdorfer wirtschaft aktiv“ (6.v.r.) unter anderen Gästen und Wirtschaftstreibenden.

Foto: zVg

Bereits zum 11. Mal fand heuer die Modenschau der „Loosdorfer Wirtschaft Aktiv“ in der Losensteinhalle statt.

In gewohnter, komödiantischer Manier führte Moderator Sascha Rier durch den abwechslungsreichen Abend. Die zahlreich erschienenen Gäste erlebten eine bezaubernde Show mit modischen Präsentationen, Live-Haarschnitten bis hin zur Autoausstellung.

Models präsentierten gekonnt Trachten-, Freizeit- und Kindermode vom Lagerhaus Loosdorf. Mode by Sattler zeigte die neuesten Trends bei Kleidung,

Schuhen und Taschen. Die Live-Haarschnitte wurden direkt auf der Bühne von den Friseurinnen von Hair by Lackner (Ulrike Lindenhofer) gezaubert. Die vor der Halle ausgestellten Fahrzeuge wurde vom Autohaus Gastecker zur Verfügung gestellt.

„Es ist jedes Jahr aufs Neue schön zu sehen, mit wie viel Liebe, Humor und Engagement die Unternehmer zusammenhelfen und an einem Strang ziehen, um diese sensationelle Veranstaltung auf die Füße zu stellen“, so Bezirksstellenreferentin Marlene Magerl.

Neumarkt (Bezirk Melk): Schausraumeröffnung bei Strasser



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Johann Brandstetter (GF Internorm), Bürgermeister Otto Jäger, Elisabeth Strasser, Pfarrer Daniel Kostrzycki, Michael Strasser, Maria Strasser, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Gerhard Strasser.

Foto: zVg

Nach einer intensiven und arbeitsreichen Zeit der „Baustelle“ war es kürzlich soweit: Das Familienunternehmen Strasser konnte zur Eröffnung ihres neuen, modernen Schaupraumes einladen.

Auf 200m² Fläche wurde für Kunden die Möglichkeit geschaffen, sich über die Produktvielfalt und die Variationsmöglichkeiten von Fenstern, Türen, Toren und Sonnenschutz-Einrichtungen zu

informieren. Familie Strasser legt sehr viel Wert auf Qualität und Beratung. So werden hier die Kunden vom Erstgespräch bis zur Planung bestens betreut und begleitet.

„Für die unternehmerische Weiterentwicklung eines Betriebes ist dieser Umbau natürlich ein großer Schritt vorwärts. Die Kunden können nun in einem neuen Umfeld noch besser beraten werden“, so Obmann Franz Eckl.

Plankenstein (Bezirk Melk): Unternehmerin Hebenstreit feierte ihren 80er



Ihren 80. Geburtstag feierte Margareta Hebenstreit aus Plankenstein. Seitens der Wirtschaftskammer stellte sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl ein, um der rüstigen Unternehmerin für ihre 55-jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Gastronomie und ihr jahrzehntelanges Engagement für die Bevölkerung von Texing zu danken und ihr eine Urkunde zu überreichen. Im Bild: Jubilarin Margareta Hebenstreit mit Gratulant Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Bst

WERBE-TIPP

Global denken –
regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Hürm (Bezirk Melk): Feierlichkeiten bei Lackner Umweltservice GmbH



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer mit Ewald Lackner.
 Foto: zVg

Ewald Lackner, Geschäftsführer der Lackner Umweltservice GmbH, feierte kürzlich seinen 50. Geburtstag, zu dem sich zahlreiche Gratulanten, unter anderen Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, einfanden.

Im Zuge dieser Feierlichkeiten wurden das Unternehmen für sein 10-jähriges Bestehen sowie verdiente Mitarbeiter geehrt. Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer überreichte ihnen für ihre Verdienste um die Lackner Umweltservice GmbH Urkunden.

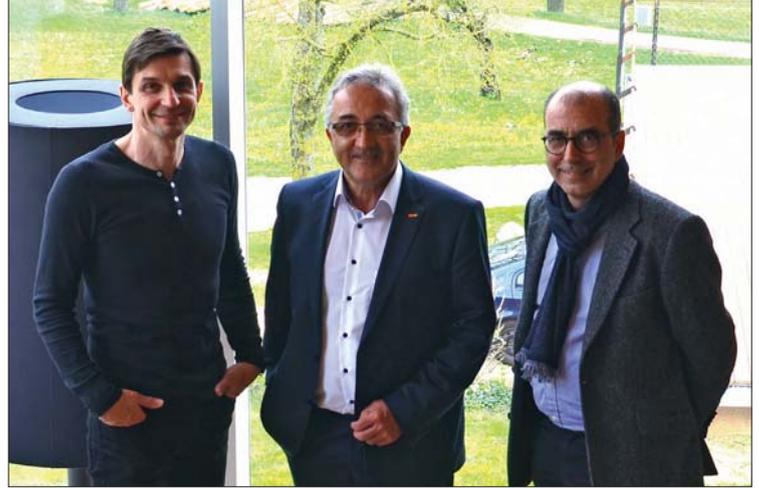
„Nur ein Team, das bereit ist, zielstrebig einen gemeinsamen Weg zu gehen, kann gute Leistungen erbringen“, so Andreas Nunzer. „In diesem Betrieb merkt man, dass das Betriebsklima stimmt,

die Zusammenarbeit einwandfrei funktioniert und dass die Mitarbeiter einen hohen Stellenwert haben.“

Die geehrten Mitarbeiter:

- ▶ Günther Baumgartner
- ▶ Reinhold Brenner
- ▶ Stanislaw Cucher
- ▶ Karl Gierer
- ▶ Josef Franz Hauer
- ▶ Patrik Kaiser
- ▶ Michael Marton
- ▶ Raul Popescu
- ▶ Josef Poschenreither
- ▶ Asllan Radun
- ▶ Günter Renner
- ▶ Michaela Schauer
- ▶ Walter Schweiger
- ▶ Roman Weinstabl
- ▶ Martin Wurmthaler

St. Leonhard am Forst (Bezirk Melk): Kunst braucht Raum



V.l.: Unternehmer Martin Neuhauser, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.
 Foto: Bst

Martin Neuhauser, Unternehmer mit Leib und Seele, lud die Vertreter der Bezirksstelle Melk, Obmann Franz Eckl und Leiter Andreas Nunzer, zu einem Besuch in sein Unternehmen ein.

Der Betrieb, der sich auf die Gestaltung und Ausstattung von Räumen mit hochwertigen Produkten spezialisiert hat, legt sehr viel Wert auf Nachhaltigkeit und viel Bezug zur Natur. Mit großer Leidenschaft, Begeisterung und Gefühl für die Umgebung, versucht Martin Neuhauser mit seinen Produkten eine optimale harmonische Atmosphäre in allen Lebenslagen herzustellen und auf den Kunden einzugehen.

Sein Angebot reicht von der Ausstattung von Küchen über

alle Wohnräume bis hin zu Außengestaltungen wie Terrassen und Windschutz sowie Lichtplanungen.

Ende April wird das Unternehmen im Rahmen der „Neuhausermesse“ neue Küchen- und Wohntrends, sowie Skulpturen und Bilder von namhaften Künstlern präsentieren. Weitere Highlights werden eine CD-Vorstellung, ein Hofkonzert und ein Kabarett zum Thema „Liebe, Sex und Wirtschaftskrise“ sein.

„Man merkt, dass hier in diesem Betrieb mit Hingabe und Motivation gearbeitet wird, die Produkte qualitativ hochwertig sind und damit eine angenehme Wohnatmosphäre geschaffen wird“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Münichreith-Laimbach und Yspertal (Bezirk Melk): Unternehmerstammtisch

In der Wirtshausbrauerei Haselböck kamen auf Einladung der WK-Bezirksstelle Melk und der Gemeinden Münichreith-Laimbach und Yspertal zahlreiche Unternehmer zum mittlerweile traditionellen Unternehmerstammtisch zusammen.

Nach einem Referat von Bezirksstellenobmann Franz Eckl über die Zukunft der Wirtschaft, nutzten die Gewerbetreibenden die Gelegenheit, sich über aktuelle, regionale Wirtschaftsthemen zu unterhalten und über Problemfelder zu diskutieren.

„Gemeinsam arbeiten, gemeinsam Probleme lösen und gemein-



V.l.: Franz Fichtinger, Reinhard Hagenleithner, Herman Pöchlinger, Johann Lindner, Georg Nussbaumüller, Sieglinde Laher, Jürgen Fellnhöfer, Johann Laher, Bgm. Josef Riegler, Ewald Ballwein, Johann Lindtner, Ewald Lackner, Josef Kern, VBgm. Johann Kummer, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Paul Haselböck.
 Foto: Bst

sam an ihnen wachsen“, sagte Franz Eckl und meinte, dies sei ein guter Grundsatz für die Zusam-

menarbeit aller Unternehmer in der Region. „Nur, wenn wir alle an einem Strang ziehen und gemein-

same Ziele verfolgen, werden wir auch in Zukunft erfolgreich arbeiten können“, so Eckl weiter.

Scheibbs: Neueröffnung: Moni's Art wird RahmenDamen



VL: Mitarbeiterin Alexandra Pfeiffer, Geschäftsinhaberin Gisela Resel, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und die ehemalige Inhaberin Monika Winter.

Foto: Bst

Im Herzen von Scheibbs hat Gisela Resel den Betrieb von Monika Winter, vormals Moni's Art übernommen. Dieser wird nun unter der Bezeichnung RahmenDamen und erweitertem Warenange-

bot geführt. Zur Neueröffnung überbrachte Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner Blumensträuße für die Alt- und Neuchefin und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

Eschenau (Bezirk Lilienfeld): Kreta-Garden übersiedelte nach Rotheau



VL: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner gratulierte Gerald Amon und Andrea Wurzenberger zum neuen Kreta-Garden-Geschäft gemeinsam mit Johann Riesenberger und Bürgermeister Alois Kaiser.

Foto: Bst

Seit 2014 bietet Kreta-Garden-Inhaber Gerald Amon frostfeste, handgetöpferte Pflanz- und Dekorationskeramik sowie viele Spezialitäten aus Kreta wie beispielsweise native Olivenöle, Gewürze, Thymianhonig oder Oliven am bisherigen Standort Hohenberg.

Aufgrund der exponierten Lage von Hohenberg entschied sich Gerald Amon, den Betrieb nach Rotheau zu übersiedeln: „Der neue Standort ist für unsere Kun-

den sehr leicht zu erreichen und außerdem bietet er für künftige Expansionspläne ausreichend Potenzial.“

Kreta-Garden ist Österreichs einziger Anbieter mit einer derart großen Vielfalt an frostfreier, echter handgetöpfter kretischer Keramik. Traditionell findet am Muttertagswochenende vom 12. bis 14. Mai die Hausmesse von Kreta-Garden statt. Weitere Infos unter: www.kreta-garden.at

Traisen (Bezirk Lilienfeld): Neuer Standort für Salon Brigitte



VL: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Brigitte Filzwieser, Bürgermeister Herbert Thumpser und Kimberly Auer.

Foto: Bst

Brigitte Filzwieser übersiedelte mit ihrem Friseursalon von der Mariazeller Straße 76 auf den Rathausplatz 2 in Traisen.

Im nunmehr doppelt so großen Geschäftslokal verwöhnen neben der Friseurmeisterin auch vier Friseurinnen und eine Fußpflegerin die Kundinnen und Kunden.

Neben Friseurdienstleistungen werden nach Terminvereinbarung auch Fuß- und Nagelpflege bzw. Nageldesign angeboten.

Außerdem steht ein Collarium zur Verfügung, das eine Mischung aus Solarium und einer Collagen-Licht-Therapie darstellt. In wohlthuender Lichtatmosphäre kann somit neben einer schonenden Bräunung auch Kraft getankt werden.

Von der Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner zum neuen Standort und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Lilienfeld: Fasching-Vortrag: DU schaffst was DU willst!



VL: Elisabeth Marhold-Wallner, Wolfgang Fasching mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Bst

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld und „Frau in der Wirtschaft“ organisierten den Motivationsvortrag „DU schaffst was DU willst – Die Kraft der Gedanken“ von Extremsportler, Motivationstrainer und Buchautor Wolfgang Fasching.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner sowie rund 100 begeisterte Unternehmerinnen aus dem Bezirk Lilienfeld nahmen daran teil.

Wolfgang Fasching behandelte die Themen Motivation, Vision, Zielsetzung und -erreichung praxisnah, eindrucksvoll und mit Beispielen aus dem echten Leben. Spannende Sequenzen von den Teilnahmen beim Race Across America zeigten, was mit mentaler Stärke alles möglich ist.

Begeisterungsfähigkeit, enorme Leidenschaft und die Kraft der Musik prägten den Vortrag und überzeugte die Gäste.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Strasshof an der Nordbahn (Bezirk Gänserndorf): Marchfeldmesse 2017 war ein voller Erfolg

Bei der größten Gewerbeschau der Region, der Marchfeldmesse, am Strasshofer Messegelände informierten sich wieder hunderte Besucherinnen und Besucher über die neuesten Trends aus den verschiedensten Branchen.

Eröffnet wurde die Messe offiziell von Landesrat Maurice Androsch. Er war sich mit Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Kurt Hackl, der als Vertreter der Wirtschaft die Messe besuchte, einig: „Die Bedeutung der Messe ist auch in Zeiten der digitalen Revolution ungebrochen. Während Online-Shops das Leben für den lokalen Handel zunehmend schwieriger machen, gilt es Nähe und persönlichen Kontakt zu den Kunden aufzubauen und zu pflegen. Die Marchfeldmesse ist dafür ein hervorragendes Terrain.“ Mehr Informationen und Fotos auf: marchfeld-messe.at



Bild oben: Zahlreiche Ehrengäste bei der Eröffnung der Marchfeldmesse durch Landesrat Maurice Androsch (Bildmitte 10 von links).

Bild links: Bezirksstellenobmann Andreas Hager, WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl und der Bürgermeister von Deutsch Wagram Friedrich Quirgst (v.l.).

Foto: Andreas Gruber

Gänserndorf: Friseur-Stammtisch des gesamten Bezirks

Die Bezirksinnungsmeisterin der Friseure, Beatrix Hans, lädt zum Stammtisch der Friseurbetriebe im Bezirk Gänserndorf

- ▶ am Dienstag, 2. Mai 2017,
- ▶ um 19:30 Uhr
- ▶ in den Sitzungssaal der WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf, Eichamtstraße 15, ein.

Das Programm

Begrüßung durch Bezirksinnungsmeisterin Beatrix Haus und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Dieter Holzer:

Themen:

- ▶ Arbeitsinspektor, Evaluierung, psychische Belastung, barrierefrei im Geschäft
- ▶ Kollektivvertrag – Mitarbeiter-Mindestlohn, Arbeitszeiten, AMS-Mitarbeiter-Förderungen NEU 2017
- ▶ rund um den Lehrling:

- Lehrabschluss NEU – Erfolgsprofil (Zwischenprüfung), Lehrlingsförderungen – Seminar, Freisprechfeier für Lehrlinge, Bericht Lehrlingswettbewerb 2017
- ▶ Registrierkasse, Finanzamt – Prüfung kommt ins Geschäft, was ist zu tun
- ▶ Erste Hilfe-Kurs und Feuerlöschkurs 2017
- ▶ Bericht vom April „Ehrung dem Ehre gebührt!“
- ▶ Bonuspass – Geld zurück
- ▶ Neuigkeiten aus der Branche

Nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen mit Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer zu diskutieren!

Anmeldung bis 28. April bei der Bezirksstelle Gänserndorf:

E gaenserndorf@wknoe.at
F 02282/2368-30499

Groß-Schweinbarth (Bezirk Gänserndorf): 21 Jahre Firma Neustifter



V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Marianne Rickl, Wolfgang Neustifter und Karl Rickl.

Foto: zVg

Im März 1996 machte sich Wolfgang Neustifter in Groß-Schweinbarth mit einem Tischlergewerbe selbstständig. Seit 21 Jahren besteht der Betrieb unter der kaufmännisch und fachlich einwandfreien und engagierten Leitung von Wolfgang Neustifter. Daher

besuchten Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bürgermeisterin Marianne Rickl und Wirtschaftsvertreter Karl Rickl den Betrieb, um Wolfgang Neustifter zu gratulieren und ihm zum Dank und Anerkennung eine Urkunde zu überreichen.

Spannberg (Bezirk Gänserndorf): Vorbereitung auf die Wirtschaftstage laufen

Mit rund fünfzig Betrieben an mehreren Ausstellungszentren zählen die WiSPA – Wirtschaftstage Spannberg zu den größten Verkaufsausstellungen regionaler Betriebe im nördlichen Niederösterreich.

Bei den WiSPA zeigen die Betriebe aus Spannberg und der näheren Umgebung Produkte und Leistungen rund um die Themen Bauen, Wohnen und besser Leben. Per Gratis-Shuttle-Bus oder zu Fuß erreicht man die einzelnen

Ausstellungspunkte. Ein großes Rahmenprogramm macht die WiSPA bei freiem Eintritt zum Erlebnis für die ganze Familie.

Die Vorbereitungen für die Wirtschaftstage Spannberg am 9. und 10. September 2017 sind bereits in vollem Gange. Die letzten Anmeldungen werden noch bis 31. Mai 2017 beim Spannberger Wirtschaftsband-Obmann Roman Mitsch unter T 02538/85 325 oder office@wispa.at entgegengenommen.



Auersthal (Bezirk Gänserndorf): 80. Geburtstag: Bindermeister Johann Wallner



V.l.: Andreas Wallner, Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Johann, Christine und Kurt Wallner.

Foto: zVg

Johann Wallner, geboren 1937, erhielt die Berechtigung für das Bindergewerbe im Jahr 1961 und übte das Gewerbe sehr erfolgreich bis Jahresende 1998 aus.

Zum runden Geburtstag überbrachte Bezirksstellenobmann Andreas Hager Glückwünsche und überreichte dem Jubilar einen Geschenkkorb.

Spannberg (Bezirk Gänserndorf): 95 Jahre Böhm-Mitsch GmbH



1922 wurde der Betrieb von Anton Gruber, dem Vater von Rosa Böhm, als Ein-Mann-Tischlerei gegründet. 1942 trat Walter Böhm als Lehrling in den Betrieb ein, und beteiligte sich an dieser nach Ablegung seiner Meisterprüfung.

1973 arbeiteten auch die Töchter Waltraud und Sylvia Böhm nach Abschluss ihrer Fachausbildungen im Betrieb mit. 1983 übernahmen die Schwiegersöhne Roman und Helmut Mitsch und vollzogen mit der Trennung in Aufgaben und Fachbereiche eine zukunftsorientierte Trendwende.

Werbemaßnahmen und verstärkte Messebesuche machten die Vergrößerung der Ausstel-

lungsflächen und den Neubau einer Produktionshalle und Lagerhallen notwendig. In der Zwischenzeit erfolgte die Umgründung in die Böhm-Mitsch GmbH. 2005 nahm man die Produktion und den Vertrieb von Sicherheitstüren in das Programm auf.

2016 übergaben Waltraud und Roman Mitsch die Geschäftsführung an die Kinder Astrid und Thomas Mitsch. Der Betrieb wird jetzt in vierter Generation erfolgreich geführt. Zum Jubiläum gratulierten Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Wirtschaftsvertreterin Susanne Hansy, die als Dank und Anerkennung eine Urkunde überreichten.

V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bürgermeister von Gänserndorf LAbg. Rene Lobner, Bürgermeister von Velm-Götzendorf Gerald Haasmüller, Astrid, Roman und Thomas Mitsch, Bürgermeister von Spannberg Herbert Stipanitz, Waltraud Mitsch, Susanne Hansy, Sylvia Mitsch und Landes- und Bezirksinnungsmeister der Tischler, Helmut Mitsch.

Foto: zVg

Ihr Ansprechpartner für IT und Bürotechnik seit 30 Jahren

NBV
EDV & Bürotechnik
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL. 02572/4360-0
eMail: office@nbv.at
www.nbv.at

Netzwerk und Server
Druck-/Kopiersysteme
Registrierkassen
IT-Sicherheit
Datenrettung
Service, Wartung

Cloud-Lösungen
Dienstleistungen

Jetzt **0%** Jubiläumsrabatt!

Weitra (Bezirk Gmünd):
Neueröffnung Restaurant „Zum Hausschachen“



V.l.: Michaela Trisko, Vizebürgermeisterin Petra Zimmermann-Moser, Ingrid Seidl, Gerhard Seidl, Bürgermeister Raimund Fuchs, Franz Schwingenschlögl, Gottfried Strondl, Erwin Hackl, Bernd Artner und Thomas Mladek.

Foto: Helma Meierhofer

Bei Frühlingswetter fand die Neueröffnung des Restaurants „Zum Hausschachen“ im Golfzentrum Weitra statt.

Die Eigentümer Ingrid und Gerhard Seidl und ihr Team freuten sich über das große Interesse an der Eröffnungsfeier des Golfrestaurants. Bürgermeister Raimund Fuchs stellte sich mit einem Blumenstrauß ein und betonte in seiner Ansprache, wie froh die Stadtgemeinde Weitra über die Neuübernahme und Wiederöffnung des Restaurants

ist. Unter den Besuchern waren auch Vizebürgermeisterin Petra Zimmermann-Moser und die Rika-Geschäftsleiter Dietmar Stütz und Johann Pollak sowie Franz Schwingenschlögl vom Rotary Club Weitra und Golfzentrum Geschäftsführer Bernd Artner.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten am Nachmittag „ziehende Musikanten“ die für eine stimmungsvolle und gemütliche Eröffnungsfeier sorgten. Das Team des Restaurants sorgte für das leibliche Wohl der Gäste.

Schrems (Bezirk Gmünd):
Stadtcafé nach Übernahme neu eröffnet



V.l.: Tatjana Altrichter, Dieter Rabl mit Brigitta, Gottfried und Jasmin Schreiber, Kellnerin Jaqueline Weber und Bezirksstellenausschussmitglied Paul Rzepa.

Foto: Karl Tröstl

Nach einigen Umbauarbeiten und Veränderungen der Innenräume durch heimische Firmen ist es nun endlich soweit. Die neuen Betreiber Tatjana Altrichter und Dieter Rabl eröffneten das Stadtcafé am Kirchenplatz der Stadt Schrems neu.

Ein helles Design lässt das Café gemütlich und die Räume größer erscheinen und lädt zum Verweilen ein. Ein Wickeltisch sowie ein barrierefreies WC wurden ebenfalls integriert. Die Produktpalet-

te reicht von Waren heimischer Bäcker und Konditoren bis hin zu traditionellem, italienischen Eis. Zahlreiche Besucher kamen an den Eröffnungstagen, um sich ein Bild vom neu erstrahlten Stadtcafé zu machen.

Altrichter und Rabl freuten sich über das positive Feedback der Gäste, was nicht nur die Innengestaltung, sondern auch die freundliche Bedienung und die hochwertigen und schmackhaften Produkte betrifft.

Schrems (Bezirk Gmünd):
Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule

Direktorin Gertrude Marek und ihr Team luden zum Tag der offenen Tür in die Landesberufsschule Schrems ein. Die Besucher konnten sich ein Bild über das umfangreiche Ausbildungsangebot an der Schule machen – in Schrems werden Lehrlinge in 16 verschiedenen Berufen ausgebildet.

Da an der LBS auch das Konzept der „Lehre mit Matura“ gefördert wird, waren auch Vertreter des BFI anwesend, die alle Fragen zum Thema beantworteten. Zahlreiche Firmen aus der Region wie Eaton, Elk, Pollmann, Waldviertler

Werkstätten, MKE, Kastner und Leyrer+Graf präsentierten ihre Betriebe und erklärten die verschiedenen Lehrberufe in ihren Firmen. Die Besucher konnten auch an Führungen mit Schülern teilnehmen und mit einem kostenlosen Shuttlebus in die nahe gelegene Steinmetzschule fahren.

Auch über den im Vorjahr fixierten Um- bzw. Neubau des Schülerheimes wurde gesprochen. Derzeit laufen die Planungsarbeiten dafür. Baustart soll 2018 sein und die Fertigstellung soll bereits im Jahr 2019 erfolgen.



V.l.: Unter den Besuchern waren auch Bürgermeister Karl Harrer, Abg.z.NR Konrad Antoni, die Lehrlinge Julian Hetzendorfer und Michael Jöch der Firma Elk, Direktorin Gertrude Marek und die Abg.z.NR Margit Göll und Martina Diesner-Wais.

Foto: Thomas Weikertschläger



Ihr WIFI-Kurs im Internet: noe.wifi.at

Informieren und buchen - täglich 24 Stunden im Online-Kursbuch. noe.wifi.at



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 12. Mai, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025- DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 5. Mai, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 4. Mai, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 5. Mai, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 4. Mai, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025- DW 30239 oder 30240.

DI, 2. Mai, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerk-gasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 10. Mai, an der **BH Hollabrunn**, Mühl-gasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025- DW 27236 oder DW 27235

FR, 12. Mai, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 3. Mai, an der **BH Korneuburg**, Bank-mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. Juni, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	3. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	2. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	4. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	22. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	24. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	23. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	30. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächen-widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-meindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Gemeinde Leitersdorf (Bezirk KO)	4. Mai
Ulrichskirchen-Schleinbach (Bez. MI)	8. Mai
Aggsbach Markt (Bezirk Krems)	8. Mai
Pillichsdorf (Bez. MI)	10. Mai
Staatz (Bez. MI)	16. Mai
Stronsdorf (Bez. MI)	26. Mai
Stadtgemeinde Korneuburg	1. Juni

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-ten unter T 02282/2368.

Krems:
JW informiert über
„Digitalisierung –
Einflüsse auf unser
tägliches Arbeiten“

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes Krems lädt zur Informationsver-anstaltung am Dienstag, 25. April, um 18:30 Uhr, in die Bezirksstelle Krems ein.

► Vortragender Markus Aulenbach gibt wertvolle Tipps zum um-fassenden Thema der schnell fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft.

► Bitte um Anmeldung zu diesem kostenlosen Informationsabend unter T 02732/83201 oder krems@wknoe.at (begrenzte Teilnehmeranzahl!)

Krems:
Die Stadt geht jetzt ins Schmid's

Es ist neu, nach seiner Adresse (Schmidgasse 8) benannt und bringt inspirierenden Wind in die Kremser Lokalszene: Das Schmid's.

Der jüngste Wurf des bekannten heimischen Gastronomen Harry Schindlegger kombiniert trendi-ge Kulinarik mit viel Kreativität und wohnlicher Gemütlichkeit. Bereits 1987 startete er seine Un-ternehmenskarriere auf diesem Standort mit der Pizzeria Al Dente. 30 Jahre später kehrt Harry zum Ursprung zurück und eröffnete in Anwesenheit zahlreicher lokaler Prominenz das Schmid's.

„Der Gast ist hier keine Tischnummer, er ist beinahe zu Hause und soll sich auch so fühlen. Er kann Craft Beer-Experte sein oder Weinliebhaber, Burger-Nerd oder



Bezirksstellen-leiter Herbert Aumüller (links) gratulierte Harry Schindlegger zur Eröffnung seines neue-sten Lokals Schmid's.

F: Johann Lechner

Vegetarier – er ist im Schmid's am richtigen Ort“, erläutert Harry Schindlegger sein Konzept echter Wohlfühl-Gastronomie.

Das Schmid's wartet mit ei-nem inspirierenden, originellen Ambiente auf und setzt auf die ganze Vielfalt verschiedener Ge-nussrichtungen. Mit Craft Beer in vielen Sorten aus aller Welt – teilweise auch in Zwei-Liter-

Abfüllungen zum Mitnehmen – und mit einer ambitionierten Weinkarte. Zwischen einer eigen-ten Kaffeeröstung und herzhaften Burger-Variationen sollen wirk-lich alle finden, worauf sie gerade Lust haben. Ganz im internatio-nalen gastronomischen Trend: Bowls – Gerichte in Schüsseln mit oft überraschenden Zutaten-Kombinationen. **schmid's.at**

Eggenburg (Bezirk Horn): Jubiläum bei Kosmetik & Fußpflege Vogler



V.l.: Elvira Zimmermann, Sabina Müller, Margot Vogler, Anna-Lena Aigner, Nadine Fath, Margarete Jarmer und Petra Ney.

Foto: Bst

Seit mehr als zehn Jahren ist Margot Vogler selbstständig. Aus diesem Anlass überreichten Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Margarete Jarmer, bei einem Betriebsbesuch eine Ehrenurkunde.

Dabei erzählte die junge, dynamische Unternehmerin: „Als ich 2006 kurz vor meinem zwanzigsten Geburtstag das Gewerbe anmeldete, war ich voller Energie und Tatendrang. Diese Lust am Arbeiten zeigt mir heute, nach mehr als zehn Jahren den Erfolg. Heute darf ich stolz auf meine wunder-

vollen Mitarbeiter und meine 14 Monate alte Tochter sein.“

Das Studio im Zentrum von Eggenburg zeichnet sich durch kosmetische Spezialbehandlungen wie Pora Pur (Faltenunterfüllung), Radiofrequenz Behandlung und die bewährte BS-Spangentechnik bei eingewachsenen Nägeln in der Fußpflege aus. Dabei stehen fachliche Beratung und das Eingehen auf Kundenwünsche immer im Vordergrund. „Darauf bin ich stolz und ich freue mich auf noch viele spannende und arbeitsreiche Jahre,“ blickt Margot Vogler in die Zukunft.

Zwettl: FiW-Businessfrühstück trifft auf Kunst



Anne Blauensteiner, Bezirksvertreterin von FiW Zwettl (2.v.l.) freute sich, so viele Damen beim monatlichen FiW-Businessfrühstück begrüßen zu können.

Foto: zVg

Beim monatlichen Businessfrühstück von Frau in der Wirtschaft Zwettl besuchten die Unternehmerinnen die Fotoausstellung „Wald und Metall“ von der Fotografin Rosemarie Winkler in der Galerie „Der Sammer“ in Zwettl.

Die Auswahl der Fotografien zeigen einerseits Wald-Impressionen – von der Natur geschaffen und vom Menschen unberührt – und andererseits Metall-Inspirationen – vom Menschen erschaffen und vom Menschen genutzt. Ein Wald-Motiv strahlt Ruhe und

somit eine Erholungssoase aus. Ein Metall-Motiv wirkt aktivierend und phantasiereich. Bewegung und Antriebskraft werden ausgestrahlt, sie passen damit hervorragend in Arbeitsräume. Die Fotoausstellung kann noch bis Mitte Mai von Montag bis Freitag, von 9 bis 13 Uhr, in der Galerie „Der Sammer“ in Zwettl (Florianigasse 6) besichtigt werden. Das nächste FiW-Businessfrühstück findet am Mittwoch, 10. Mai, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt.

Zwettl: Kastner verschenkt Apfelbäume an Mitarbeiter

Im Rahmen der Biodiversitäts-Strategie der KASTNER Gruppe wurden mit Hilfe des Ökokreises in Summe 33 unterschiedliche Apfelsorten veredelt.

Es handelt sich hierbei um Hochstämme, die derzeit etwa 2,5 Meter groß sind und in zirka 15 Jahren in Vollertrag kommen werden. Nun werden diese an Kunden, Lieferanten, Partner und Mitarbeiter der KASTNER Gruppe als Zeichen der guten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit verteilt. Gleichzeitig geht es darum, das Überleben dieser alten Sorten durch örtliche Streuung in der Region zu sichern. Nachdem die Bäume im Waldviertel heimisch sind, wurde darauf geachtet optimale Plätze für die Bäume zu finden.

Die ersten fünf Bäume wurden vom geschäftsführenden Gesellschafter der KASTNER Gruppe, Christof Kastner, vom CSR Be-



auftragten der KASTNER Gruppe, Lukas Schlosser, und von der Geschäftsführerin des Ökokreises, Ute Blaich, an Mitarbeiter der KASTNER Gruppe als Anerkennung für ihr Engagement im CSR Bereich überreicht.

V.l.: Lukas Schlosser, Ute Blaich, Otmar Zechner, Ingrid Graf, Stefan Diessner, Paul Pichler, Jörg Grafeneder, Eva Grafeneder, Josef Bauer und Christof Kastner.

Foto: KASTNER, Ilse Gutmann



Alle Services unter
wko.at/noe

Hollabrunn:

König und Landl errichtet Kompetenzzentrum



V.l.: Lukas Pollak (GOLDBECK RHOMBERG), Bürgermeister Erwin Bernreiter, Gerhard Sezemsky (Geschäftsführung & Verkauf König & Landl), Andreas Hammermüller (Werkstattleiter König & Landl) und Stephan Hemberger (Geschäftsführung König & Landl). F: Stadtgemeinde/Pfaffeneder

König & Landl ist ein seit über 30 Jahren bestehendes Familienunternehmen für Werkzeug und Maschinen aus Wien. Jetzt erfolgte in Hollabrunn der Spatenstich für ein neues Kanaltechnikzentrum.

Alles zum Thema Kanal wird in diesem neuen Kompetenz- und Servicezentrum gebündelt. Die

Kunden werden hier alles zu den Themen Reinigung, Inspektion, Dokumentation, Ortung, Sanierung, Kameratechnik, Ortungsgeräte, komplett ausgestattete Inspektionsautos, Leihsysteme, Schutzausrüstung, finden. Mehr Informationen unter:

www.koenig-landl.at

Hollabrunn:

95. Geburtstag Rauchfangkehrermeister Biegl



Vorne: Olga und Eduard Biegl. Hinten (v.l.): Ingrid Schödelbauer, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Rauchfangkehrermeister Erich Schödelbauer, Hubert Mayr und Rauchfangkehrermeister Alfred Schönhofer.

Foto: Bst

Von 1951 bis 1982 hat Eduard Biegl das Rauchfangkehrergewerbe in Hollabrunn ausgeübt. 1982 hat dann sein Schwiegersohn, Rauchfangkehrermeister Erich Schödelbauer, den Betrieb übernommen. Der Jubilar hat zahlreiche Lehrlinge ausgebildet und

sich große Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft erworben.

Dafür dankten ihm die Gratulanten aus der Wirtschaft, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Hubert Mayr sowie Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Hollabrunn / Mistelbach:

Heiztechnik Schöber eröffnet Filiale in Laa/Thaya



V.l.: Stadtrat Christian Nikodym, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Harald Schöber und Tina Tucek. F: Bunzl

Angefangen hat für den HTL-Absolventen Harald Schöber alles bei Windhager Zentralheizung als Servicetechniker im Außendienst.

In dieser Zeit wurde bei ihm der Wunsch, sich selbstständig zu machen immer stärker und absolvierte daher die Meisterprüfung für Heizungstechnik. „Ich bin mit unserer Region und mit dem Weinviertel sehr verbunden, daher wollte ich meinen Beruf auch hier ausüben“, so der Unternehmer, der in Dürnleis (Bezirk Hollabrunn) seinen Betriebsstandort hat. Anfangs hat der Unternehmer auch als WIFI-Trainer in den Bereichen Heizungstechnik sowie Regel- und Steuerungstechnik unterrichtet. „Mittlerweile kann ich

das leider aus zeitlichen Gründen nicht mehr machen, aber es hat mir viel Spaß gemacht“, erzählt er.

Im März erfolgte der nächste Schritt: Der Betriebsumfang wurde um das Gewerbe Gas/Sanitärtechnik erweitert und ein Schauraum am Hauptplatz in Laa an der Thaya (Bezirk Mistelbach) eröffnet. „Bisher war ich eher im Hollabrunner Raum tätig, aber da Dürnleis auch gleich weit von Laa entfernt ist, was lag da näher, als auch meinen geografischen Einzugsbereich zu erweitern“, erklärt Schöber, der vier Mitarbeiter beschäftigt. Angeboten wird das komplette Spektrum: Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik und eine Badplanung in 3D.

Hollabrunn:

JW: Meet & Greet in der Brauküche 35



JW-Vorsitzende Eva-Maria Himmelbauer (2.v.l.) mit einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Foto: Andrea Schubert

Zu einem Meet & Greet lud die Junge Wirtschaft (JW) Hollabrunn in die Brauküche 35 in Schalladorf. Jungunternehmer Jörg Gartler, der Anfang Dezember 2016 seine Handwerksbrauerei eröffnet hat, führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Betrieb.

Im Anschluss wurde die Bierherstellung erklärt und natürlich

gab es die Gelegenheit, einige Biere zu verkosten. Die JW Hollabrunn ist eine Plattform für Jungunternehmer im Bezirk und trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat. Das nächste Treffen mit gemeinsamen Frühstück und Raum zum Netzwerken findet am 4. Mai, ab 8.30 Uhr, in der Tischlerei Grünzweig in Ziersdorf statt.

Laa an der Thaya (Bezirk Mistelbach): Zehn Jahre Humanenergetikerin Kaindel



Der Obmann der Fachgruppe der persönlichen Dienstleister, Friedrich Grud, gratulierte Hannelore Kaindel aus Laa/Thaya zum 10-jährigen Firmenjubiläum.

Foto: zVg

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Eröffnung „Diana Tours“



Zur Geschäftseröffnung des Reisebüros von von Diana Lechner (rechts im Bild) in das neue Büro von „Diana Tours“ in der Poysdorfer Millenniumsstraße 38 fanden sich zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Thomas Grießl, Vizebürgermeister Herbert Bauer und Stadtrat Hans Peter Vodicka ein.

Lag bisher der Schwerpunkt von „Diana Tours“ auf Incoming, Event- und Veranstaltungspla-

nung, wurde die Angebotspalette nunmehr auf Gruppenreisen, Tagesausflüge und mehrtägige Reisen erweitert. Bezirksstellenausschussmitglied und Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Eva Helmer-Schneider (links im Bild), wünschte Firmenchefin Diana Lechner seitens der Wirtschaftskammer viel Erfolg für die Zukunft. Nähere Infos zu „Diana Tours“ finden Sie unter www.diana-tours.at

Mistelbach: „Jobchance“ in der Bezirksstelle



V.l.: Elisabeth Hofer, WKNÖ-Lehrstellenberater Rolf Werner, Bezirksstellenobmann von Gänserndorf, Andreas Hager, Marianne Bauer, Alfred Walbert, Jörg Janisch, WKNÖ-Vizepräsident und Bezirksstellenobmann von Mistelbach, Kurt Hackl, sowie Michaela Vorlaufer. Foto: Bst

Das AMS NÖ bietet mit dem Land NÖ Unternehmen die Möglichkeit, Personal auf Zeit im Rahmen einer gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung zu beschäftigen. Ziel ist es, Personen, die in

NÖ von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind, im Rahmen des Projektes zu unterstützen und im besten Fall eine dauerhafte Arbeitsmarktintegration zu erreichen.

Mistelbach: Wiedereröffnung Martinsklause



Artemos Juranek (6.v.r. mit grüner Schürze) mit den Ehrengästen der Eröffnung. Foto: Mark Schönmann

Mit Artemos Juranek konnten Iris und Roman Sroufek als Besitzer der Martinsklause einen Pächter finden, der Mistelbach schon aus früheren Zeiten gut kennt: „Ich habe früher lange Zeit als Kellner, unter anderem in der Discothek Touch Me, der Pizzeria Al Capone, beim ehemaligen Kasanwirt und zwischendurch auch in griechischen Lokalen gearbeitet, ehe ich eine Sportkantine in Brunn betrieb“, schildert Artemos Juranek.

„Als ich dann gelesen habe, dass in der Martinsklause ein neuer Pächter gesucht wird, habe ich nicht lange überlegt und mich wieder für Mistelbach entschieden“, so der neue Wirt, der im Sommer auch eine griechische Woche mit Live-Musik plant. Ergänzt wird das Angebot in der Martinsklause noch um acht

Zimmer für Übernachtungen und zwei unterschiedlich große Seminarräume.

Dementsprechend groß war auch der Besucherandrang anlässlich der Wiedereröffnung, wo zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft Artemos Juranek in Mistelbach willkommen hießen. „Es ist schön zu sehen, wenn ein Gasthaus meiner Jugend, wo man nach dem Wandern eingekehrt ist, wieder einen neuen Pächter gefunden hat bzw. der Wirt sein Gasthaus findet und nicht umgekehrt“, freute sich auch Bürgermeister Alfred Pohl.

Bezirksstellenausschussmitglied und Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll sowie Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka wünschten dem neuen Pächter viel Erfolg.

www.martinsklause.at

Großharras (Bezirk Mistelbach): Andrea Langer übernimmt Traditionskaufhaus



V.l.: Nah & Frisch-Betreuerin Claudia Trappl, Johann Leder, Vertriebsleiter, Johanna Leitner, Bernhard Langer, Bezirksstellenausschussmitglied Karin Gepperth, Andrea Langer (neue Leiterin des Kaufhauses), Bürgermeister Josef Windpassinger, Ortsvorsteherin Roswitha Wogritsch, WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl, Christine Leitner, Julius Kienast von Nah & Frisch, Rudolf Leitner und Rudolf Leitner sen. Foto: Bauer

Andrea Langer, ehemalige Mitarbeiterin, übernimmt das Traditionskaufhaus der Familie Leitner in Großharras.

Mehr als 60 Jahre führte die Familie Leitner den Nahversorger und hat sich durch sorgsame Warenauswahl und Fokussierung auf Qualität eine zufriedene Kund-

schaft erarbeitet. Den Erfolgsweg möchte nun Jungunternehmerin Andrea Langer fortsetzen, die unter dem Motto „Persönlich für mich da“ auf individuelle Kundenbetreuung und Produkte aus der Region setzt. Unterstützt wurde sie bei der Übernahme durch die WKNÖ.

Korneuburg: Ab sofort möglich: „Bräuen ohne Sonne!“

„Kaum ein anderes Studio in Österreich kann mit diesen hoch entwickelten Geräten aufwarten“, freut sich Studio-Besitzer Michael Szlag.

Begonnen hat es mit dem von Ergoline entwickelten „Sonnenengel“ mit eingebautem Hautsensor, das eine hautschonende Besonnung garantiert. Dank dem intelligenten Zusammenspiel von UVA- und UVB-Strahlen und der Besonnungszeit von 20 Minuten kann sich eine besonders schöne und extra lang anhaltende Bräune entwickeln. Der eingebaute Hautsensor passt die UV-Dosis exakt an die Haut an und schließt somit ein Sonnenbrand-Risiko aus.

Das kundenfreundliche Studio in der Laaer Straße 7-9/2 in Korneuburg punktet mit besonderen Leistungen:



Studioinhaber Michael Szlag ist stolz auf seine Spitzengeräte. Foto: zVg

- ▶ Umfangreiches Infomaterial, erstklassige Beratung und regelmäßig geschultes Personal
 - ▶ Kostenlose Duschmöglichkeit samt Bade-Accessoires
 - ▶ Vorzügliche Sauberkeit und Hygiene wird garantiert
 - ▶ Köstlicher Kaffee und viele andere Getränke
 - ▶ Tolle Musik ohne Werbung und Nachrichten
- Öffnungszeiten: Mo-Sa: 9 bis 21 Uhr, Sonn-/Feiertag geschlossen.

Hollabrunn: FiW-Vortrag „Das Kreuz mit dem Kreuz“



V.l.: Patrick Kyncl, Franz Ficzko, Judith Cechota, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl und Christoph Gurtner. Foto: Bst

Zu einem Vortrag zum Thema Bewegung sowie Gesundheitsförderung- und vorsorge lud Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Bettina Strobl alle Unternehmerinnen des Bezirkes ein.

Christoph Gurtner, selbstständiger Physio- und Sporttherapeut sowie Patrick Kyncl, selbstständiger Physiotherapeut und Sportwissenschaftler, gaben nach einem kurzen Einblick in die Anatomie der Wirbelsäule, Tipps für praktische Übungen im Alltag.

Anschließend berichtete Franz Ficzko, Abteilungsleiter des GesundheitsService NÖ der SVA, über aktuelle Maßnahmen der

SVA zur Gesundheitsvorsorge.

Judit Cechota, selbstständige Psychotherapeutin und Unternehmensberaterin, informierte die Unternehmerinnen über die Betriebliche Gesundheitsförderung der NÖGKK, die sie seit 7 Jahren in den Betrieben umsetzt wird.

Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen das Massageboard der Firma SpinaCare testen.

Mit diesem Massageboard können beginnende Verspannungen gelöst und die Energie aufrecht erhalten werden. Die Firma SpinaCare erreichte mit dieser Innovation den 1. Platz des RIZ Genius Award 2016.

Würnitz (Bezirk Korneuburg): Christian Eckart – Kompetenz in Satz und Druck



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler, Christian Eckart von ECKHART GRAFIKDESIGN, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld. Foto: Bst

„Der Satz kommt vom Setzer“, stellt sich der Unternehmer Christian Eckart selbst die höchsten Ansprüche und vertraut seiner langjährigen Erfahrung in der Satzherstellung, im Grafikdesign und im Bereich der Printproduktion. Projektbesprechung, Layout, Produktion, Korrekturlesen,

druckfertige Daten, Offertlegung von Druckereien sowie Terminierung erfolgen aus einer Hand.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Druckereien garantieren ein erstklassiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Natürlich werden die Drucksorten auch geliefert. www.eckart.cc

Harmannsdorf-Rückersdorf (Bez. Korneuburg): Junge Wirtschaft verköstigt Wagner Sirupe



Das Team der Jungen Wirtschaft Korneuburg rund um Vorsitzenden Wolfgang Lehner (rechts außen) lud seine Mitglieder zur Betriebsbesichtigung bei der Firma Wagner Sirupe ein.

Firmenchef Johannes Wagner (4.v.l.) begrüßte die Besucher in seinem Produktionsbetrieb in Harmannsdorf. Die Firma ist Spezialist für die Herstellung von Sirupen für Limonaden, zuck-

kerfreien Getränken, Punschen, Cocktails und vielen weiteren Erfrischungsmöglichkeiten für Gastronomie und Großhandel.

Exzellente Sirupe für Limonaden, Getränkeentwicklung und ein großes Sortiment an Getränken für Cafés, Hotels, Clubs & Großhandel in ganz Österreich werden von Wagner Sirupe produziert.

www.sirupe.at

Foto: zVg

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Glasperlen-Schmuck von Silvia Leichtfried

„Passion Glasperlen. Denjenigen, den die Leidenschaft einmal gepackt hat, lässt sie nicht mehr los“, so die kreative Unternehmerin Silvia Leichtfried, die vor fünf Jahren ihr Hobby zum

Beruf machte. An der Kapellerfelder Straße 6 produziert sie Glasperlen-Schmuck für jedermann.

Nebenberuflich begonnen, widmet Leichtfried seit eineinhalb Jahren ihre gesamte Zeit ihrer Leidenschaft – den Glasperlen. Im Geschäft finden sich viele bunte Stangen Murano-Glas in verschiedenen Stärken, die bei etwa 1.600 Grad Celsius zu Glasperlen und nach individuellen Kundenwün-



schen zu farbenfrohen Ketten, Anhängern oder Ziergegenständen verarbeitet werden

„Wussten Sie, dass Glas einer der ältesten, von Menschen geschaffenen Rohstoffe ist und schon die Ägypter vor 5.500 Jahren Glas herstellen und die Römer vor 2.000 Jahren große Glasscheiben gießen konnten?“, erklärt die Künstlerin und demonstriert eindrucksvoll mit ruhigen Händen wie eine farbige Glasperle entsteht.

Vier bis fünf Stunden muss eine Perle nach dem Brennen auskühlen, bei größeren Objekten dauert es sogar bis zu 24 Stunden. Zufriedene Kunden sind Silvia Leichtfried sehr wichtig: So ist ein einmaliger Umtausch bei Glasbruch kostenlos möglich und für bestellten Schmuck besteht kein Kaufzwang!

Fotos: zVg

www.glasperlen-shop.at



09.05.2017 – JW CAFÉ
COOKTOWN
„ERFOLGREICHES SELBSTMANAGEMENT“

Ort: Bisambergerstr. 1
2100 Korneuburg
Beginn: 08:00 Uhr

APSC Business Solutions e. U.
www.apsc.at

JW
Junge Wirtschaft

COOKTOWN
EAT HEALTHY

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Baden:

Veranstaltung „Jobchance“ in der Bezirksstelle



V.l.: Martin Etlinger (Land NÖ), Elisabeth Hofer (Verein Jugend und Arbeit), Lehrstellenberater Claus-Michael Nagl, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Claudia Schweiger (Leiterin AMS Baden), Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Gabriele Emsenhuber (Verein Jugend und Arbeit).

Foto: Bst

Unter dem Titel „Jobchance“ luden Wirtschaftskammer, AMS NÖ, Land NÖ und der Verein Jugend & Arbeit in die WK-Bezirksstelle Baden.

Ziel der „Jobchance“ – initiiert von Land NÖ und AMS NÖ – ist es, Langzeitarbeitslosigkeit zu verhindern und ältere Arbeitssuchende zu vermitteln. Die teilneh-

menden Betriebe kommen in den Genuss von Lohn- und Lohnnebenkostenförderungen.

Ergänzend präsentierte WKNÖ-Lehrstellenberater Claus-Michael Nagl das Angebot der Abteilung Bildung. Im Anschluss an die Vorträge nutzten die Gäste die Möglichkeit zu individuellen Gesprächen und Beratungen.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Erstes Hochstraßenfest der Wirtschaft am 29.4.

Zusammen mit zahlreichen ortsansässigen Wirtschaftstreibern veranstaltet der Verein Vöslauer Wirtschaft (VÖWI) am 29. April das 1. Hochstraßenfest.

Direkt auf der Hochstraße erwarten die Kunden Schnäppchen, Angebote, feine Schmankerl sowie ein Rahmenprogramm für Groß & Klein. Am Vormittag unterhält der Zirkus Picard die kleinen Gäste.

Die Allianz-Hüpfburg kann den ganzen Tag besucht werden. Außerdem gibt es ein Gewinnspiel für die Jugend.

Radio Sol ist auch da und sorgt für Frühlings-Stimmung mit guter Musik.

Das Fest startet am 29. April um 9 Uhr, endet um 17 Uhr und findet außerdem bei jedem Wetter statt. Am nächsten Tag, dem 30. April, wird auch heuer wieder von Gemeinde, Feuerwehr und dem Verein der Vöslauer Wirtschaft (VÖWI) der Maibaum aufgestellt und im Anschluss mit Tanz und Kulinarischem am Schloßplatz gefeiert. Ab 16 Uhr geht es los!

Foto: zVg

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

EPU-Power beim Shoppingnachmittag mit Kids



V.l.: Die engagierten Gewerbetreibenden aus Bad Vöslau freuten sich über regen Besuch. Mit dabei u.a. Bgm. Christoph Prinz, Abg. zum NR Eva Mückstein, Angela Stöckl-Wolkerstorfer, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Anita Tretthann, Maria Bendl, Peter Lechner, Thomas Schneider und VÖWI-Obmann Norbert Mykytycz.

Foto: Tretthann

Zusammen mit zahlreichen ortsansässigen Betrieben lud die Stadtgemeinde Bad Vöslau zu einem vorösterlichen Einkaufsnachmittag für Kinder in Melanie Manzenreiters Varietas.

Die Inhaber der Firmen Kirsche's, Kuli, Optik Freisinger, Farben und Rahmenwelt, Tanja's Tee- und Schokolädchen,

Red Zac Landauer, Götterfunke Weltenstern, Bikeshop Kreuzer und Tanzladen standen den kleinen wie großen Besuchern mit ihrem umfangreichen Angebot und freundlicher Beratung zur Verfügung.

Auf das Osterfest konnten sich die Kinder in einer Ostereiermalwerkstatt einstellen.



Berndorf (Bezirk Baden): 1 Jahr Cafe Kunstwerk in der „Kunstschmiede“



V.l.: Angelika Wille, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Robert Wille, Andrea Panzenböck, Olga Zach, LABg. Josef Balber und Christian Raith

Foto: Holzinger Presse

Ein Jahr ist es bereits her, dass sich Andrea Panzenböck ihren Traum von einem eigenen Cafe in den Räumlichkeiten der Kunstschmiede ihres Mannes Michael, erfüllen konnte. Seit ihrer Jugend war Panzenböck begeistert von

der Welt des Cafes und versucht nun ihre Gäste mit sorgfältig ausgesuchten Produkten ebenfalls dafür zu begeistern.

Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski überreichte einen Blumengruß zum Jubiläum.

Tattendorf (Bezirk Baden): 10 Jahre „culinary coaching“ Ronge



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Sylvia und Manfred Ronge sowie Bürgermeister Alfred Reinisch.

Foto: Anton Nevlacsil

Zum zehnjährigen Firmenjubiläums der Ronge & Partner GmbH in Tattendorf stellten sich Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz und Bürgermeister Alfred Reinisch beim Ehepaar Ronge ein, um ihnen zum ersten Jahrzehnt der Firma zu gratulie-

ren. Waitz überreichte Sylvia und Manfred Ronge eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Das Ehepaar Ronge ist mit ihrem Unternehmen auf Unternehmensberatungen im Bereich Gastronomie, Hotellerie und Großküchen spezialisiert.

Reisenberg (Bezirk Baden): 40 Jahre Toyota Ulrichshofer



V.l.: Erich, Maria und Birgit Ulrichshofer, Vizebürgermeister a.D. Robert Beierl, Bürgermeister Josef Sam, Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz und Thomas Ulrichshofer.

Foto: Anton Nevlacsil

Die Ulrichshofer GmbH feierte im März ihr 40-jähriges Bestehen mit einem sehr gut besuchten Frühlingstfest in ihrem Reisenberger Stammhaus und in der Filiale in Baden.

Sowohl an den beiden neuen Toyota-Modellen als auch an den Sonderaktionen bei den schon länger bewährten Modellen herrschte großes Interesse. 1972

eröffnete Erich Ulrichshofer in Reisenberg eine Kfz-Werkstätte. Vor 40 Jahren wurde die Firma in eine GesmbH umgewandelt und die Vertretung von Toyota übernommen, 2008 die Filiale in Baden eröffnet.

Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz überreichte Familie Ulrichshofer dafür eine Ehrenurkunde.

Tradition + Digitalisierung =
unser „goldenes“ Zeitalter 4.0?



Tradition + Digitalisierung =
unser „goldenes“ Zeitalter 4.0?

Donnerstag, 4. Mai 2017, 19 Uhr
Klostergasthof Stift Heiligenkreuz, Leopoldsaal,
Markgraf Leopold Platz 4, 2532 Heiligenkreuz

Bitte um Anmeldung per **E** baden@wknoe.at,
F 02252 48312-30299 oder **T** 02252 48312

Wichtige Informationen:

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl. Nur mit Anmeldung!

Fotocredit: rawpixel



Industrieviertel:

UBITreff des Industrieviertels: „Moderne betriebliche Gesundheitsvorsorge zahlt sich aus“

Vor kurzem fand der reguläre UBIT Treff des Industrieviertels auf Einladung von Gabriele Koerner, Bezirksvertrauensperson des Bezirks Baden, gemeinsam mit ihren Kollegen Anita Stadtherr und Robert Valentan im Hotel Fromwald statt.

Vortragender Gast war Stephan Poschik, Gründer und Eigentümer von feel the energy und Unternehmensberater mit reiner Spezialisierung auf alle Corporate Health Themen mit dem Fachvortrag zum Thema „Fit.For.Change – Wettbewerbsvorteil Gesundheitsmanagement“.

Stephan Poschik brachte die Teilnehmer zum Staunen: „Dass das Thema Gesundheit als „Gesamtkonzept“ – Körper, Geist und Seele in Einheit – brandaktuell ist, wissen wir alle. Ist es aber auch bekannt, dass bereits in der Verfassung der WHO vom 22. Juli 1946 vorkommt: Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht bloße



Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen.“

Poschik zeigte, wie man mit Kleinigkeiten Großes bewirken kann, wenn nur der „innere Schweinehund“ überwunden und konsequent Eigenverantwortung übernommen wird. Beispiele dafür können das täglich zusätzliche Glas Wasser, die vermehrte Bewegung bzw. Sport sein, aber auch das bewusste Umgehen mit unnötigen Reizeinflüssen.

Danach zeigte er, dass wir alle mittlerweile mit den Auswirkungen der Digitalisierung und des Industrie 4.0-Zeitalters konfrontiert sind – und zwar zu Hause und am Arbeitsplatz – und dass diese neue Art der Vernetzung und Digitalisierung Potenziale für neue Geschäftsmodelle, sowie weitere massive Einsparungen und Prozessoptimierungen ermöglicht.

Gleichzeitig bringt es aber auch weitere Probleme in Hinblick auf

die Belastungen der Mitarbeiter, sowie Anforderungen an das Leadership Team mit sich: Herkömmliche betriebliche Gesundheitsförderung mit z.B. einem Ernährungsvortrag innerhalb von drei Jahren, dem Aufstellen eines Wasserspenders oder dem Initiieren eines Obsttages sei da definitiv zu wenig, wirkt maximal verhältnis-, aber keinesfalls verhaltensorientiert und schon gar nicht dauerhaft.

Der Experte wies auch darauf hin, wie Betriebe Wettbewerbsvorteile erzielen können, wenn sie auf gesunde und motivierte Mitarbeiter setzen, was nur durch nachhaltiges betriebliches Gesundheitsmanagement mit Einbeziehen der Mitarbeiter sowie einem strategischen Konzept für drei bis fünf Jahre erreicht werden kann. Poschik: „Wer sich dieses Know how holt, kann bereits im ersten Jahr um 17 Prozent weniger Krankenstände und einen Return of Invest von 1 : 30 erzielen!“

Foto: zVg




WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH GRÜNDER-SERVICE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Leistungsübersicht 2016

2016 gab es in **Niederösterreich** **8.487** **Unternehmensgründungen** mit **8.177** elektronischen Gewerbeanmeldungen.

Insgesamt wurden **11.491** **NeuFöG-Bestätigungen** (Neugründer-Förderungen) ausgestellt.

Bei **150** **Veranstaltungen** konnte die **Junge** **Wirtschaft** über **4300** **Teilnehmer** verbuchen.

Teesdorf (Bezirk Baden):

Frisiersalon Birgit feiert Jubiläum



VL: Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Birgit Umdasch und Wolfgang Dorner.

Foto: Bst

Bereits seit zehn Jahren betreibt Birgit Umdasch ihren Frisiersalon in der Rudolf Gschweidlgasse 1 in Teesdorf. Dazu gratulierten

Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Wolfgang Dorner, Bezirksinnungsmeister der Friseure, herzlich mit einer Urkunde.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 5. Mai, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 3. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 5. Mai an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 5. Mai an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 12. Mai, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 4. Mai, an der **BH Bruck an der Leitha**, **Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**. Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- Aspangberg-St. Peter (Bez. NK) 8. Mai
- Feistritz am Wechsel (Bez. NK) 8. Mai
- Gießhübl (Bez. MD) 19. Mai
- Hainburg (Bez. Bruck an der Leitha) 3. Mai
- Schwarzau im Gebirge (Bez. NK) 5. Mai

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Baden: DI, 9. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
- Bruck/Leitha: DO, 11. Mai (8-12/13-15 Uhr)
- Mödling: FR, 12. Mai (8-12 Uhr)
- Neunkirchen: MI, 10. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
- Wr. Neustadt: MO, 8. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
- Schwechat: FR, 5. Mai (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Neunkirchen / Wiener Neustadt:
Gratis Marketing Praxis-Workshop & Beratung

Am Mittwoch, dem 3. Mai 2017, findet im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen, Triester Straße 63, von 8:30 bis 16:00 Uhr ein Workshop mit dem Thema „Marketing Praxis“ statt. An diesem Tag arbeiten Sie an Ihrer eigenen Marketingstrategie bzw. Ihrer Kommunikation in einer Kombination aus Beratungsteil und Workshop.

Die Kosten von 360 Euro (zzgl. Ust) für den Workshop und das individuelle Beratungsgespräch werden zu 100 Prozent durch das Unternehmerservice der WKNÖ gefördert! Anmeldung bis spätestens 21. April 2017 bei der Bezirksstelle Neunkirchen an **E neunkirchen@wknoe.at**
Begrenzte Teilnehmerzahl!

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleistungsmesse Österreichs	Freiheitsbühne Gföhlerwald
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
05.08.	52. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems

Datum	Messe	Veranstaltungsort
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Schwechat:

Eröffnung von Jakobs Spieleck



Jakob Mayrhofer (links) und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Mayerhofer

Jetzt wurde das neue Spielwarengeschäft „Jakobs Spieleck“ in Schwechat offiziell eröffnet – gemeinsam mit der Schwechater Bürgermeisterin Karin Baier, Außenstellenleiter Mario Freiberger von der Wirtschaftskammer, den Schwechater Gemeinderäten von Schwechat und dem Pfarrer Werner, der das Geschäftslokal segnete.

Außerdem wurde mit Sekt auf einen erfolgreichen Start des neuen, ganz in Holz gehaltenen Geschäfts angestoßen.

Der junge Zwölfaxinger Jakob Mayrhofer hat seine Leidenschaft fürs Spielen hier verwirklicht. Das kleine Eckgeschäft bietet Spielwaren der anderen Art: vor allem ökologisch, pädagogisch wertvoll und aus Holz oder recyceltem Kunststoff war dem Jungunternehmer wichtig – auch sollte das Spielzeug in Österreich oder zumindest dem nahen Europa produziert werden. Für Mayrhofer ist die persönliche Beratung und das Verständnis für ihre Wünsche und Bedürfnisse ein großes Anliegen.

Bruck an der Leitha:

Optik Bastel: Ehrung für langjährigen Mitarbeiter



VL.: Marianne Bastel, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Andreas Horvath, Bernd Bastel und Ingrid Rieder-Bastel.

Foto: Bst

Für seine 20-jährige Tätigkeit bei Optik Bastel wurde kürzlich im Rahmen einer kleinen Firmenfeier Andreas Horvath ausgezeichnet.

Durch hervorragende Kompetenz und Engagement verstärkt er damit ein überaus erfolgreiches Team, das sich in den Bereichen Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte einen Ruf bis über die

Grenzen des Bezirkes erworben hat. Optik Bastel zählt damit in der Region zu den führenden Unternehmen der Branche.

Im Namen der Bezirksstelle gratulierte Obmann Klaus Köpplinger Andreas Horvath für seine bisherige Tätigkeit und wünschte Familie Bastel und Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Die besten Lehrlinge vor den Vorhang



VL.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger mit den besten Lehrlingen, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abschlossen: Daniel Andjelkovic (AUA), Manuel Anker (Spedition Roland), Patrik Frantschitz (Leyrer+Graf), Andreas Gremmel (OMV), Yvonne Grubich (OMV), Matthias Huber (Schenker & Co AG), Alexander Mai (OMV), Markus Oberngruber (OMV), Markus Peter Parzer (Flughafen Wien AG), Kevin Raidl (OMV), Rudolf Schneider (A&R Schneider GmbH) und Victoria Weinhappl (HILTI).

Foto: NÖN/Wimmer

Bei einer Lehrlingsfeier wurden alle ausgezeichneten Lehrlinge der Region in der WK-Außenstelle Schwechat geehrt. Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Au-

ßenstellenleiter Mario Freiberger beglückwünschten 12 Lehrlinge und überreichten je eine Urkunde und einen nagelneuen 50-Euro-Schein für ihre guten Leistungen.



TIP
Technologie- und
InnovationsPartner



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Leistungsübersicht 2016

270 innovative Unternehmen wurden durch TIP (Technologie- und InnovationsPartner) betreut.

455 Innovationsprojekte mit Beratungsförderungen unterstützt .

50 Forschungsk Kooperationen begleitet und gefördert sowie **400** mal Auskunft zu Patenten, Marken, Förderungen erteilt.

Rund **600** Teilnehmer wurden bei **21** Fachveranstaltungen informiert.

wko.at/noe/tip

Wiener Neustadt und Schwarzenbach (Bezirk Wiener Neustadt):

Große Erfolge beim Landeslehrlingswettbewerb der Friseure für den Bezirk Wiener Neustadt



V.l.: Marco Wilfinger, Katrin Bauer, Lehrling Isabell Raab, Chefin Petra Bammer, Lehrling Silke Beisteiner, Evelyn Eidler, Fabian Reiner, Lehrling Anja Eidler, Johanna Bürgstein und Bernd Hofleitner.

Von der Firma Franz Richtar (**Salon Figaro**) in Wr. Neustadt und Hochwolkersdorf konnte der Lehrling Christina Ottino den ersten Platz in der Kategorie 1. Lehrjahr Duett komplett erreichen.

Von der Firma Petra Bammer (**FE-ZIPEZI**) Hairdesign in Schwarzenbach konnten die drei Lehrlinge beim diesjährigen Landes-

lehrlingswettbewerb der Friseure im WIFI St. Pölten hervorragende Plätze erreichen:

- ▶ 1. Lehrjahr Kategorie Duett komplett: Anja Eidler 2. Platz
- ▶ 3. Lehrjahr Kategorie Herren – Trend Cut mit Verlauf und Föhnstyling: Isabell Raab 4. Platz und Silke Beisteiner 7. Platz
- ▶ 3. Lehrjahr Kategorie Damen –



V.l.: Silvia Weninger, Lehrling Christina Ottino und Benedikt Hauer.

Foto: zVg

Abend Make-up mit Hochsteckfrisur: Isabell Raab 5. Platz und Silke Beisteiner 4. Platz

- ▶ 3. Lehrjahr Gesamtwertung: Isabell Raab 5. Platz, Silke Beisteiner 6. Platz.

Alle drei Lehrlinge sind am 21. Mai 2017 in Zell am See wieder stark beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb und bei der Staatsmeisterschaft der Friseure vertreten.

Unterberg (Bezirk Wiener Neustadt):

326 Schüler nutzten Gratis-Schipass von Wiener Neustadts Bürgermeister

Wr. Neustadts Bürgermeister Klaus Schneeberger finanzierte auch in der Wintersaison 2016/17 gemeinsam mit dem Schigebiet Unterberg wieder Saisonkarten für Wr. Neustädter Pflichtschüler. Die Aktion wird seit zwei Jahren aus dem nicht ausbezahlten Bürgermeister-Gehalt bezahlt, das Schneeberger regelmäßig für Kinder- und Jugendinitiativen zur Verfügung stellt.

„Unter dem Motto ‚Stadt und Land mitanand‘ geht es mir darum, die gefühlten Grenzen zwischen dem Bezirk und der Stadt Wiener Neustadt abzubauen, weil ich davon überzeugt bin, dass wir unsere Region nur im Miteinander weiterentwickeln können“, sagt Bürgermeister Klaus Schneeberger, „über den Wintersport bringen wir hier Stadt und Land noch näher zusammen – und ich freue mich, dass in dieser Saison auch das Wetter mitgespielt hat“. Über die Schulen konnten sich

die Schülerinnen und Schüler für einen Gratis-Schipass anmelden, den sie dann bei ihrem ersten Besuch am Unterberg an der Kassa erhielten. 326 Wiener Neustädter Pflichtschüler nahmen das Angebot in der abgelaufenen Saison in Anspruch und kamen auf insgesamt 9.082 Schilift-Fahrten. Das entspricht im Durchschnitt 27,9 Fahrten pro Kind. Nach einem schneefreien Winter 2015/16 war diese Saison für die Betreiber des Schigebiets eine erfolgreiche: Sie durften sich über 50 überwiegend schöne Betriebstage freuen, bereits Anfang Februar konnte man 30.000 Wintersportler am Unterberg verzeichnen.

Das Schigebiet Unterberg ist in gut einer halben Stunde von Wiener Neustadt durch das Piestingtal erreichbar. Es erstreckt sich auf einer Seehöhe zwischen 700 und 1.342 m und bietet Pisten mit leichten und mittleren Schwierigkeitsgraden. Mit etwa 16 km



Erich Panzenböck (Geschäftsführer der Schilift Unterberg GmbH) und Bürgermeister Klaus Schneeberger (rechts).

Foto: Stadt Wr. Neustadt/Pürer

Pistenlänge steht das Schigebiet Unterberg an vierter Stelle in Niederösterreich, die Talabfahrt vom Gipfel zählt mit fast fünf km zu einer der längsten in den Vor-

alpen. Neben vier Schleppliftrunden ein Kinderland mit einem Zauberteppich und ein Funpark für Snowboarder und Freestyle-Freunde das Angebot ab.

Wiener Neustadt:

„Marienmarkt“-Standbetreiber vorgestellt – große Eröffnungsfeierlichkeiten von 29. April bis 1. Mai

Weiterer Meilenstein in der Errichtung und Etablierung des „Marienmarkts“ auf dem Wiener Neustädter Hauptplatz: Die Verträge mit allen Standbetreibern sind unter Dach und Fach.

Die Kundinnen und Kunden erwartet ab 29. April ein reichhaltiger Mix aus frischen Produkten, Snacks und kleinen Gerichten. Bürgermeister Klaus Schneeberger zu den Standbetreibern: „Wir haben uns die Auswahl nicht leicht gemacht und mussten auch vielen Bewerbern eine Absage erteilen, weil es eben der richtige Mix werden sollte, der den Marienmarkt ausmacht. Deswegen bin ich sehr froh, dass wir nun alles unter Dach und Fach haben. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen und wird ab 29. April unserer Innenstadt ein ganz neues Flair und einen enormen Schub geben.“

Die einzelnen Standbetreiber (in alphabetischer Reihenfolge):

- ▶ EDELFISCH Fischmarkt, Bistro und Manufaktur, Inhaber: Edel-fisch GmbH & Co KG
- ▶ IS' REGIONALE STEIGERL, G'schäftl, Inhaber: Christien Da-



V.l.: Christian Wally, Qian Lan (Papa's Kitchen), Wolfgang Lehmann (edelfisch), Patricia und Wolfgang Wilczek (Würstl Boutique Wilczek), Lisa Nicke, Herbert Vlasaty (Julius Meinl), Bürgermeister Klaus Schneeberger, Piotr Szpak (Obst und Gemüse JAKOB), Werner Postl (Postl Mein Blumenladen), Hu Chen (Taki), Stadtrat Udo Landbauer, Ursula Palfalvi (Macaronmanufaktur), Christien Daniela Wagner (Is'regionale Steigerl), Wolfgang Laner (Mia Gelateria) und Peter Eckhart (Geschäftsführer WNSKS).

Foto: Halmen Photo Design

- niela Wagner
- ▶ JAKOB OBST & GEMÜSE, Obst & Gemüseladen, Inhaber: Szpak Piotr
- ▶ JULIUS MEINL AM GRABEN, Feinkost-Shop & Restaurant, Geschäftsführer: Herbert Vlasaty, Udo Kaubek
- ▶ MACARONMANUKATUR,

- Mandelgebäck-Verkauf, Inhaberin: Ursula Palfalvi
- ▶ MIA GELATERIA, Eissalon, Inhaber: Wolfgang Laner
- ▶ PAPA'S KITCHEN, Take – Away Bistro, Inhaber: Christian Wally
- ▶ POSTL „MEIN BLUMENLADEN“, Blumenladen, Inhaber: Werner Postl

- ▶ TAKI ASIA FOOD, Take-Away Imbiss, Inhaber: Hu Chen, Huang Xue Ying
 - ▶ WÜRSTL BOUTIQUE WILZCEK, Imbiss, Inhaber: Wolfgang Wilczek
- Am Samstag, dem 29. April, beginnt um 9.30 Uhr das „Marienmarkt“-Eröffnungswochenende.

DAS PROGRAMM ZU DEN ERÖFFNUNGSFEIERLICHKEITEN DES „MARIENMARKTES“ VON 29. APRIL BIS 1. MAI

Samstag, 29. April 2017:

- ▶ 9.30 Uhr: Erster Auftritt der neugegründeten Stadtmusikkapelle mit dem privilegierten uniformierten Bürgerkorps
- ▶ 10 Uhr: Offizielle Eröffnung durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Klaus Schneeberger, Auftritt des Männergesangsvereins, DJ Mike Nufam
- ▶ 15 Uhr: Kinderprogramm mit Kinderliedermacher Bernhard Fibich
- ▶ 19 Uhr: Tom Schwarzmann & DANCINGBRASS

Sonntag, 30. April 2017:

- ▶ 10.30 Uhr: Vorprogramm Radio NÖ-Frühshoppen
- ▶ 11 Uhr: Radio NÖ-Frühshoppen mit Stadtmusikkapelle Wiener Neustadt und „d'Spüleit“
- ▶ 12.30 Uhr: Eintreffen des Maibaums mit dem Team der Wie-

ner Neustädter Frühlingswies'n

- ▶ 13 Uhr: Kinderprogramm mit Drums4Kids - Sandra, das sprechende Schlagzeug
- ▶ 14 Uhr: Maibaumaufstellen durch den Burschenklub Lichtenwörth
- ▶ 15 Uhr: Die Musikanten - Mini & Claus

Montag, 01. Mai 2017:

- ▶ Sparkasse Nova City Run
- ▶ 9 Uhr: Moderation und Start der Kinderläufe
- ▶ 9.40 Uhr: Aufwärmen mit MFit-ness Coach
- ▶ 10 Uhr: Start der Hauptläufe
- ▶ 11 Uhr: Vespa-Schau
- ▶ 9-14 Uhr: Unterhaltungspro-

gramm mit Siegerehrungen, Kinderpolizei, der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neustadt, Luftburg uvm.

An allen drei Tagen gibt es ein zusätzliches Rahmenprogramm für Kinder mit Hüpfburg und Kinderschminken.



Göstritz (Bezirk Neunkirchen):

Runder Tisch des AMS NÖ beim Semmering Basistunnel – „Zwischenangriff Göstritz“

Der „Runde Tisch“ fand über Einladung von Dieter Haas, ÖBB-Infrastruktur AG (GB Projekte Neu-/Ausbau), im Baubüro des Semmeringbasistunnels (SBT) in Göstritz statt.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einleitend einen kurzen wirtschaftlichen Rückblick auf das Jahr 2016 und beschäftigte sich im Anschluss mit der Entwicklung der zu erwartenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage 2017/2018 sowie dem aktuellen Arbeitsprogramm der Bundesregierung, wie z.B. Aktion 20.000 im Rahmen des Plan A von Bundeskanzler Kern. Weitere Schwerpunkte der anschließenden Diskussion lagen im Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden BehördenleiterInnen.

Besonders interessant gestaltete sich der Vortrag von Dieter Haas, ÖBB-Infrastruktur, zum Semmeringbasistunnel. Neben dem kurzen historischen Rückblick über das Projekt waren vor allem die aktuellen Baufort-



V.l.: Josef Brechelmacher, Robert Edelsbacher, Josef Braunstorfer, Peter Bernert, Waltraud Rigler, Walter Jeitler, Richard Mazohl, Cornelia Herbst, Josef Wödl, Dieter Haas, Johann Gamper, Uwe Reinsperger, Thomas Stasny, Thomas Handler, Johann Neumüller, Martin Weihs, Andrea Schremser und Martin Hallbauer. Foto: zVg

schritte, die die TeilnehmerInnen begeisterten.

Walter Jeitler, Geschäftsstellenleiter des AMS Neunkirchen: „Erfreulich zeigt sich die Trendwende am Arbeitsmarkt, die mit einer gestiegenen Nachfrage an Arbeitskräften und einem Rückgang der Arbeitslosigkeit ein kräftiges Lebenszeichen setzte.

Für 2017 wird sich die Belegung der österreichischen Wirtschaft weiter verfestigen und real um 1,7 Prozent wachsen.“

Für das regionale AMS bedeutet dies, dass wir infolge der positiven Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage unseren Arbeitssuchenden ein größeres Angebot zur Verfügung stellen können. Auf

Seite der Unternehmen wollen wir durch die Präsenz unserer MitarbeiterInnen bei den Betrieben vor Ort unser Vermittlungsservice, sei es durch Vorauswahlen, gezielte Vermittlungen und punktuell auch mit Unterstützung durch Förderungen etc., weiter ausbauen“, so Walter Jeitler in seinem Bericht.

Mödling:

Marketing für EPU mit Martin Renz – das vierte EPU Business Frühstück im Herrnhuterhaus

Marketingberater Martin Renz stellte an den Beginn seines Impulsvortrages die Fragen: „Haben Sie ihre Hausaufgaben gemacht? Was sagen Sie? Zu wem sagen Sie es? Mit welchem Ziel?“

Er betonte die Wichtigkeit der Selbstanalyse, was den Unternehmer besser als den Mitbewerber macht, was ihn von anderen Anbietern unterscheidet. Er empfiehlt: „Sprechen Sie nicht über den Grundnutzen! Stellen Sie den psychologischen Nutzen in den Vordergrund!“

Wenn für Marketingmaßnahmen wenig finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, sollte man laut Renz jene Maßnahmen mit großer Hebelwirkung für sein Unternehmen ins Auge fassen. Das wären Öffentlichkeitsarbeit und Online Marketing. „Das Ziel der Medien ist es, gute Inhalte zu vermitteln. Denn damit lukrieren die Medien Werbeeinnahmen. Als EPU lohnt es sich daher, die „perfekte“ PR-Geschichte an die Medien heranzutragen,“ so Martin Renz.



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Christoph Kurz, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch, Harald Novak, Harald Mladosevits, Martin Renz, Thomas Altmann und Bezirksstellenausschuss-Mitglied Helmut Hackner. Foto: zVg

Beim Online-Marketing ist das erste Kriterium, ob die Website als Visitenkarte oder als Akquisewerkzeug genutzt werden soll.

Mit Google AdWords und SEO (search engine optimization) kann man die Reihung des eigenen Unternehmens in den Suchergebnissen bei Google verbessern.

„Als Unternehmer sollte man sich in den künftigen Kunden hineinversetzen und sich die Frage stellen, welche Suchbegriffe vom Kunden eingegeben werden könnten.“

Im Anschluss nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit zum Netzwerken und außerdem konn-

ten sie die Angebote der Gastgeber-Unternehmen, Bodenleger Harald Mladosevits, Malermeister Harald Novak, Sonnenschutz Thomas Altmann, Hafnermeister Christoph Kurz, Elektrotechniker Thomas Fruhmann und LED-Beleuchtungsspezialist Bilton kennenzulernen.

Neunkirchen: JW und FiW-Vortrag über Kindernotfälle



Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft veranstalten am 9. Mai 2017 um 18.30 Uhr im Haus der Wirtschaft, Triester Straße 63, in Neunkirchen, einen gemeinsamen Vortrag zum Thema „Kindernotfälle“.

- Mein Kind kann nicht mehr atmen oder hat etwas Giftiges verschluckt oder hat sich verbrannt!
- Wie kann ich meinem Kind/Enkelkind am raschesten helfen? Welche Schritte sind zu setzen? Wer hilft mir?

Notfälle im Kinder und Säuglingsalter stellen Eltern bzw. Großeltern vor eine große Verantwortung, gepaart mit großer

Unsicherheit. Aus diesem Grund freuen wir uns, Ihnen einen kostenlosen Einblick in die Erste-Hilfe für Kinder und Säuglinge anbieten zu können.

Nehmen Sie zum Wohle Ihrer Familie die Chance wahr von einem zertifizierten Trainer einer Rettungsorganisation einen Überblick über die aktuellsten Erste-Hilfe Maßnahmen für Kinder und Säuglinge zu bekommen.

Da leider nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmern für die Schulung möglich ist, bitten wir bis spätestens 8. Mai um Anmeldung unter neunkirchen@wknoe.at oder T 02635 65163

Foto: Fotolia

Neunkirchen: Bauer-derglaser KG eröffnet



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Stadtrat Armin Zwazl, Christian Bauer, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bgm. Herbert Osterbauer und Gemeinderätin Christine Vorauer.

Foto: Bst

Anfang April eröffnete die Firma Bauer-derglaser KG in Neunkirchen, Rohrbacher Straße 58, einen Glaserbetrieb und ein Handelsgewerbe. Als Glaserei Meisterwerkstatt der neuesten Generation verbindet die Firma fundiertes Fachwissen mit modernsten Techniken und Elementen.

Glasermeister Christian Bauer bietet maßgeschneiderte Individuallösungen in allen Spektren des Glaserhandwerkes wie Ganzglasanlagen, konstruktiver Glasbau und Brüstungsgeländer, Glasdächer und -fassaden, Wintergärten, Küchenrückwände, Dusch- und Badezimmergestal-

tung, Türen-, Fenster-, und Spiegelverglasungen und vieles mehr an. Von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung begleitet Christian Bauer die Kunden Schritt für Schritt bei Neubauten, Umbauten und Renovierungen.

Die Obfrau der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten und wünschten viel Erfolg.

Von der Stadtgemeinde Neunkirchen überbrachten Bgm. Herbert Osterbauer, Stadtrat Armin Zwazl und Gemeinderätin Christine Vorauer die Glückwünsche zu dieser Eröffnung.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): An den Tourismusschulen kochen auch die Eltern

Bereits seit einigen Jahren laden die Tourismusschulen Semmering die Vertreterinnen und Vertreter des Elternvereins einmal im Jahr ein, es ihren Töchtern und Söhnen gleich zu tun und zu kochen!

Unter professioneller Anleitung bevölkern dann die Vorstandsmitglieder des Elternvereins die Lehrküche, um einen Abend interessante Einblicke ins Schulleben und ins Kochen zu bekommen. Auch heuer nahmen die Eltern die Einladung der Schule gerne an und kamen zum „Elternvereinskochen“ zusammen.

Das Menü des Abends: Zwiebelsuppe in der eigenen Schale serviert, Lachs mit Knoblauchspinat im Blätterteigmantel und gefüllte Topfenknödel auf Waldbeeren.



Dass dabei auch passende Getränke kredenzt wurden, versteht sich von selbst. Und der Spaß kam auch nicht zu kurz. Elternvereins-Vorsitzender Wolfgang Wolfmayer: „Natürlich war auch das Kochen

interessant, aber das Plaudern und Scherzen stand im Vordergrund.“

Unterstützt wurden die Eltern teilweise von ihren Kindern, aber auch von Kochlehrer Günter Dittmann und Fachvorstand Thomas

Gasteiner. Dieser war von den Kochkünsten der Eltern auch durchaus angetan: „Also ich glaube, da wurde heimlich zu Hause trainiert.“

Foto: TMS Semmering

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Wir machen Ihre **Radiowerbung**
www.joker-records.at

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbpark Tresdorf bei Kor-
neuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

BAUEN & WOHNEN

www.isoform.at Hygienisch rei-
ne Innenausbau-Paneele. Perfekter
Schimmel- Feuchteschutz.
02732/766 60

Schwimmbadwasser Jetzt OXY
Sauerstoff-Pulver einfach einstreuen!
www.poolpof.at 02732/814 80

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

BILANZBUCHHALTUNG

Ich übernehme Ihre laufende Buchhal-
tung, Einnahmen/Ausgaben Rechnung
oder die doppelte Buchhaltung!
MJ BILANZBUCHHALTUNG in
Korneuburg,
Email: office@mjbilanzbuchhalterin.at
www.mjbilanzbuchhalterin.at

GESCHÄFTLICHES

**Baumeister für gewerberechtl.
Geschäftsführung** frei
0664/926 72 77

Baumeister als gewerberechtl.
Geschäftsführer frei,
Tel. 0664/733 565 26

GESCHÄFTSLOKALE

REISEBÜRO, südl. NÖ., großer
Stammkundenanteil, wegen Ruhe-
stand zu verkaufen.
Anfragen unter Chiffre „003“ an
noewi@mediacontacta.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

OLDTIMERANKAUF

2Rad & 4Rad, 0664/330 25 51

KONZESSIONEN

Gewerbeberechtigung für Frisör, Kos-
metik und Fußpflege zu vergeben.
Tel. 0650/221 00 00

Gewerbeberechtigung Spenglermei-
ster / Dachdeckermeister
zu vergeben. 0676/711 68 35

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

**Gebrauchte.
So gut wie neu.**

20.990,-
exkl. MwSt.



DFG 435s
Baujahr: 2012
Hubhöhe: 3.800 mm
Tragfähigkeit: 3.500 kg

Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at **JUNGHEINRICH**
Machines. Ideas. Solutions.

PREISE UND FORMATE FÜR KLEINANZEIGER:

pro Wort € 2,20
Fettdruck, Versalien,
Wörter über 15 Buchstaben.€ 4,40
Mindestgebühr..... € 25,00
Topwort oder Logo € 22,00
Chiffregebühr..... € 7,00

Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Internetseite + Text + Bild
98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



SONDERTHEMEN:

Reservieren Sie sich schon jetzt Ihren Platz im Sonderthema!

- 05.05.2017 Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
- 12.05.2017 Finanz Spezial *
- 09.06.2017 Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb *
- 22.09.2017 Umwelt & Energie
- 06.10.2017 Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
- 10.11.2017 Schilder, Druck & Beschriftungen

Kontakt: Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel: 01/523 18 31
Mail: noewi@mediacontacta.at

SUCHE

Selbstständiger Tischler sucht im
Raum Wien, Weinviertel oder Wald-
viertel zusätzliche Aufgaben.
Tel. 0676/475 56 98

VERKAUFE

**Container u. Behälterbau,
Fördertechnologien, Stahl-
konstruktionen** für den
Kommunal- und Agrarbereich.
Tel.: 02269/22 87
office@hdt-foodmachines.at

Wegen Geschäftsübersiedelung und
Sortimentsänderung günstig abzuge-
ben: PVC Reste, Vorhangstoffe, divers-
es Inventar, wie ein Paternoster für
4lfm Rollen. Näheres, sowie Preise
auf Anfrage unter: 0664/258 25 86
oder office@castka.at

Elektrische Tafelschere Schechtl 2,50
m mit Tiefenanschlag u. Sicherheits-
korb zu verkaufen! Bj. 2011 Auskunft:
0676/711 68 35

VERMIETE

Freie Lagerflächen (Halle & Außenla-
ger) zu vermieten. Nähe Tulln / direkt
an S5. Tel. 02278/25 27-0

RABATTE WORTANZEIGEN:

Bestellen Sie Ihre Wortanzeige für
4 Ausgaben und
bezahlen nur 3 Einschaltungen!
Tel. 01/523 18 31, Fr. Wrba
Mail: noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

LOISIUM WEINLUST: die unterirdische Weinmesse

Tauchen Sie ein in 900 Jahre tief unter der Weinstadt Langenlois! Freuen Sie sich auf Top-Winzer aus allen niederösterreichischen Weinbaugebieten!

Das LOISIUM hat sich seit seiner Eröffnung zum Zentrum für Wein und Genuss etabliert. Grund genug, um den Hauptdarstellern der LOISIUM Vinothek eine Bühne zu bieten, auf der sich alles um das flüssige „Gold“ dreht. Ganz nach dem Motto: „Verkosten, plaudern, fachsimpeln“ präsentieren sich rund 40 Top-Winzer aus Niederösterreich sowie Gastwin-

zer aus der Pfalz am 27. Mai ab 10 Uhr bei der ersten WEINLUST, tief unter der Weinstadt Langenlois. Auch kulinarisch darf man gustieren im 10er Haus Heurigen, von Winzer-Antipasti bis hin zum frisch zubereiteten LOISIUM Burger. Das Kellerlabyrinth der LOISIUM WeinErlebnisWelt dient nicht nur als Schauplatz, sondern lässt auch die Verbindung zwischen Tradition und Moderne darstellen. Ab 19 Uhr findet die Bottle party in der unterirdischen Basilika mit groovigem Deejaysound, Live-Sax mit Saxo Ben statt. Mehr Infos und das laufende Programm finden Sie unter: www.loisium-weinwelt.com



Walzgespräch „Handwerk Textil“ in Eggenburg

„Handwerk hat einen goldenen Boden“ – unter diesem Motto stehen die Walzgespräche in Eggenburg im Bezirk Horn. Die Gespräche sollen die Idee, Handwerk neu zu beleben, bekannt machen und die Stadt als Kompetenzzentrum für Handwerk und Design etablieren. Am **5. und 6. Mai** steht das Thema „Textil“ am Programm. Das Programm bringt das Handwerk der Textil-



verarbeitung näher. Erstmals ergänzt wird das Programm durch einen Genuss-Markt und einen Stadtheurigen, der zum Verweilen einlädt. Programm und mehr Information auf: manufactura-eggenburg.at

Familyday beim Simandlbrunnfest in Krems

Das Simandlbrunnfest in der Kremser Altstadt, veranstaltet von der Kremser Kaufmannschaft und den Kremser Kaufleuten, wird dieses Jahr neu in Richtung Kinder & Familie positioniert. Unter dem Titel „Familyday beim Simandlbrunnfest“ warten auf die Besucher am **20. Mai** von 10.00 – 20.00 Uhr viele Überraschungen. Der Festverlauf reicht von der Ecke Spänglergasse über den Simandlbrunnen bis zum Ende der Unteren Landstraße, Ecke Wienerbrücke, Glas Salomon. www.kaufinkrems.at



Sonnentor lädt zum Bio-Bengelchen Frühlingsfest



So kraftvoll wie die Natur den Winter abgelöst hat und den Sommer ankündigt, so voller Energie startet das SONNENTOR Erlebnis am 7. Mai mit dem Bio-Bengelchen Frühlingsfest in Sprögnitz in die bunte Jahreszeit. Gastgeber sind auch

in diesem Jahr die beliebten Bio-Bengelchen Constanze, Moritz und Leander. Von 10 bis 17 Uhr gibt's lustige Spiel- und Erlebnisstationen für die ganze Familie. www.sonnentor.com/erlebnis

Saisonstart bei BRANDNER Schifffahrt

Am Ostersonntag sind die beiden BRANDNER-Schiffe MS Austria und ms austria princess in die Saison 2017 gestartet. Das sympathische niederösterreichische Familienunternehmen lädt täglich dazu ein, die Wachau auf einem ihrer strahlend weißen Schiffe zu genießen. Die MS Austria befährt das Weltkulturerbe täglich vom 15. April bis 29. Oktober zwischen Krems und Melk. Den Gästen der Königin der Wachau stehen täglich bis zu 15 Rundfahrtmöglichkeiten zur Verfügung. Abfahrt in Krems ist um 10:10 Uhr und 15:40 Uhr, Abfahrt in Melk um 13:45 Uhr. www.brandner.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen eine Übernachtung für 2 Personen im Schloss Ernegg! Mitspielen & Gewinnen!

Ein Ort der Inspiration und der Ruhe ist Schloss Ernegg in 3261 Steinakirchen am Forst bereits seit hunderten von Jahren. Ganz besonders wohl fühlen sich hier Entdecker ohne Uhr und romantische Denker. Schloss Ernegg ist kein Golfhotel. Und dennoch ist es eingebettet zwischen zwei Golfplätzen und ist geradezu prädestiniert für einen anspruchsvollen und gleichzeitig entspannenden Golfurlaub. Im Hotel Schloss Ernegg zu schlafen bedeutet Geschichte zu erleben: Die zahlreichen komfortablen Suiten und Doppelzimmer sind voller Historie und ganz individuell ausgestattet. Antiquitäten, Portraits und Andenken aus glorreichen und weniger glorreichen Tagen lassen erahnen, was hier im Laufe der Jahrhunderte so alles geschah. www.schlossernegg.at



Gewinnspiel: Wir verlosen eine Übernachtung für zwei Personen im Zeitraum Mai bis August 2017 im Schloss Ernegg. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Ernegg“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 6. Mai 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.